VIII Jahrgang. Dienstag, 7. Mai 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. ☛ Die Annahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. ☛ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 106.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Die Autorität der Krone.

Die preußische Regierungskrise ist nun vollständig und offiziell beendet. Der „Staatsanzeiger“ hat die schon bekannten Aenderungen amtlich bestätigt und die Ungewißheit betreffs der Leitung des durch den Uebergang Rheinbabens ins Finanzministerium verwaisten Ressorts behoben, indem er die Ernennung des Metzer Freiherrn v. Hammerstein zum Minister des Innern veröffentlichte. Auch nach dem Ausscheiden des Loxtener gehört also ein Hammerstein dem rekonstruirten Kabinet an. Wer an dem Namen hängt, mag sich darüber freuen. Sonst hat diese Ernennung keine Bedeutung, am allerwenigsten an dem hochkonservativen Charakter des nur mit dem schwachen Möller'schen Tropfen nationalliberalen Oels gesalbten Ministeriums. Es bewahrheitet sich also unser erstes Urtheil, daß in der inneren Politik mit der Umformung des preußischen Kabinets keine wesentliche Wendung eintreten kann.

Pas des illusions! Jede Illusion über einen kommenden innerpolitischen Wechsel muß sich täuschen. Die konservative Presse irrt, wenn sie meint oder zu meinen vorgiebt, daß ihre Partei, der die Männer der Regierung auch fast ausnahmslos angehören, der Krone und dem Kanzler die künftige Handelspolitik diktiren können. Und ebenso irren die Liberalen und Klerikalen, wenn sie sich einbilden, auch nur einen Schritt weiter zur Regierungsfähigkeit gethan zu haben. Die Presse des klugen Zentrums verhält sich daher auch relativ am stillsten und reservirtesten! Diese Partei, die durch ihr Bündniß mit den Agrarkonservativen erst die Kanalvorlage hoffnungslos gemacht hat, mag im Gegentheil heute schon ihre Taktik bereuen. Denn ihr vorher so hochgewachsener Einfluß ist dadurch gerade an der Stelle, wo in Preußen doch immer die erste und letzte Entscheidung liegt, nämlich bei der Krone, erheblich geschwächt. Keine der bestehenden alten Parteien hat Grund, sich Illusionen über die Zukunft zu machen.

Le roi regne; das ist die eigentliche Signatur. Dem Monarchen steht im Grafen Bülow eine bedeutende Kraft zur Seite. Das giebt die Möglichkeit, daß vielleicht Manches anders und besser werde. Nur darf man seine Hoffnungen nicht ins Endlose schweifen lassen und einen allgemeinen Wechsel der inneren Politik erwarten. Das wären solche Illusionen, von denen wir eben sagten, daß sie getäuscht werden müßten. Aber die großen wirthschaftlichen Fragen, welche augenblicklich im Vordergrunde des öffentlichen Interesses stehen, werden einer glücklichen Lösung entgegengeführt werden. Der preußische König will Minister, die das Kanalwerk durchsetzen. Der deutsche Kaiser will einen Zolltarif, der die gerechten Anforderungen der heimischen Landwirthschaft befriedigt, aber den übrigen Wirthschaftsfaktoren nicht abträglich ist und die unbemittelten Bevölkerungsklassen nicht erdrückt. Damit sind dann, was schon viel ist, die nächsten Sorgen gehoben. Gott helfe nachher weiter!

Der Wein.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Seit Mitte Februar bis etwa vor acht Tagen hat in einem behaglichen Zimmer unseres Reichshauses die „Weinkommission“ getagt. Und sie hat gern getagt; sehr gern sogar. Sonst hat man in diesen flauen, müden Zeitläuften nicht unhäufig Mühe, selbst die Kommissionen zu besetzen; bei dem sogenannten „Weinparlament“ war das nie der Fall. So pünktlich zur Sekunde traf keine Uhr wohl ein, als die Mitglieder dieser trefflichen und weisen Kommission. Und wie es in dem schönen Liede weiter heißt.

„Da saßen sie und paßten nicht auf ein Zifferblatt,
Man merkt's am leeren Fasse, wie viel's geschlagen hat.“

Es waren nämlich auch Fässer da. Von den Ufern des grünen Rheinstroms, wo dem jungen Dachs der Muth zu freudig aufgeht; aus den lachenden Gefilden, auf die von stolzer Höhe der zech- und liederfrohe Dr. Josef Victor von Scheffel herabblickt; aber auch noch aus manchem verschwiegenen Seitenthal, auf dessen gesegneten Hügeln Frau Sonne uns goldene Trauben kocht, hatten mitfühlende Menschen manch munter gluckendes Fäßlein und manche appetitliche Kiste nach Berlin an die löbliche Weinkommission geschickt eingedenk des Spruches, daß Probieren über Studieren geht.

Das muß besagte Kommission denn auch selbst empfunden haben, denn als ihre Arbeiten nahezu beendet waren, aber eine Batterie Flaschen noch der Entkorkung harrte, da schlug ein besonders gewissenhafter Vertreter vor: die Arbeiten doch zu verlangsamen; das käme der Gründlichkeit zu Gute und außerdem fände man dann so sachtemang Zeit, auch den Rest auszusaugen. Gesagt, gethan und als nun schließlich auch der letzten Flasche der Hals gebrochen war, da trank die wohledle Kommission keinen Tropfen mehr und der Entwurf kam ans Plenum.

Das war am Montag und das war weniger vergnüglich. Ich habe einmal vor drei Jahren im Angesicht der ewigen Schönheit des Züricher Sees einen Mann von der betrüblichen Sekte der Antialkoholisten ein Souper von 5 Gängen in vier Bierminuten mit einer Tasse Thee herunterschlingen sehen. An diesen entwürdigenden Anblick — der Entsetzliche hatte sogar noch Schmisse! — muß ich heute immer denken. Man kann nicht anständig essen, ohne das Mahl durch einen guten Trunk zu würzen; man kann erst recht nicht vom Weine reden mit trockener Kehle. Es mag vielleicht an der Erkenntniß dieser unerschütterlichen Grundwahrheit gelegen haben, daß es so leer war im Reichstage. Und ach! so langweilig. Aller Humor schien ausgestorben und es ist bezeichnend, daß ein dürrer Pedant die Mangelhaftigkeit des schriftlichen Kommissionsberichts rügen durfte, ohne daß er als schäbiger Denunziant sofort in den „Dreifachen“ flog. Als ob man, wenn der Duft der Flasche in die langsam sich röthende Nase steigt, noch an die jämmerliche Schreibfuchserei denken könnte: pereat Philisterseele!

So ward denn das Gesetz hastig und ohne Laune in zweiter Lesung angenommen und es bleibt nur zu wünschen, daß es wenigstens dem schimpflichen Treiben der Weinplantscher steuern möge.

Uebrigens wissen Sie denn überhaupt, was Wein ist?“ „Eine schöne Gottesgabe?“ Falsch! „Jerade wat Scheenet?“ Auch falsch! „Wein ist das durch alkoholische Gährung aus den Säften der Weintraube hergestellte Getränk.“ So hat's die Weinkommission bestimmt und auf die laß ich nichts kommen.

Der neue Staatssekretär des Reichspostamtes.

Durch die preußische Ministerkrise ist auch die Reichsregierung insoweit berührt worden, als Herr v. Podbielski, um das preußische Landwirthschaftsministerium zu übernehmen, das Staatssekretariat des Reichspostamtes niedergelegt hat. Im allgemeinen wird man den frischen Reiteroffizier mit seinem kaufmännisch scharfen Blick nicht gerne scheiden sehen: wenn er nicht seine Verirrung in der Behandlung der Postzeitungstariffrage auf dem Kerbholze hätte, würde man sagen dürfen, daß er der richtige Mann für die sehr reformbedürftige Postverwaltung, die er nur so kurze Zeit geleitet hat, gewesen sei. Um so erwartungsvoller sah man der Wahl seines Nachfolgers entgegen. Man frug sich, ob der neue Staatssekretär ein regulärer Postbureaukrat oder ein Mann von universeller Bildung und geweitetem Blicke sein werde. Der „Reichsanzeiger“ hat jetzt die Antwort gegeben und sie lautet dahin, daß der Nachfolger Podbielski's beide gedachten Eigenschaften in sich vereinigt.

Herr Krätke steht mit einigen Unterbrechungen seit einem Menschenalter im praktischen Postdienste, und hat es bis zum Direktor der ersten Abtheilung des Reichspostamtes gebracht: er war also einer der höchsten Beamten dieses Verwaltungszweiges, aber nicht der nächste nach seinem Chef, nicht der Unterstaatssekretär, der nach dem Dienstalter das meiste Anrecht darauf hatte, Herrn von Podbielski zu succediren. Seine Bevorzugung dankt Herr Krätke anscheinend der reichen Welterfahrung, welche er sich in besonderen auswärtigen Missionen erworben hat. Er hat sich in der That den Wind viel um die Nase wehen lassen, nad war nicht allein in Australien wie im englischen und im niederländischen Indien, sondern auch in Rußland, und was vielleicht am meisten werth ist, in den Vereinigten Staaten bei den Amerikanern. Er hat also einerseits die ganze hohe Schule des Generalpostmeisters Stephan durchgemacht und ist andererseits durch seinen längeren und häufigeren Aufenthalt im Auslande viel tiefer in die Erkenntniß der Bedürfnisse des Weltverkehrs eingedrungen, als sein unmittelbarer Vorgänger im Staatssekretariate von Podbielski zu thun Gelegenheit gefunden hatte.

Wir glauben, daß nach alledem Herr Krätke das Wissen und Können mitbringt, um auf seinem neuen Posten, von dessen richtiger Verwaltung so unendlich viel für Handel und Wandel abhängt, die eingeleiteten Reformen durchzuführen und selbstständig neue Reformen anzubahnen. Wir wünschen ihm also nur das Eine, wovon wir nicht wissen können, ob es da ist und worauf es noch zumeist ankommt — die Kraft zur That.

* * *

Herr Krätke steht im 56. Lebensjahre und gehört seit 1864 der Postverwaltung an. Seit 1881 ist er Postrath und Mitglied des Kollegiums des Reichspostamts. 1884 wurde er Geheimer Postrath und vortragender Rath im Reichspostamt und 1887 ging er als Landeshauptmann nach Neu-Guinea, von wo er 1890 zurückkehrte. Seitdem gehört er wieder dem Reichspostamte an und zwar seit 1897 als Direktor der Abtheilung I für die technischen Postangelegenheiten. Krätke hat während seiner postdienstlichen Thätigkeit im Jahre 1879 eine mehrmonatige Reise nach Amerika zum Studium der dortigen Postverhältnisse gemacht und ist vielfach im Auslande zum Abschluß von Verträgen thätig gewesen, so 1885 in Egypten und 1898 in Rußland. Englisch- und Niederländisch-Indien und Australien sind dem neuen Staatssekretär von seinen Reisen her bekannt.

Vom Tage.

Allmählig beginnen die Wogen der Erregung sich zu legen und die Nervosität der Nation, wie sie in den Preßäußerungen der letzten Tage hervortrat, fängt an zu weichen. Das Horoskop wird jetzt, nachdem die „Begräbnißartikel“ für die Scheidenden verhallt sind, den neuen Männern gestellt. Eifrig wie die Bienen bemüht sich die Presse, aus jeder Blume Honig zu saugen und aus kleinen Zügen mosaikartig sich ein Bild der neuen Herren zu machen.. Gesiegt — das ist das Merkwürdige bei der jüngst verflossenen Situation — will jede Partei haben. Die Konservativen jubeln, daß es ihnen gelungen sei, die Kanalvorlage hoffentlich ad calendas graecas zu vertagen. Ihre liberalen Antipoden erblicken in dem Sturz Miquels einen „Gewinn, der reichlich lohnt“. Je nachdem es die Partei-Taktik gebietet, erklären die Einen das neue Gesammt-Ministerium für ein streng konservatives, während die Andern einen, wenn auch kleinen Ruck, nach links konstatiren wollen. Nichts scheint uns müßiger als solches Beginnen, denn was werden wird, weiß eigentlich kein Mensch und am allerwenigsten bei uns in Preußen, wo die Minister, es sei denn, daß ausnahmsweise unter ihnen eine hervorragende Kraft sich befindet, doch eigentlich nur Strohmänner und Puppen in eines Mächtigeren Hand sind. Regis voluntas suprema lex.

Im übrigen befindet sich unter dem Kleinkram, der heute vielfach von den Zeitungen zusammengetragen wird, auch manches Interessante. So wird bekannt, daß der Kaiser, als er das Denkmal des großen Kurfürsten auf dem Sparenberge bei Bielefeld einweihte, gesagt hat: „Den langen Möller kann ich noch einmal gut brauchen,“ woraus hervorgeht, daß schon damals eigentlich die Tage des Herrn Brefeld gezählt waren. Auf Herrn Möller scheint übrigens die „Freis. Ztg.“ ganz besonders wild zu sein. In spaltenlangen Ausführungen sucht sie den Nachweis zu erbringen, daß sich die gemäßigten Kreise des Volkes nichts Gutes von der neuen Excellenz zu versehen hätten. Das Blatt bemüht sich, nach Möglichkeit flau zu machen. Es gräbt allerhand Geschichten aus vergangenen Zeiten hervor, es erzählt wohl nicht ohne Absicht, daß Herr Möller vielfacher Aufsichtsrath ist. Zu einem Denkmal für Herrn Möller sollen diese Steine, die hier zusammengetragen werden, doch wohl schwerlich dienen. Die „Kreuz-Ztg.“ bemerkt zu Möllers Ernennung, daß Möller die Nothwendigkeit einer angemessenen Erhöhung der Lebensmittelzölle seinerzeit rückhaltlos anerkannt habe. Ganz interessant ist es, daß der national-liberale Abgeordnete Büsing, als er am Sonnabend im Reichstage die Absetzung einer Petition zum Börsen-Gesetz beantragte und die Erwartung aussprach, daß die Regierung selbst die Initiative zu einer Revision des Börsengesetzes ergreifen werde, zu seinem Nachbar halblaut geäußert haben soll: „Mein Freund Möller hat es mir ja schon versprochen.“

Ganz besondere Schönheiten hat der Berliner Bülow-Offiziöse der „Münch. Allg. Ztg.“ an Herrn Möller herausgefunden. Er rühmt telegraphisch dessen „hochragende Gestalt in ihrer an den Militär erinnernden Strammheit und den durchdringenden Blick der von Lebensklugheit und Energie zeugenden Augen unter der gewölbten Stirn.“

* * *

Auf Schwerhörigkeit versucht der Berliner Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ den Rücktritt Hammersteins zurückzuführen. Er hätte es bereits satt gehabt und sich genug geärgert. Man erzählt sich, daß, als Fürst Hohenlohe in dem Entwurf seines eigenen Abschiedsgesuches den Passus las, daß er schwerhörig wäre, er in die Worte ausgebrochen sei: „Na ja, aber Hammerstein hört noch schlechter.“

* * *

Ueber den neuen Minister des Innern Herrn v. Hammerstein aus Metz wird hin und her orakelt. Die „Deutsche Tagesztg.“ hebt hervor, daß seine Reden in landwirthschaftlichen Kreisen wiederholt auf starken Widerspruch gestoßen seien. Die Einen behaupten, daß er ganz rechts stehe, die Anderen halten ihn in seinen Anschauungen für freikonservativ. Was richtig ist, wird sich ja zeigen.

Ein Amerikaner über Kaiser Wilhelm.

In seinen soeben erschienenen Erinnerungen aus den letzten vierzig Jahren weiß der amerikanische Kontreadmiral Evans über den Kaiser Wilhelm manches Interessante zu erzählen. Evans, im amerikanischen Volke unter der Bezeichnung „Fighting Bob“ allgemein bekannt und beliebt, hatte als Kommandant des amerikanischen Kriegsschiffes „New-York“ an der Kanaleröffnungsfeier in Kiel theilgenommen. Am Sonntag nach ihrer Ankunft, so berichtet der Admiral, begaben sich die Amerikaner an Bord eines deutschen Kriegsschiffes, wohin sie zum Empfang eingeladen waren. Evans führte dort mit einem deutschen Marineoffizier eine Unterredung in englischer Sprache. Sie unterhielten sich lebhaft über Marinefragen und entwickelten verschiedene Ansichten. Den Namen des Deutschen hatte Evans bei der Vorstellung nicht verstanden und er entging auch seinem Ohr, als der deutsche Kamerad ihn seiner Frau vorstellte, mit der sich dann Evans eine halbe Stunde gemüthlich unterhielt. Als Evans sah, daß viele andere Personen an Bord der Dame vorgestellt zu werden wünschten, empfahl er sich und ging in den Rauchsalon, wo Admiral Knorr ihn mit den Worten empfing: Evans, der Prinz sagt, Sie seien ein good fellow (netter Kerl), und wünscht, daß der Kaiser Sie kennen lernt“. Daraus erfuhr Evans, daß er sich mit dem Prinzen Heinrich und dessen Gemahlin unterhalten hatte. Er schreibt: „Ich hatte mit zwei der liebenswürdigsten Menschen, die ich je traf, gesprochen, mit Prinz Heinrich und der Prinzessin Irene, ohne zu wissen, wer sie waren, und dabei hatte ich sicherlich in allem frei von der Leber weg geredet. Ich habe sie nachher noch oft gesehen und verdankte manches ihrer Liebenswürdigkeit und je mehr ich sie kennen lernte, desto mehr lernte ich sie bewundern. Ohne Zweifel verdanke ich es dem Prinzen Heinrich, daß mich sein Bruder, der Kaiser, nachher so besonders auszeichnete.“

Am Abend des 26. Juni waren der Kaiser Wilhelm, Prinz Heinrich und zehn Admirale die Gäste der Amerikaner an Bord der „New-York.“ Evans hielt beim Empfang eine kurze Ansprache, worin er den Kaiser bat, ihm zu gestatten, sein neues Ruderboot, das beste der amerikanischen Flotte, auf den Namen Viktoria Luise, der Tochter des Kaisers, taufen zu dürfen. Der Kaiser gewährte den Wunsch mit sichtbarer Freude und hierauf brachte die Bemannung des Bootes auf den Kaiser „three cheers and a tiger“ aus, wie es der Kaiser nach Evan's Ansicht so stürmisch wohl noch niemals zuvor gehört hatte. Der Kaiser meinte, die Kaiserin würde sich über die Episode sehr freuen, und ersuchte für seine Gemahlin um eine Photographie des Bootes und der Mannschaft. Das Diner dauerte bis 1 Uhr Mitternacht und dann wünschte der Kaiser die Maschinen der „New-York“ zu inspiziren. Der Kaiser sah in jeden Winkel hinein und ließ sogar eine der Maschinen auseinandernehmen, wobei er mit der Uhr in der Hand beobachtete, wie lange es dauerte. Auf Deck zurückgekehrt, fragte der Kaiser, in wie kurzer Zeit die wasserdichten Schotten geschlossen werden könnten. Evans erwiderte, bei Tage könnte es in 30 Sekunden geschehen, zur Nachtzeit aber würde es zwei Minuten dauern. Darauf wünschte der Kaiser eine Vornahme des Experiments. Evans ließ sofort das Signal zum Schottenschluß mit der Sirene geben, doch es war nicht Dampf genug da, so daß die Sirene nicht pfeifen wollte. Da sagte der Kaiser: „Sehen Sie, Kapitän, sie können die Schotten nicht schließen.“ Evans erwiderte, der Kaiser möchte nur einen Augenblick warten, worauf er durch die elektrische Lärmglocke alle Mann klar zum Gefecht rief. In anderthalb Minuten, wie der Kaiser selbst feststellte, war die „New-York“ klar zum Gefecht, die Scheinwerfer in Aktion und alle Schotten geschlossen. Der Kaiser sagte laut, so daß jeder es hören konnte: „Kapitän Evans, kein Schiff kann in besserer Verfassung sein“. Um 2 Uhr morgens verließ der Kaiser die „New-York“. Drei Stunden später wurde Evans aus dem Schlaf gerüttelt mit der Nachricht, daß der Kaiser mit seiner Yacht „Meteor“, selbst das Steuer führend, vorbeifahre. Evans sagte schlaftrunken: „Um des Himmels willen, haltet ihn nicht auf“. Er blickte durch das Fenster und sah den Kaiser in dem „Meteor“ zur Wettfahrt segelnd in weißem Flanellanzug, so frisch, als ob er niemals im Leben ein Glas getrunken oder eine Zigarre geraucht hätte.“

Evans schildert dann den Eindruck, den der Kaiser auf ihn gemacht habe. Er sagt, der Kaiser sei, mit einer oder zwei Ausnahmen, der „magnetischste Mensch“, dem er im Leben begegnet sei, und der denkbar fesselndste Gesellschafter. An Vielseitigkeit des Wissens scheine er einzig dazustehen. Evans erzählt, der Kaiser, dem zu Tisch Smithfielder Schinken vorgesetzt wurde, habe sogar gewußt, wo Smithfield liegt.

Neues vom Tage.

Entsetzlicher Mord.

Gestern Abend ermordete in Mariendorf bei Berlin der Agent Bobbe die Ehefrau seines Hausbesitzers Hemling, die beiden Knaben seiner Geliebten Staeger, und verwundete den heimkehrenden Hemling, den er zu einer Tasse Kaffee einlud, durch 2 Schüsse. Der Mörder entfloh; beim Besteigen der Pferdebahn sollte er verhaftet werden, er erschoß sich jedoch im Augenblick der Verhaftung.

Von Einzelheiten wird uns noch telegraphisch gemeldet: Nachdem der Mörder die Blutthat in seiner Wohnung vollbracht hatte, entkleidete er die Leiche der Frau und warf sie in eine von ihm selbst hergestellte Höhlung unter dem Fußboden des Zimmers, zu welcher eine Fallthüre führte. Ebendort warf er auch die Leichen der aus der Schule gekommenen von ihm ermordeten Knaben hinein. Den Ehemann der Frau, der nach Verübung der That zu Hause eintraf und sich bei Bobbe nach seiner Frau erkundigte, lud er zu einer Tasse Kaffee ein und verwundete ihn dabei durch zwei Schüsse im Rücken. Hierauf ergriff der Mörder die Flucht; in dem Augenblick, als er die nach Berlin abgehende Straßenbahn in Mariendorf besteigen wollte, wurde er von einem Schutzmann für verhaftet erklärt. Durch einen sofort tödtlich wirkenden Schuß in die Schläfe entzog er sich selbst dem Richter.

Ueber die Beweggründe seiner That wird bekannt, Bobbe wollte das Grundstück der Hemling'schen Eheleute kaufen, war aber hierzu mangels eines ausreichenden Kapitals nicht im Stande und beabsichtigte nun, die Ehegatten zu beseitigen, wobei er mit der Frau den Anfang machte und auch die Kinder, die unschuldigen Zeugen dieser schrecklichen That, ermordete. Die Geliebte Bobbes wurde in Haft genommen.

Lustmord.

p. Essen a. R., 7. Mai. (Privat-Tel.) Ein 15jähriges Mädchen, das seit acht Tagen vermißt wurde, ist in einem Teich in der Nähe der Stadt aufgefunden worden, beschwert mit einem am Halse festgebundenen und mit Steinen gefüllten Sack. Es liegt Lustmord vor.

Ein Wahnsinniger.

Essen a. R., 7. Mai (Privat-Tel.) Der Bildhauer Neß sperrte in einem Anfall von Geistesstörung seine Frau ein und brachte sich dann mit einem Beil eine klaffende Kopfwunde bei. Der Unglückliche wurde sterbend ins Krankenhaus gebracht.

Grubenunglück.

Im Wrangelschacht bei Niederhermsdorf im Kreise Waldenburg setzte früh bei Schichtwechsel der Förderkorb sehr heftig auf. 17 Bergleute wurden schwer verletzt in das Lazareth gebracht.

Geschenke des Sultans.

Wie die „Köln. Ztg.“ aus Konstantinopel, 5. ds. meldet, verlautet dort, der Sultan beabsichtige, als Dank für den von dem Kaiser Wilhelm gestifteten Brunnen an einem Berliner Krankenhause zwei Pavillons zu stiften, deren jeder sechs Betten für Frauen und Männer enthalten soll; die Pläne sind angeblich schon entworfen.

Arbeiterausstand in Genua?

o. Rom, 7. Mai. (Privat-Tel.) Die Meldung von dem Ausbruch eines allgemeinen Hafenarbeiterausstandes in Genua ist dahin zu berichtigen, daß nur ungefähr 1500 Stauerleute wegen Zwistigkeiten betreffs des Arbeitsbeginnes die Arbeit eingestellt haben.

Freiherr v. Hammerstein ist Hannoveraner, der Sohn des früheren hannoverschen Ministers v. Hammerstein, eines starren Welfen. Er ist am 27. April 1843 geboren und hat vom Assessor ab seine ganze Laufbahn in Elsaß-Lothringen gemacht. Im Jahre 1873 war er beim Bezirkspräsidium in Kolmar beschäftigt. Später als Polizeidirektor dann in Mülhausen. Von dort kam er als Bezirkspräsident nach Metz. Er gehört dem zweiten Ast der Familie Hammerstein-Loxten an. Seine Mutter war eine geborene v. d. Knesebeck. Die Gemahlin des Ministers selbst ist eine geborene von Nabiel, aus der Ehe sind sechs Kinder entsprossen, der älteste Sohn ist Leutnant im 3. Garderegiment. Das Lothringer Bezirkspräsidium hat übrigens schon mehrfach preußische Minister geliefert. Graf Eulenburg und Herr von Puttkammer sind beide, wenngleich nur kurze Zeit, Präsidenten von Lothringen gewesen, hatten aber immerhin dem preußischen Staatsdienst zuvor bereits in höheren Stellungen angehört. Graf Eulenburg war nur ein Jahr in Metz und wurde dann Oberpräsident von Hannover, Herr v. Puttkamer war zwei Jahre dort und erhielt dann das Oberpräsidium von Schlesien. In Lothringen galt Frhr. v. Hammerstein als geschickter und wohlwollender Verwaltungsbeamter.

In konservativen Reichstagskreisen macht man kein Hehl daraus, daß man die Ernennung eines Hannoveraners zum preußischen Minister des Innern wenig günstig betrachte. Für diesen Posten ist seit dem kurzlebigen Ministerium der neuen Aera, also etwa seit 30 Jahren, stets ein altpreußischer Konservativer auserwählt worden.

* * *

Wie schnell heut zu Tage eine Ministerherrlichkeit vergeht, das haben wir gestern durch Ausführungen, die uns von informirter Seite über Einzelheiten des Rücktritts des Finanzministers Miquel gegeben wurden, bereits belegen können. Es geht den Ministern heut zu Tage, wie den Blumen auf dem Felde, von denen der Psalmist singt: „Wenn der Wind darüber weht, so sind sie nimmer da und ihre Stätte kennet man nicht mehr." Die jüngste Ministerkrisis fordert zu einem Vergleiche mit früheren Jahren heraus. Am 11. März des Jahres 1892 erklärte Herr v. Caprivi im preußischen Abgeordnetenhause unter zustimmendem Kopfnicken seines neben ihm sitzenden Kollegen von Zedlitz-Trützschler in Bezug auf das Volksschulgesetz: „Wir werden zeigen, daß wir auch gegen den Strom schwimmen können, wir werden unter allen Umständen das Volksschulgesetz zu Stande bringen". Am nächsten Tage war Kronrath und am Abende war Herr v. Caprivi halbirt, er war nicht mehr Ministerpräsident und Herr v. Zedlitz-Trützschler gehörte zu den Ministern außer Diensten.

Nicht lange darauf wollte es der Zufall, daß der Justizminister Schelling eine Konferenz mit seinen Räthen leitete. Mitten in seiner Rede wird er hinausgerufen, weil Herr v. Lucanus ihn im Vorzimmer erwartete. Herr v. Schelling kehrte nicht mehr in den Sitzungssaal zurück, er war Minister außer Diensten. Ebenso schnell verschwanden die Herren v. Marschall und v. Bötticher von der Bildfläche, obwohl diese Herren noch immer nicht an die Scheidestunde glauben wollten.

Die Plötzlichkeit, mit der Herr v. Miquel „gegangen wurde", ist jedenfalls eine außerordentliche gewesen.

* * *

Wie wir schon feststellen konnten, wird das Vize-Präsidium des Staatsministeriums hinfort von dem rangältesten Minister wahrgenommen werden. Es wird kein besonderer Vize-Präsident ernannt. Der rangälteste Minister ist zur Zeit Herr v. Thielen. Vor Miquel war Herr v. Boetticher und vor diesem Camphausen Vizepräsident des Staatsministeriums.

Daß es sich, wie schon gestern von uns betont wurde, bei dem Gerücht, Herr v. Lukanus werde durch den Geheimen Rath Freiherrn v. Wilmowski ersetzt werden, nur um ein thörichtes Gerede handelt, wird heute auch von Berliner Blättern bestätigt.

Es kann als Thatsache gelten, daß zunächst mit dem Potsdamer Oberpräsidenten Herrn v. Bethmann-Holweg Verhandlungen bezüglich der Uebernahme des Ministeriums des Innern angeknüpft waren. Dieselben haben sich jedoch zerschlagen, da der Potsdamer Oberpräsident Bedingungen stellte, auf welche Graf Bülow nicht einging. Herr v. Bethmann-Holweg hat gestern einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten.

Die Krankheit des Herzogs von Anhalt nimmt weiter einen befriedigenden Verlauf; es werden keine Bulletins mehr ausgegeben.

Aus dem Zuchthause zum Standesamt.

Der wegen betrügerischen Bankerotts zu sieben Jahren Zuchthaus verurtheilte Bankier Paul Müller jr. aus Görlitz wurde auf dem dortigen Standesamt mit Fräulein Hella Rutloff aus Berlin ehelich verbunden. Der Bräutigam trug bei dieser Feier einen tadellosen schwarzen Jackettanzug, goldenen Kneifer 2c., jedoch keine Glacshandschuhe, weil ihm die Hände gefesselt waren. Fräulein Rutloff war bräutlich geschmückt. Als Zeugen bei dem Trauakt fungirten zwei Gefängnißbeamte. Nach Beendigung der Trauung mußten sich die Eheleute sofort wieder trennen. Während die junge Frau nach Berlin zurückkehrte, wurde ihr Ehemann mittelst Droschke nach dem Gefängniß zurückgebracht, von wo aus er inzwischen zur Verbüßung seiner Strafe nach dem Zuchthause übergeführt worden ist.

Im Militärbefreiungsprozeß

beantragte der Erste Staatsanwalt gegen Baumann 9 Jahre Gefängniß und 10 Jahre Ehrverlust, gegen die Wittwe Dieckhoff 3 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Tesche, Felde, Vater und Sohn, und Garschagen jr. je 5 Monate, gegen Kremer, Friedrich Schmidt, Moecker, Vater und Sohn, Zimmermann jr., Evert, Vater und Sohn, Hußmann, Wüster, Vater und Sohn, Wester, Vater und Sohn, und Hirschhoff jr. je 6 Monate und gegen Huffschmidt, Vater und Sohn, und Karl Schmidt jr. je 3 Monate Gefängniß. Die Vertheidiger Rechtsanwälte Kray und Reichmann bestritten in ihren Vertheidigungsreden, daß Bestechung oder Täuschung nachgewiesen sei und beantragen Freisprechung der Angeklagten Baumann, Dieckhoff, Zimmermann, Weyersberg, Wüster, Tesche, Kremer und Wester. Ein Antrag des Rechtsanwalts Kray auf Vereidigung des Oberstabsarztes Dr. Schimmel wurde abgelehnt, da die Gründe für dessen Nichtvereidigung noch unverändert fortbestehen.

7 Personen verbrannt.

In einem Miethshause brach in Chikago gestern ein großes Feuer aus, bei dem sieben Personen ihren Tod in den Flammen fanden, während drei schwer und viele andere weniger schwer verletzt wurden. Die Spritzen und die Rettungswagen konnten an den Brandherd nicht herankommen, weil ein Güterzug die Straßen versperrte.

Losgerissener Luftballon.

Wie die „Kölnische Zeitung" meldet, ist ein Fesselballon der Luftschifferabtheilung Köln, welcher gestern Nachmittag $3^1/_2$ Uhr bei dem Fort „Kummer" zu Uebungszwecken aufgelassen war, vom Sturmwind gefaßt und von der Kabelwinde abgerissen worden. Der befreite Ballon, in dem sich zwei Insassen befanden, stieg schnell, trieb auf Ehrenfeld-Offendorf zu und verschwand bald in den Wolken. Ueber den Verbleib des Ballons und der Insassen ist zur Zeit noch nichts bekannt.

Ausgekniffener Konsul.

s. Wien, 7. Mai. (Tel.) Der langjährig mit der Führung des spanischen Konsulats in Wien betraut gewesene Mariano Tucan y Castillo wird seit einigen Tagen vermißt. Er hat bedeutende Schulden hinterlassen.

Vom südafrikanischen Krieg.

Das englische Kriegsamt versucht wieder einmal der Welt Sand in die Augen zu streuen. Es veröffentlicht die Verluste des Krieges während des Monats April und beziffert diese auf 8 Offiziere und 122 Mann todt, 20 Offiziere und 206 Mann verwundet, 3 Offiziere und 93 Mann gefangen.

Dabei ist freilich die Hauptsache vergessen, nämlich die Verluste, die durch Krankheiten entstanden sind. Auf Grund eines ungefähren Ueberschlags können wir feststellen, daß im Monat April das englische Kriegsamt an Gestorbenen infolge von Krankheiten 632 Mann zugegeben hat. Das verändert die oben aufgestellte Verlustrechnung allerdings in einer für die Engländer nicht gerade sehr angenehmen Weise.

In der Kapkolonie sind die Boeren nach wie vor sehr rührig; sie verbrennen Eisenbahnzüge, reißen überall die Schienen auf, weichen dabei jedem ernstlichen Zusammenstoß aus und ermüden und beunruhigen die Engländer durch ihre mit außerordentlicher Schnelligkeit unternommenen Kreuz- und Querzüge.

Capstadt, 7. Mai (W. T.-B.)

Die Boeren haben bei Deturn westlich von Kenhardt und am Swartkoop, 15 Meilen südlich von Brandvlei, Lager aufgeschlagen und legen Verschanzungen in den mittleren Gebieten der Capkolonie an. Die Abtheilungen von Scheepers, Malan und Hugo sind heftig bedrängt und schließlich gezwungen worden, sich in westlicher Richtung zurückzuziehen. Major Crewe, welcher Kritzinger verfolgt, kam mit demselben bei Drysontein ins Gefecht. Der Feind verlor 5 Verwundete und 25 Pferde. Eine Abtheilung von Kritzingers Commando verbrannte bei Royner einen Zug mit Lebensmitteln. Vergangene Nacht rissen die Boeren bei Traibosch aufs Neue die Schienen des Bahngeleises auf, wodurch der regelmäßige Postzug eine zwölfstündige Verspätung erlitt.

Die Boeren, die sich in der Stärke von etwa 5000 Mann bei Hartebestfontein concentrirt haben, sollen noch den englischen Angaben sich bereits wieder auseinandergezogen haben.

Clerksdorp, den 7. Mai. (W. T.-B.)

Die Boeren, welche eine Zeit lang Hartebestfontein besetzt hatten, haben diese Stellung verlassen und sich nach verschiedenen Richtungen gewendet. Ein großer Theil unter dem Kommando Delarey's ist nach Süden abgezogen, die anderen in nördlicher Richtung.

Augenscheinlich beabsichtigen die Boeren, auch die englische Streitmacht zu theilen und sich dann mit den einzelnen kleineren Trupps zu messen.

△ London, 7. Mai. (Privat-Tel.)

Der „Standard" meldet: Einer Depesche aus Lourenço Marquez zufolge wurde die Delagoabahn von einem Boerenkommando unter Beyer wieder zerstört.

Politische Tagesübersicht.

Von einer Verstaatlichung von Kohlenzechen im Ruhrrevier macht die „Köln. Ztg." Mittheilungen. Es handelt sich danach um Berggerechtsame, die vorzugsweise im nördlichen Theile des Bezirks und südlich der Lippe vollzogen worden sind für Rechnung des Bergfiskus. Der Unterhändler des Ministers war der Oberbergrath a. D. Weitmann. Danach ist es demselben gelungen, die Zeche „Minister Achenbach", die Gewerkschaft „Waltrop" sowie die umfangreichen Berggerechtsamen des vor Kurzem verstorbenen Geheimen Kommerzienraths Bohwinkel für den Bergfiskus fest anzustellen. In unterrichteten Kreisen ist man der Ueberzeugung, daß bei sachgemäßem Ausbau dieser zum Theil schon in Betrieb befindlichen Grubenfelder der Staat schon in höchstens vier oder fünf Jahren im Stande sein wird, aus diesem eigenen Grubenbetrieb den ganzen Kohlenbedarf der Eisenbahnen im rheinisch-westfälischen Bezirk zu decken. Als Kaufpreis für alle diese Berggerechtsame wird eine Gesammtsumme von etwa 25 Millionen Mark genannt.

*

Ueber den bevorstehenden Rücktritt des Pariser Botschafters Fürsten Radolin, der bekanntlich erst vor Kurzem den Posten angetreten hat, gehen uns sowohl von Paris als auch auf dem Umweg über Wien telegraphische Mittheilungen zu. Wir geben dieselben wieder, ohne uns mit ihnen identifiziren zu wollen.

□ Paris, 7. Mai. (Privat-Tel.)

Hier geht das Gerücht, Fürst Radolin werde demnächst wieder abberufen werden.

⌗ Wien, 7. Mai. (Privat-Tel.)

In Wiener diplomatischen Kreisen verlautet, der Wiener Botschafter Fürst Eulenburg werde seinen Posten demnächst verlassen, um Fürst Radolin in Paris abzulösen. Ueber die Gründe des Rücktritts Radolins sind nähere Nachrichten nicht bekannt.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser ist gestern Nachmittag $^1/_2$6 Uhr in Hornberg (Baden) eingetroffen und vom Fürsten und der Fürstin zu Fürstenberg empfangen worden. Die Kaiserin kehrte mit dem Kronprinzen um 3 Uhr nach Baden-Baden zurück. Der Kronprinz reiste Abends um 12 Uhr wieder nach Bonn.

— Der Kaiser wird vom 9. bis 11. Mai in Straßburg Aufenthalt nehmen, die Kaiserin bereits am 9. in Urville eintreffen. Die jüngsten Kaiserlichen Kinder dagegen werden nach den bisherigen Bestimmungen einstweilen noch in Baden-Baden verbleiben, um später von der Kaiserin dort abgeholt zu werden, in deren Begleitung sie wieder nach Berlin zurückkehren.

— Der Kaiserin Friedrich stattete gestern Prinz und Prinzessin Carl von Dänemark einen kurzen Besuch ab.

— Sicherem Vernehmen nach hat die bayrische Regierung auf eine Anfrage aus Berlin bezüglich ihrer Stellungnahme zum fliegenden Gerichtsstande bei Preßvergehen geantwortet, daß sie jedenfalls für die Beseitigung dieses Zopfes stimmen werde. Auch Württemberg soll eine gleiche Erklärung abgegeben haben.

— Regierungspräsident v. Gescher in Münster soll zum Unterstaatssekretär im Reichsschatzamt an Stelle Aschenborns in Aussicht genommen sein.

— Der „Hamburger Correspondent" erklärt, daß ein seit Monaten dem Reichskanzler zugeschriebenes und in den letzten Tagen in der Presse vielfach zitirtes Wort: „Nur keine inneren Krisen" falsch ist. Und um das festzustellen, hat es zwei Monate gebraucht?

— Gestern fand ein Festessen der beiden freikonservativen Fraktionen statt zu Ehren derjenigen Mitglieder, welche im Laufe dieses Jahres 25 Jahre dem Abgeordnetenhaus angehören. Dies sind die Herren von Kardorff, von Zedlitz, Vopelius, von Tiedemann und Hansen, von denen der letztere bedauerlicher Weise durch Krankheit an der Theilnahme an dem Festessen verhindert war.

— Die Kommission für das Süßstoffgesetz hat nach dem „Vorw." am Sonnabend eine Ermäßigung des Steuersatzes dahin vorgenommen, daß die Steuer statt 80 Mk. pro Kilo 60 Mk. und der Zoll statt 8000 Mk. 6000 Mk. pro Doppelzentner betragen solle.

— Graf v. Pfeil-Hausdorf, Mitglied des Herrenhauses, ist in Karlsbad gestorben. Graf v. Pfeil war Direktor der Münsterberg-Glatzer Fürstenthums-Landschaft. Ins Herrenhaus war er auf Präsentation des alten und befestigten Grundbesitzes der Grafschaft Glatz im Jahre 1883 auf Lebenszeit berufen. Er stand im 63. Lebensjahre.

— Ueber die Branntweinsteuernovelle verhandelten, wie der offiziöse Korrespondent der „Münchener Allg. Ztg." berichtet, am Sonnabend Nationalliberale mit dem Zentrum. Zu einer Einigung sei es noch nicht gekommen.

— Aus der Audienz des Regierungspräsidenten v. Jagow bei dem Kaiser weiß die „Bresl. Morgenztg." noch zu berichten. Der Kaiser soll zu Herrn v. Jagow gesagt haben: „Ich mache nicht mit Parteien Politik, sondern für mein Volk mit meinem Volke." Herr v. Jagow ist dem Kaiser als der einzige Mann empfohlen worden, der Polen genau kenne.

— Die konservativen Abgeordnetenhausmitglieder aus Pommern legen Werth darauf, festzustellen, daß sie im Plenum des Abgeordnetenhauses unter allen Umständen für den Großschifffahrtsweg Berlin-Stettin gestimmt haben würden.

Ausland.

— Nach Meldungen, welche der serbischen Regierung zugegangen sind, haben Arnauten das vier Stunden von der Grenze gelegene serbische Dorf Perunicka überfallen und einen der Bewohner Namens Krismanowitsch getödtet sowie eine Menge Vieh geraubt.

— Die amerikanische Regierung hat beschlossen, die Armee auf den Philippinen auf 40 000 Mann zu reduziren.

Kunst und Wissenschaft.

a. Wien, 7. Mai. (Privat-Tel.) Der Musik-Direktor Eduard Strauß, kürzlich von einer mehrmonatlichen Amerika-Tournee zurückgekehrt, ist an einem schweren Nierenleiden erkrankt.

Heer und Flotte.

Generalleutnant Stötzer ist dem Vernehmen nach an Stelle des verabschiedeten Generals der Artillerie v. Froben, zum Gouverneur von Metz, und der Kommandeur der Garde-Kavallerie-Division, Generalleutnant **v. Moßner**, als Nachfolger des Generalleutnants Stötzer, zum Kommandeur der 30. Division ernannt worden.

General Stötzer wurde als Hauptmann im badischen Grenadier-Regiment Nr. 110 im Jahre 1880 in den großen Generalstab kommandirt und hat dort eine glänzende Laufbahn, seit 1888 als Abtheilungschef, zurückgelegt. Nachdem er dann einige Jahre das 2. Thüringische Infanterie-Regiment Nr. 32 geführt hatte, wurde er 1894 Kommandeur der 31. Infanterie-Brigade in Trier und erhielt 1898 die 30. Division in Straßburg, die er seitdem geführt hat.

Generalleutnant v. Moßner zählt zu unseren hervorragendsten und schneidigsten Reiterführern. Er hat seine militärische Laufbahn bei den Bonner Husaren begonnen, wurde anfangs der achtziger Jahre als Rittmeister, unter Versetzung in das 14. Husaren-Regiment, zum Adjutanten des damaligen Kommandeurs der 5. Division, des jetzigen Generaloberssten Frhrn. v. Loë, ernannt und 1887 in das Garde-Husaren-Regiment versetzt, dessen Kommandeur er im Jahre 1891 wurde. Nachdem er alsdann von 1895—1898 die 3. Garde-Kavallerie-Brigade geführt hatte, wurde ihm 1898 die Auszeichnung zu theil, Chef des Militär-Reitinstituts zu werden. Mitte 1899 erhielt er sodann als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Generalleutnants Alex von Wartensleben die Garde-Kavallerie-Division, die er seitdem geführt hat.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

Montag, den 6. Mai.

Das Henckel-Rennen! Die erste klassische Dreijährigenkonkurrenz stand heute auf dem Programm des dritten Hoppegartener Renntags. Ein Zehnerfeld der besten Kämpen des Derbyjahrgangs stellte sich für das Zehntausendmark-Rennen dem Starter. Die Favoritenstellung hatten „Bärenhäuter," „Patrizier" und „Nikus" inne, auf dem der österreichische Jockey Barker im Sattel saß. „Bärenhäuter" und „Laërtes" schienen, als das Feld in den Einlauf marschirte, das bessere Ende für sich zu haben und kämpften ein heißes Finish, plötzlich brach „Regenwolke" ganz an der Außenseite hervor und passirte mühelos als Erste den Richterposten vor „Bärenhäuter" und „Laërtes." Im einleitenden Oberhof-Rennen erschien „Namouna," die berühmte Fulmentochter, wieder zum ersten Male in dieser Saison auf der Bildfläche und landete einen spielenden Sieg. Die einzelnen Rennen hatten folgenden Verlauf:

1. **Oberhofrennen.** Staatspreis 3000 Mk. Distanz 1200 Meter. 1) Hrn. B. Naumanns br. St. „Namouna." 2) Fürst Hohenlohe-Oehringens „Yak." Tot. 10:10. 3 liefen.

2. **Schwarzkünstler-Handicap.** Preis 3000 Mk. Distanz 1800 Meter. 1) Hrn. v. Falkenhayns br. H. „Petrarca." 2) Hrn. G. v. Bleichröders br. St. „Clairette." Tot.: 78:10. Platz: 70, 36:20. 7 Pferde liefen.

3. **Henckel-Rennen.** Ehrenpreis und Staatspreis 10 000 Mk. Für Dreijährige. Distanz 2000 Meter.

1) Hrn. Pappens br. St. „Regenwolke" (Heckford). 2) Herrn A. Müntmanns br. H. „Bärenhäuter I". 3. Herrn R. Fölzers br. H. „Laërtes." 4. „Patrizier." Tot.: 62:10. Platz: 42, 30, 62:20. 10 Pferde liefen. Leicht mit fünfviertel Längen gewonnen, anderthalb Längen zurück „Laertes" Dritter, dreiviertel Längen vor „Patrizier".

4. **Gastgeberrennen.** Klubpreis 2000 Mk. Distanz 1800 Meter. 1. Hrn. C. Kelch's Sch.-H. „Ali Grey" (Lt. v. Schmidt-Pauli). 2. Hrn. U. v. Oertzen's F.-H. „Barkas" (Graf S. Lehndorff). 3. Frhrn. v. Reinhardt's „Cassia" (Hr. M. Lücke). Tot.: 49:10. Platz: 36, 28:20. 6 liefen.

5. **Burgwartrennen.** Klubpreis 1500 Mk. Distanz 1400 Meter. 1. Hptm. v. Blottnitz's dbr. H. „Palo Alto". 2. Hrn. F. Franke's br. H. „Doppeladler". Tot.: 16:10. Platz: 21, 22:20. 4 Pferde liefen.

6. **Pulcherrima-Rennen.** Graditzer Gestütspreis 3000 Mk. Distanz 1600 Meter. 1. Kapt. Joés dbr. H. „Griffin". 2. Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-H. „Marschall". 3. „Kontador." Tot.: 32:10. Platz; 36, 32:20. 5 Pferde liefen.

7. **Mai-Hürdenrennen.** Preis 1500 Mk. Distanz 2400 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Caski's br. St. „Noctnrne". 2. Hrn. G. Krieg's br. St. „Burgmännin". 3. Hrn. M. Lücke's schw. W. „Trotz". Tot: 66:10. Platz: 44, 38, 30:20. 8 Pferde liefen.

Locales.

* **Elektrische Straßenbahn Danzig-Oliva.** In das Straßenbahnnetz, das Danzig mit den Vorstädten verbindet, ist gestern eine neue bedeutsame und wie wir bestimmt annehmen, auch hoffnungsreiche Linie aufgenommen worden, indem gestern die erste Probefahrt und behördliche Bauabnahme der Strecke Langfuhr-Oliva stattfand, welche von der hiesigen, unter Direktion des Herrn Kupferschmidt stehenden Lokal- und Straßenbahn-Aktien-Gesellschaft errichtet wurde. Die neue Linie führt von Strieß auf der Olivaer Chaussee bis hinter die Kaserne, biegt dort nach links auf das der Straßenbahn-Gesellschaft gehörige Gelände ein und führt unter den Pelonker Höhen nach Oliva, wo sie an dem südlich gelegenen Thore des Schloßgartens mündet. So bietet der neue Verkehrsweg nicht nur eine schätzenswerthe Verbindung mit dem gerade in letzter Zeit bedeutend im Aufschwung befindlichen Oliva und den großen Ländereien, welche dort für Bauzwecke aufgeschlossen werden sollen, sondern sie giebt auch die bequemste Gelegenheit, von Danzig und Langfuhr aus die herrlichen Wälder von Pelonken und Oliva zu erreichen. Auch kann die Fahrt als solche — zur Linken die bewaldeten Pelonker Höhen und die anmuthigen Höfe, zur Rechten der Blick über Brösen hin nach der See — als eine wunderhübsche bezeichnet werden. Die Beförderung von Langfuhr nach Oliva ist eine überaus rasche. Da die Straßenbahn beinahe die ganze Strecke auf eigenem Gelände fährt, ist hier eine überaus rasche Fahrgeschwindigkeit konzessionirt worden, sodaß von Strieß aus der Olivaer Schloßgarten in kaum 9 Minuten erreicht werden kann.

Zu der Probefahrt hatten sich gestern Nachmittag am Holzmarkt die mit der Prüfung betrauten staatlichen und städtischen Vertreter der Behörden eingefunden, die mit zwei von den neu angeschafften vierachsigen Motorwagen, denen je ein geschlossener und ein offener neuer Anhängewagen folgten, nach Langfuhr und von da nach Oliva fuhren. Die neuen Wagen, die einen überaus stattlichen Eindruck machen, sind von der Waggonfabrik Herbrandt u. Sohn, Köln gebaut und von der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, von der die Lokal- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft ein Tochter-Institut ist, ausgerüstet. Die Wagen sind sehr bequem eingerichtet. Sie haben schöne breite Aussichtsfenster, Ventilation, Beleuchtung durch 6 Glühlampen und bieten Sitzplatz für 30 Personen. Der Wagenführer steht nicht mehr, wie es früher der Fall war, jedem Wind und Wetter preisgegeben, sondern durch einen großen Glasverschlag geschützt auf seinem Posten. Der Gang der neuen Wagen ist ein außerordentlich ruhiger und angenehmer. Unter Leitung des Herrn Oberbaurathes Koch fand die Prüfung der neuen Strecke, Abmessung der Kurven 2c. statt. Danach erfolgte die Fahrt nach Oliva, wo kurzer Aufenthalt genommen wurde, und wieder zurück. Die Probefahrt verlief glatt und anstandslos, so daß sofort nach derselben die Konzessionirung der neuen Linie durch die Landespolizeibehörde vorgenommen werden konnte.

Ueber den **neuen Fahrplan**, der im Inseratentheil unserer heutigen Nummer veröffentlicht wird und der auch für die Strecke Langfuhr verschiedene Verbesserungen bringt, theilt uns die Direktion mit:

Der Betrieb ist in der Weise geregelt, daß die nach Oliva durchgehenden Wagen in den Viertelstunden z. B. 7, 7,15, 7,30, 7,45, 8 Uhr von den Endpunkten in Oliva und auf dem Langenmarkt abfahren, während die nur bis Langfuhr kursirenden sich in den Achtelstunden, also 7,7$^1/_2$, 7,22$^1/_2$, 7,37$^1/_2$, 7,52$^1/_2$ Uhr dazwischen schieben, woraus für Oliva—Danzig viertelstündlicher und, da die Olivaer Wagen selbstverständlich auch Langfuhrer Fahrgäste aufnehmen, für Langfuhr—Danzig 7$^1/_2$minutiger Verkehr resultirt. Der bisherige Fahrplan der Strecke Langfuhr—Danzig erfährt dadurch, sowie zur Erfüllung vielseitiger Wünsche aus dem Publikum insofern eine Erweiterung, als der erste Wagen von Langfuhr um 6 Uhr Morgens anstatt wie bisher um 6,30 Uhr, der letzte Wagen von Danzig um 1 Uhr Nachts anstatt wie bisher um 12$^1/_2$ abgeht und daß die Wagen Vormittags alle 7$^1/_2$ Minuten anstatt wie bisher alle 10 Minuten kursiren. An Sonn- und Festtagen gehen sämmtliche bis 10,15 Uhr Abends vom Langenmarkt abgehende Wagen nach Oliva durch. Zur Unterscheidung, ob nach Oliva oder nach Langfuhr fahrend, führen die Wagen an den Perrons Schilder und zwar die Olivaer **rothe** mit der Aufschrift **„Oliva"** die Langfuhrer **weiße** mit der Aufschrift **„Langfuhr"**; in der Dunkelheit zeigen die Olivaer Wagen **weißes Licht mit schrägem rothen Streifen**, die Langfuhrer **weißes Licht**. Die Fahrpreise sind wie folgt festgesetzt: Oliva—Langenmarkt Erwachsene 30 Pfg., Kinder 10 Pfg., Oliva—Halbe Allee Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg., Oliva—Langfuhr (Rothe Mauer) Erwachsene 15 Pfg., Kinder 10 Pfg., Trainkaserne—Langenmarkt Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pfg., Trainkaserne—Halbe Allee Erwachsene nur 10 Pfg. Der Abonnementspreis Oliva—Danzig beträgt für Erwachsene 9 Mk., für Schüler 1 Kind 4 Mk., zwei Geschwister 6 Mk., drei Geschwister 8 Mk., vier und mehr Geschwister 10 Mk. pro Monat. Auf der Strecke Danzig—Langfuhr bleiben die bisherigen Fahrpreise bestehen. Die für alle Linien gelösten Passepartouts haben fortan ohne Preiserhöhung auch für die Strecken Langfuhr—Oliva Gültigkeit.

Nachdem die Abnahme stattgefunden hatte und die schöne neue, hell und luftig eingerichtete Wagenhalle besichtigt worden war, vereinigten sich die Theilnehmer auf Einladung der Direktion der Straßenbahn zu einem Abendessen im Schroeter'schen Etablissement in Jäschkenthal. In herzlicher und liebenswürdiger Weise begrüßte Herr Direktor Kupferschmidt Namens der von ihm vertretenen Gesellschaft die Gäste und dankte namentlich den Behörden für die Förderung, die sie dem Unternehmen haben zu Theil werden lassen. Wohl seien die Verhandlungen bezüglich der Konzessionirung schwierige, aber sie seien für ihn angenehm gewesen durch das wohlwollende Entgegenkommen, das er überall und nicht zum wenigsten bei den Behörden gefunden habe. Er leerte ein Glas auf das Wohl der Gäste, der Taufpathen des neuen Unternehmens. Herr Kommerzienrath Muscate erinnerte daran, daß wir augenblicklich in einer bewegten kritischen Zeit stehen, und daß Männer, die berufen gewesen seien, einen neuen Verkehrsweg, eine Wasserstraße, die der Industrie und der Landwirthschaft zum Segen gereichen sollte, zu schaffen, von ihrem Posten weichen mußten, weil sie das Werk nicht durchführen konnten. Angesichts dieser Thatsache müsse es uns mit Stolz erfüllen, einen Mann zu unseren Mitbürgern zu zählen, der mit seltener Energie und weitem Blick die Schaffung eines neuen Verkehrsweges durchgesetzt habe, der dem Erbauer zum Ruhme gereiche, der Stadt Danzig aber weiteres Aufblühen und Entwicklung bringen werde. Dieser Mann sei Direktor Kupferschmidt. Nur wenige, die heute auf dem festen Schienenweg in den vorzüglich gebauten Wagen dahingleiten, hätten eine Ahnung davon, welche Menge von Thätigkeit und Arbeitskraft und wie viel mühevolle Tage und saure Wochen es erfordere, ein derartiges Werk durchzubringen. Eine Menge Schwierigkeiten seien auch hier zu überwinden gewesen, aber Herr Kupferschmidt sei ihrer Herr geworden und dafür gebühre ihm der Dank der Stadt. Redner schließt mit dem Wunsche, daß Herr Kupferschmidt die Früchte seiner Thätigkeit in voller Gesundheit noch lange genießen möge und trinkt auf sein Wohl. Herr Landesrath Kruse schloß sich dem Danke an toastete auf die Gesellschaft, die Herr Kupferschmidt vertrete, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß dem jüngsten Kinde der Gesellschaft, wenn es auch unter Schmerzen zur Welt gebracht worden sei, doch noch zahlreiche andere folgen mögen. Herr Redakteur Klein erinnerte daran daß vor 28 Jahren schon ein ähnliches Fest gefeiert worden sei, die Eröffnung der Straßenbahn Langfuhr-Oliva, welche Linie allerdings nachher wieder eingehen mußte. Was damals erstrebt wurde, sei heute mit großer Energie von Herrn Kupferschmidt, der auch bei dem damaligen Feste der Gastgeber war, neu geschaffen worden und werde nunmehr sicher gute Früchte tragen. Redner leert sein Glas auf die Gattin und Familie des Herrn Kupferschmidt. Herr Amts- und Gemeindevorsteher Dr. Hasse-Oliva ist überzeugt, daß die neue Bahn, die hoffentlich bald auch nach Zoppot durchgeführt werde, auch Oliva große Vortheile

bringen werde, und ehrt die Techniker, die die Bahn gebaut haben, indem er ihnen sein Glas weihte. Herr Kupferschmidt toastete noch auf die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft Berlin und der Vertreter des Herrn Polizeipräsidenten auf die Stadt Danzig. Noch manches herzliche Wort wurde bei dem Mahle, das der Küche des Herrn Schroeter alle Ehre machte, und in der geselligen Unterhaltung, die die Theilnehmer noch lange zusammenhielt, dem neuen Unternehmen gewidmet.

* **Dampfer-Unfall.** Einem aus Kopenhagen uns zugegangenen Telegramm zufolge ist der Dampfer „Lotte" aus Danzig, mit Kohlen aus Grangemouth nach Danzig unterwegs, heute Morgen auf Middelgrund gestrandet. Der Dampfer gehört zur Rhederei von F. G. Reinhold, Führer des in unserm Hafen wohlbekannten Schiffes ist Herr Kapitän Wilke. Nach einem der Rhederei heute Vormittag zugegangenen Telegramm ist der Dampfer nicht gestrandet, sondern auf dem Adlergrund, wo kürzlich auch das Linienschiff „Kaiser Friedrich III." schwere Havarie erlitt, auf Grund gerathen. Bergungsdampfer der Svitzer-Dampfer-Kompagnie in Kopenhagen sind zur Unfallstelle abgegangen, die Lage des Schiffes soll eine günstige sein.

w. **Zum Stapellauf des Linienschiffs „D."** Die Hinausschiebung des Taufaktes und des Stapellaufs des Linienschiffs „D" auf der Schichauwerft, welche Feierlichkeiten — wie wir s. Z. meldeten — bereits gegen Mitte d. M. in Aussicht genommen waren, ist auf veränderte Reisedispositionen des Kaisers zurückzuführen. War doch ursprünglich auch der Ablauf des Schlachtschiffs erst für den Monat Juni seitens des Reichsmarineamts festgesetzt. Uebrigens bedeutet die Verschiebung des Ablaufs um einige Wochen keine Verlängerung in der Bauzeit des Schiffes, denn die Arbeiten an dem Schiffskörper selbst oder für dasselbe in den verschiedenen Werkstätten können ungestörten Fortgang nehmen. Nach unseren Informationen rechnet man bestimmt darauf, daß der Kaiser sich zum Stapellauf dieses Flottenzuwachses persönlich einfinden wird, zumal er beim Ablauf eines so mächtigen Panzerschiffs in die Weichsel noch nicht anwesend gewesen ist. In unterrichteten Kreisen wird angenommen, daß auch die „Hohenzollern" sich zu den Feierlichkeiten im Juni auf der Weichsel oder in Neufahrwasser einfinden wird, um dem Kaiser als Unterkunft zu dienen oder im Anschluß an den Danziger Besuch eine Kreuzfahrt in der Ostsee zu unternehmen.

* **Die erste Admiralsstabsreise** an Bord der „Grille" wird, wie uns heute Vormittag ein Telegramm aus Berlin berichtet, bis Mitte des Monats auch Neufahrwasser und Danzig berühren.

* **Preußische Klassen-Lotterie.** In der heutigen Vormittagsziehung fielen
15000 Mk. auf Nr. 153633.
5000 Mk. auf Nr. 24662 115019.
3000 Mk. auf Nr. 13600 21853 26543 46439 53499 60121 70913 79957 84988 89941 98022 102172 102818 102903 111341 117547 121370 130912 141887 165389 188871 191909 193788 211624. (Ohne Gewähr.)

* **Der Fernsprechverkehr mit Berlin** war heute Mittag längere Zeit gestört, da über Berlin Gewitter niedergingen.

* **Ein Schornsteinbrand** hatte gestern Abend eine Alarmirung unserer Feuerwehr nach der Burggrafenstraße 13 zur Folge.

* **Wasserstand der Weichsel.** Wasserstand am 7. Mai: Thorn + 1,70, Fordon + 1,78, Kulm + 1,56, Graudenz + 2,08, Kurzebrack + 2,36, Pieckel + 2,16, Dirschau + 2,42, Einlage + 2,28, Schiewenhorst + 2,28, Marienburg + 1,72, Wolfsdorf + 1,72 Warschau + 1,65 Meter.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgericht vom 7. Mai.

Es wird verhandelt gegen den Arbeiter Josef Sikorra aus Novahutta wegen Körperverletzung, wodurch der Tod des Arbeiters Josef Olschewski herbeigeführt wurde, gegen die Arbeiter Johann Stenka und August Olschewski und den Besitzer Johann Olschewski, alle drei aus Miloschewa wegen gefährlicher Körperverletzung. Die Anklage vertritt der Staatsanwalt Schreiber. Den Sikorra vertheidigt Justizrath Leyysohn und die drei übrigen Angeklagten Rechtsanwalt Steinhart. Die Vorgänge haben sich folgendermaßen abgespielt. Am 2. December 1900 gingen die Angeklagten mit mehreren Kameraden Abends zwischen 6 und 7 Uhr von der Kirche in Czersk nach Miloschewa. Auf dem Wege kam es zwischen Josef Olschewski und Sikorra zum Streit, weil Olschewski den Sikorra beschuldigte, seine Tabaksdose weggenommen zu haben. Obgleich Sikorra versicherte den Tabak nicht zu haben, sich auch durchsuchen ließ, begann der Streit aus derselben Ursache kurz darauf wieder. Josef Olschewski packte Sikorra am Kragen, schüttelte ihn, schlug mit der Faust auf ihn ein und verlangte den Tabak von ihm. Sikorra fiel zur Erde und rief nun den Julius Stenka einen Verwandten des Johann Stenka, zu Hilfe. Stenka sprang auch hinzu, riß die beiden Kämpfenden auseinander, wurde aber darauf von den drei übrigen Angeklagten, den Gebrüdern Olschewski und Johann Stenka, angegriffen und geschlagen, von Johann Olschewski mit einem Tabakshorn. Auch ein anderer Arbeiter, welcher dem Julius Stenka zu Hilfe kommen wollte, wurde von den dreien geprügelt. Mittlerweile hatte Josef Olschewski sich wieder auf Sikorra stürzen wollen, worauf dieser fortlief. Olschewski lief ihm nach und, obgleich Sikorra einen Vorsprung hatte, mußte er doch stehen bleiben, weil er nicht weiter konnte. Aus Schreck und weil er nicht mehr aus noch ein wußte, griff Sikorra einen an der Erde liegenden schweren, kindskopfgroßen Stein und schleuderte ihn aus einer Entfernung von ca. 8 Schritt nach dem Olschewski. Der wuchtige Wurf traf den Kopf des letzteren, Olschewski stürzte nieder. Als die weiter rückwärts sich noch schlagenden Kameraden Schlag und Fall hörten, eilten sie herbei. Man fand den Olschewski bewußtlos liegen, aus der Nase und aus einer Wunde am Kopf kam das Blut. Er wurde aufgehoben und nach Miloschewa getragen. Nach wenigen Tagen starb er. Der Tod trat in Folge der Verletzung ein an Gehirnerschütterung. Der Erstangeklagte Sikorra giebt die Vorgänge so zu, die drei übrigen jedoch stellen sie wesentlich anders dar. Darnach ist Julius Stenka ohne jede Veranlassung auf Johann Olschewski losgegangen, hat ihn an der Brust gepackt und geschüttelt. Darauf erst hat Olschewski aus Schreck und zur Abwehr mit dem Tabakshorn geschlagen. Auch sind die beiden Andern erst darauf dem Olschewski zu Hilfe gekommen. Die drei Angeklagten stellen sich also mit ihren Aussagen in diametralen Gegensatz zu den Zeugen. Der Gemeindediener von Novahutta sowie die bisherigen Arbeitgeber stellen dem Sikorra das Zeugniß eines friedlichen, ruhigen Menschen aus. Auch ist er erst einmal ganz geringfügig vorbestraft. Der Verstorbene war ein großer, starker Mensch, gegen welchen der kleine, schwächliche Sikorra in einer Schlägerei nicht aufkommen konnte.

Die drei medizinischen Sachverständigen geben ihr Gutachten dahin ab, daß die Verletzungen des Verstorbenen durch den Steinwurf, wie Sikorra ihn zugiebt, nach aller Wahrscheinlichkeit herbeigeführt sind. Die Beweisaufnahme wird darauf geschlossen. Der Vorsitzende legte den Geschworenen folgende Frage vor: Ist 1. der Sikorra schuldig den Josef Olschewski mit einem gefährlichen Werkzeug mißhandelt zu haben, so daß der Tod herbeigeführt wurde. 2. Der Johann Stenka und August Olschewski den Julius Stenka körperlich mißhandelt zu haben und 3. Johann Olschewski unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges. Staatsanwalt Schreiber legte in längerer Rede seine Gründe dar, welche ihn zur Schuldigsprechung der Angeklagten veranlassen. Bei Sikorra nahm er aber an, daß er sich in Nothwehr befunden habe, aber in seiner Vertheidigung weit über die Grenze des Zulässigen hinaus gegangen ist. Die übrigen Angeklagten hält er aber für Angreifer dem Julius Stenka gegenüber, jedoch sind auch sie unbestraft und unbescholten. Bei sämmtlichen Angeklagten bittet er um Gewährung mildernder Umstände. Justizrath Leyysohn plaidirt auf völlige Freisprechung des Sikorra, da von ihm keine Körperverletzung beabsichtigt war, er den Steinwurf vielmehr erst infolge seines Schreckes und seiner Angst in Notwehr ausgeführt hat. Rechtsanwalt Steinhart schließt sich den Ausführungen des Staatsanwalts in betreff der drei übrigen Angeklagten an und bittet um mildernde Umstände. Nach längerer Rechtsbelehrung seitens des Vorsitzenden zogen sich die Geschworenen zur Berathung zurück.

Nach längerer Berathung verkündete der Obmann der Geschworenen den Spruch wonach die Schuldfrage des Sikorra betreffs gefährlicher Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange, verneint wird. Betreffs der übrigen Angeklagten wird die Schuldfrage bejaht, jedoch werden mildernde Umstände als vorliegend erachtet. Gegen die Angeklagten Johann und August Olschewski, sowie Johann Stenka beantragt der Staatsanwalt je **1 Monat Gefängniß.** Der Gerichtshof erkennt dem Antrage gemäß. Josef Sikorra wird somit **freigesprochen.** Die Kosten fallen der Staatskasse anheim.

Provinz.

* **Altfelde**, 5. Mai. Von den gestern hier gestellten 81 Remonten sind 48 Stück angekauft worden. Der höchste Preis war 1200 Mk. Die meisten sind zum Preise von 900 bis 1000 Mk. von der Militärverwaltung erworben worden.

-dt. **Pr. Stargard**, 6. Mai. Heute Nachmittag 6 Uhr wurde durch den Brenner der Gutsverwaltung Grüneberg der Gutsbesitzer und Rittmeister a. D. Paul Böhning im Grüneberger Wäldchen, Kreis Preuß. Stargard, erschossen vorgefunden. Derselbe hatte vermittelst eines Jagdgewehrs sich einen Schuß in den Mund beigebracht, der sofort den Tod herbeiführte. Was ihn zu der unglückseligen That bewegt hat, ist hier nicht bekannt. Das königliche Amtsgericht hier ist behufs Leichenschau requirirt worden.

* **Graudenz**, 6. Mai. Gestern Vormittag wurde von dem Zuge 503 zwischen Gottersfeld und Mischke die taubstumme Wilhelmine Dielitzki aus Adamsdorf überfahren. Beide Beine wurden ihr zerquetscht. Die Unglückliche wurde in das Graudenzer Krankenhaus gebracht.

* **Greifenberg i. Pom.**, 5. Mai. Als Erzieherin bei der Prinzeß Viktoria Luise, der Tochter unseres Kaiserpaares, ist Fräulein v. Thadden, eine Tochter des Landschaftsraths Herrn v. Thadden aus Trieglaff, bestimmt, die ihr Amt in nächster Zeit antreten wird.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 7. Mai.

Rohzucker. Tendenz: Ruhig. Basis 88° Mk. 9,37½ inkl. Sack transito franko Neufahrwasser bez.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 9,60, Juli Mk. 9,60, August Mk. 9,62½, Oktober-Decbr. Mk. 8,97½, Januar-März Mk. 9,07½. Gemahlener Melis I Mk. 28,45.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Mai Mk. 9,62½, Juni Mk. 9,62½, Juli Mk. 9,62½, August Mk. 9,65, September 9,60.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 7. Mai.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 10° R. Wind: O.

Weizen unverändert, Käufer sehr zurückhaltend. Bezahlt wurde für inländischen weiß bezogen 766 Gr. Mk. 165, fein weiß 772 Gr. Mk. 180 per Tonne.

Roggen höher. Bezahlt ist inländischer 744 und 750 Gr. Mk. 142. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste und **Hafer** ohne Handel.

Wicken inländische Mk. 169, polnische zum Transit Mk. 145 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,40 per 50 Kilo gehandelt.

Berliner Börsen-Depesche.

	6.	7.		6.	7.
Weizen Mai	173.50	173.—	Mais amerik. Mixed loko, niedrigster	114.75	114.75
" Juli	171.50	170.75			
" Sept.	168.50	168.25			
Roggen Mai	145.50	145.—	Mais amerik. Mixed loko, höchster	111.75	111.—
" Juli	144.75	144.25	Rüböl Mai	57.30	58.30
" Sept.	144.25	143.75	" Okt.	52.90	53.50
Hafer Mai	—.—	—.142	Spiritus 70er loko	44.40	44.40
" Juli	139.75	139.50			

	6.	7.		6.	7.
3½% Reichs-A.	98.60	98.60	Ostpr.Südb.-A.	87.—	87.25
3½% "	98.60	98.60	Franzosen ult.	147.90	147.60
3% "	88.40	88.30	Drtm. Gronau	159.75	160.10
3½% Pr. Cons.	98.40	98.40	Marienb.-Mlw.St.Act.	72.60	72.30
3½% "	98.40	98.40			
3% "	88.40	88.30	Marienbg.-Mlw. St.Pr.	112.25	112.25
3½% Wp. "	96.30	—.—			
3½% " neul. "	96.—	96.—	Danziger Oelm. St.-A.	11.—	10.80
3% Westpr. " "	86.—	86.—			
3½% Pommer. Pfandbr.	95 90	96.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	68.50	69.—
Berl.Hand.Ges.	154.70	154.90	Harpener	181 90	181.75
Darmst.-Bank	134.50	134.50	Laurahütte	215.25	215.60
Danz. Privatb.	—.—	124.50	Allg. Elkt.-Ges.	207.75	207.—
Deutsche Bank	206.—	205.40	Varz. Papierf.	207.50	207.50
Disk.-Kom.	191.70	191.10	Gr.Brl.Str.-B.	220.50	222.—
Dresden. Bank	150.25	149.90	Oest.Noten neu	85.—	85.10
Oest. Kred. ult.	214.60	215.50	Russ. Noten	216.15	216.15
5% Itl. Rente	96.10	—.—	London kurz	—.—	20.425
			London lang	—.—	20.26
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	59.20	59.10	Petersbg. kurz	—.—	215.60
4% Oest. Gldr.	100.30	100.40	Petersbg. lang	213.55	—.—
			Nordd.Cred.-A.	115.80	115.75
4% Rumän. 94 Goldrente	80.20	80.20	Ostdeutsche Bk.	118.—	—.—
4% Ung. "	98.90	99.—	4½% Chin. Anl.	85.—	81.25
1880er Russen	—.—	99.60			
4% Russ. inn. 94	—.—	96.20	North. Pacific-Pref. shares	99.—	100.80
Trk. Adm.-Anl.	—.—	100.50	Canad.-Pac.-A.	98.30	105.60
Anatol. 2. Serie	99.30	99.25	Privatdiskont	3⅛%	3⅛%

Tendenz: Der Mangel an Anregung hinderte auch heute die Entwicklung eines lebhaften Verkehrs in einheimischem Werthe bei fortdauernd fester Grundtendenz, aber das Kursniveau war gut behauptet; die angeblich zu erwartende Besserung der Eisenfabrikatpreise in Oberschlesien beeinflußten Hüttenaktien günstig. Auch die Lage der Kohlen-Industrie wird für gut gehalten. Internationale Fonds theilweise auf Paris schwächer. Oesterreichische Werthe im Einklang mit Wien erholt. Amerikanische Bahnen bei großer spekulativer Betheiligung sehr lebhaft und auf New-Yorker Notierungen wesentlich höher. In der zweiten Börsenstunde allgemein unbedeutend abgeschwächt in Folge großen Geschäftsstille.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 7. Mai.

Besonders fruchtbares Wetter schwächte erheblich bei matteren Depeschen aus Nordamerika die Preise für Weizen und Roggen ab, obwohl Paris und Liverpool feste Haltung zeigten. Hafer matt aber nicht billiger. Rüböl bei reger Kauflust etwas höher. 70er Spiritus loko ohne Faß 44,40. Umsatz 8000.

Standesamt vom 7. Mai.

Geburten: Schmiedegeselle Ferdinand Keil, S. — Heizer Carl Garzke, S. — Fabrikarbeiter Julius Preuß, T. — Tischlergeselle Gustav Küßner, S. — Kellner Arthur Milde, S. — Baugewerksmeister Karl Roeser, T. — Arbeiter Hermann Plew, T. — Schneidermeister Adalbert Thiel, S. — Arbeiter August Groß, T. — Schlossergeselle Rudolf Rose, S. — Tischlergeselle August Flink, S.

Aufgebote: Hilfsbahnsteigschaffner Eduard August Neubauer, hier und Julianne Wilhelmine Stumm zu Glemchau. — Maler Wladislaus Thomas Kozlowski und Thekla Cäcilie Kielas, beide hier. — Schlossergeselle Karl Ludwig Gutzeit, hier und Olga Emma Woch zu Rathstube. — Kesselschmid Clemens Kantowski, hier und Hedwig Charlotte Flißikowski zu Remboschewo. — Arbeiter Bernhard Smajewski und Maria Magdalene Kapusta beide zu Prusdorf. — Zimmergeselle Wilhelm Rudolph Schroeder, hier und Wilhelmine Florentine Kurland zu Hochzeit. — Zimmergeselle Heinrich Gustav Buchholz zu Krebsfelde und Emilie Louise Städing zu Steegen. — Aufseher Ernst Karl Kusch und Elise Hedwig Lieder, beide hier. — Handlungsgehilfe Johannes Carl Friedrich Leppke und Elisabeth Charlotte Wölk, beide hier.

Heirathen: Arbeiter Anton Krause und Johanna Dirks. — Restaurateur Karl Borgward und Karoline Pirwaß, geb. Wielert. — Schriftsetzer Ludwig Papenfoth und Adelheid Patzke. — Maurergeselle Franz Schulz und Bertha Philippsen. — Schiffbauer August Eels und Grethe Posenau. — Arbeiter Johann Zelewski und Emilie Tootke. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Arbeiters Hermann Schroeder, 4 J., 2 M. — S. des Kaufmanns Eduard Langanke, 4 W. — Wittwe Hulda Johanna Goldberg, geb. Siebert, 71 J. — T. des Buchhalters Paul Köppen, 8 W. — Aufseher Richard Ernst Guhse, 44 J. — Zimmermann Ludwig Ottoschin, 63 J. — Invalide Friedrich Schiefelbein, 63 J., 3 M. — S. des Arbeiters Anton Gerge, 2 J., 1 M. — S. des Schiffbauers Johann Stallmach, 4 W. — Frau Klara Maria Lukowski, geb. Zielke, 22 J. — T. des verstorbenen Schmiedegesellen Wilhelm Perkuhn, 2 J., 9 M. — Unehelich: 1 S. todtgeb.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Rücktritt des Unterstaatssekretärs Lohmann.

J. **Berlin**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Wie das „B. T." vernimmt, hat Unterstaatssekretär im Handelsministerium Lohmann sein Abschiedsgesuch eingereicht. Ueber die Gründe seines Rücktritts sind in politischen Kreisen verschiedene Versionen im Umlauf. Die Einen bringen den Rücktritt des Unterstaatssekretärs in Verbindung mit seiner Abneigung, die er gegen die Bestrebungen des Zentralverbandes Deutscher Industrieller mehrfach an den Tag gelegt hat. Nach der Berufung eines Mannes, der im Zentralverband eine solche Rolle gespielt hat, wie Herr Möller, auf den Handelsministerposten, hält Herr Lohmann eine weitere ersprießliche Thätigkeit seiner Arbeitskraft für ausgeschlossen.

Ausstand der Kupferschmiede in Hamburg?

Hamburg, 7. Mai. (W. T.-B.) Nach dem „Hamburgischen Korrespondenten" haben die Kupferschmiedegesellen an ihre Arbeitgeber ein Schreiben gerichtet, worin gefordert wird, daß fortan kein Kupferschmied durch den Arbeitsnachweis der Industriellen in Arbeit treten darf, sondern nur durch den Arbeitsnachweis der Kupferschmiedegesellen. Ferner wird ein Minimallohn von 50 Pfg. pro Stunde und eine allgemeine Lohnerhöhung von 10 Proz. gefordert. Stadt-Montagen sollen per Stunde mit 10 Pfg., Montagen außerhalb der Stadt, wenn die Wohnung nicht erreicht werden kann, nach Vereinbarung, jedoch mit nicht unter 3 Mk. per Tag vergütet werden. Diese Forderungen sollen bis Dienstag, den 7. cr., Abends 8 Uhr beantwortet werden, widrigenfalls am Mittwoch Morgen die Arbeit eingestellt wird.

F. **Hamburg**, 7. Mai. (Privat-Tel.) In Verfolg der Lohndifferenzen mit den Kupferschmiedegesellen droht der Arbeitgeber-Verband mit Aussperrung sämmtlicher Arbeiter in ihren Betrieben. Ein Streik würde die Thätigkeit der Werften stillegen.

Sommerreisen des Zaren.

✢ **Wien**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Ueber die Sommerreisepläne des Zaren wird hier an unterrichteter Stelle mitgetheilt, daß vorläufig nur Besuche in Kopenhagen und Darmstadt feststehen. Ferner ist wahrscheinlich, daß der Zar auf der Rückreise nach Rußland Kaiser Franz Josef in Wien besuchen werde. Die Einzelheiten über den Wiener Aufenthalt des Zaren sind gegenwärtig Gegenstand der Verhandlungen der Kabinette von Petersburg und Wien.

Die nihilistische Bewegung in Rußland.

△ **London**, 7. Mai. (Privat-Tel.) „Daily Mail" meldet aus Petersburg, es hätten dort auch gestern Kundgebungen stattgefunden. Die jüngsten Verhaftungen drohen, in der Arbeiterbevölkerung eine revolutionäre Bewegung hervorzurufen.

Der englische Kohlenausfuhrzoll.

London, 7. Mai. (W. T.-B.) Nach lebhafter Debatte nahm das Unterhaus die Resolution, betreffend die Einführung des Kohlenausfuhrzolles, mit 333 gegen 227 Stimmen an. (Eine kleine Majorität! D. Red.)

△ **London**, 7. Mai. (Privat-Tel.) „Daily Mail" erklärt, die Agitation gegen den Kohlenausfuhrzoll werde wahrscheinlich ohne den gefürchteten Massenstreik der Grubenarbeiter endigen, insbesondere da große Bestellungen von ausländischen Konsumenten einlaufen, welche sich bereit erklären, die Kohlentaxe zu zahlen.

London, 7. Mai. (W. T.-B.) Aus New York wird gemeldet, daß die französische transatlantische Gesellschaft 121 000 Tons Kohlen aus Wales bestellt habe, welche innerhalb 6 Monaten lieferbar seien. Die Gesellschaft bezahlt den Ausfuhrzoll.

Seeräubereien.

F. **Hamburg**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Der deutsche Kreuzer „Irene" ist mit 800 Ballen Seide und mehreren Kisten Postsachen und sonstigen Gütern des gestrandeten Dampfers „Sobraon" in Hongkong angekommen. Die Güter sind fast unbeschädigt. Wie berichtet wird, hat die Mannschaft einer chinesischen Dschunke die Beute des Dampfers an Land gebracht und hierauf ist die Dschunke mit Privatgepäck und mit Gütern beladen bei Nacht in See gegangen. Von diesem Piratenschiff ist nichts weiter gehört worden. Um Wiederholungen solcher Räubereien zu verhindern, wurde der Kreuzer „Aurora" zu Hilfeleistung an die Unfallstelle abgeschickt.

China.

△ **London**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Aus Peking wird gemeldet: General Mayutan hat einen Aufruf an die Verbündeten gerichtet zur Erlangung der Erlaubniß, mit seiner Armee in Stärke von 10000 Mann in der Provinz Petschili die Ordnung wieder herzustellen und aufrecht zu erhalten.

London, 7. Mai. (W. T.-B.) Im Unterhaus erklärte Cranborne, das englisch-deutsche Abkommen erstrecke sich nicht auf Korea. Prinz Tuan sei in Turkestan auf Lebenszeit eingekerkert; es sei das Versprechen gegeben worden, die Strafe nie umzuwandeln. Tungfuhsiang sei in die Provinz Kansu verbannt und harre weiterer Bestrafung.

△ **London**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Das Bureau Laffan meldet aus Peking von einem Erlaß des Kaisers von China, welcher die Bestrafung der von den Pekinger Gesandten angeklagten Provinzialbeamten verfügt. Das Edikt macht indessen bemerkenswerthe Ausnahmen, indem über die Gouverneure von Tsekiang und Hunan mildere Strafen verhängt werden, als die von den Gesandten verlangten.

Friedensunterhandlungen?

△ **London**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Die „Central-News" erklärt, in ministeriellen Kreisen verlautet, Kitchener erhielt Weisung, die Friedensunterhandlungen mit Botha gemäß seines ursprünglichen Planes zu erneuern. Die „Daily Mail" bezweifelt die Richtigkeit dieser Meldung.

Die Wahrheit aus Südafrika.

△ **London**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Aufsehen erregt ein Brief an die „Times", den diese unterm 28. April aus Kronstadt erhalten haben, und worin die Lage des britischen Heeres in Südafrika in den düstersten Farben geschildert wird. Der Versuch, die Oranjekolonie von den Boeren zu säubern, sei, wenn auch nicht gänzlich gescheitert, so doch nicht besonders erfolgreich gewesen. Nicht weniger als 75 000 Mann seien zur Bewachung der Eisenbahnen erforderlich. Außerdem erheischten die Hauptstädte und alle Verbindungslinien starke Besatzungen. Es sei nur der dritte Theil der aktiven Armee für Operationen gegen den Feind verfügbar. Dieses Drittel sei durch Krankheiten geschwächt. Die Truppen seien durch den längern Feldzug ermüdet und apathisch geworden und überdies seien sie nicht mobil genug. Die Armee bedürfe der Ruhe, wenn dieselbe nicht gegönnt werden könne, müsse sie durch frischen Zuzug ergänzt werden.

△ **London**, 7. Mai. (Tel.) Im Unterhause erklärte Chamberlain, in Transvaal würde seit dem 1. Januar kein Gold erzeugt. Vorgestern hätten 150 Pochstengel die Arbeit begonnen.

Kapstadt, 7. Mai (W. T.-B.) Hier sind 5 neue Pestfälle vorgekommen, in Port Elisabeth einer.

3 **Fiume**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Hier wurden neuerdings 800 für englische Rechnung angekaufte und für Südafrika bestimmte Pferde eingeschifft.

Hornberg, 7. Mai. (W. T.-B.) Der Kaiser begab sich gestern Nachmittag unmittelbar nach der Ankunft zur Auerhahnjagd nach dem Reichenbachthale und reiste heute Morgen 7 Uhr in Begleitung des Fürsten von Fürstenberg mittelst Sonderzuges nach Donaueschingen ab.

J. **Berlin**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Gestern erschien der Führer der Konservativen, Herr v. Levetzow, nach längerer Abwesenheit wieder zum ersten Mal im Reichstag. Er ist von seiner Lungenentzündung genesen.

K. **München**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Die Konferenz der Zentralstelle für Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen wurde gestern im Rathhaussaal in Anwesenheit der Vertreter der meisten Bundesstaaten eröffnet. Hauptgegenstand der diesjährigen Konferenz ist die Frage der Fürsorge für die schulentlassene gewerbliche männliche Jugend.

München, 7. Mai. (W. T.-B.) Auf einem Neubau in der Juttastraße in der Vorstadt Neuhausen stürzte in Folge zu früher Herausnahme der Stützen ein Gewölbe über dem Treppenhaus ein. Ein Arbeiter kam dabei ums Leben, 3 Arbeiterinnen wurden schwer verletzt.

= **Rom**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Es bestätigt sich, daß Staatssekretär Rampolla und auch der päpstliche Nuntius in Paris nach Uebertragung einer vatikanischen Würde in den politischen Ruhestand versetzt werden sollen.

XX **Budapest**, 7. Mai. (Privat-Tel.) Trotz der offiziösen Dementis bestätigt sich die Nachricht von einer partiellen Kabinetskrisis. Die Stellung des Handels- und des Unterrichtsministers sind unhaltbar.

Chefredakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton Kurd Hertell, für den lokalen und provinziellen Theil, sowie den Gerichtssaal: i. V. Alfred Kopp, für den Inseratentheil: Albin Michael.
Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Danziger Wilhelm-Theater

Director und Besitzer: **Hugo Meyer**

Dienstag, den 7. Mai 1901:

IV. Gastspiel

des **Berliner**

Friedrich Wilhelmstädtischen Theater-Ensembles,

unter persönlicher Leitung des Herrn Direktor **Max Samst.**

Größter Lacherfolg! Zum 4. Male:

Onkel Cohn. Schwank in 4 Akten von **Raifflingen.**

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang des Konzerts 7½ Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.

Der Garten ist den ganzen Tag geöffnet!

Vor, während u. nach der Vorstell.: **Konzert der Hauskapelle.**

Bürgerschützenhaus (Halbe Allee).

Jeden Mittwoch von 3–8 Uhr:

Kaffee-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.

Hierzu ladet ergebenst ein **P. Bahl.**

Gleichzeitig halte ich meine Säle für Vereine, Privatfestlichkeiten, Hochzeiten, Bälle 2c. bestens empfohlen. (7209

Apollo-Theater.

Inhaber **Arthur Gelsz.**

Täglich Spezialitäten-Vorstellung Künstler-Ensemble „Globus"

Direktion **F. Dinse.**

Kunstkräfte ersten Ranges.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 und 30 ₰.

Der Garten ist in schönster Blüthe.

Nach der Vorstellung: **Unterhaltungsmusik und Artisten-Rendezvous.**

Allgemeine Lokal- u. Straßenbahngesellschaft.

Linie Oliva-Langfuhr-Langenmarkt.

Der Betrieb auf der Verlängerung der Linie Langenmarkt-Langfuhr bis Oliva wird am (7923

Mittwoch, den 8. d. M., eröffnet.

Oliva—Danzig.

Licht: Weiß mit schrägem rothem Streifen.

Abfahrtzeiten.

An Wochentagen.

Von Oliva.	Von Danzig.
Vorm. 7 Uhr — Minuten	Vorm. 7 Uhr — Minuten
7 „ 15 „	7 „ 15 „
7 „ 30 „	7 „ 30 „
7 „ 45 „	7 „ 45 „
8 „ — „	8 „ — „
und so weiter alle Viertelstunden bis Abends 11 Uhr 15 Minuten.	und so weiter alle Viertelstunden bis Abends 10 Uhr 15 Minuten.

An Sonn- und Feiertagen.

Von Oliva.	Von Danzig.
Vorm. 7 Uhr — Minuten	Vorm. 7 Uhr — Minuten
7 „ 15 „	7 „ 7½ „
7 „ 30 „	7 „ 15 „
7 „ 45 „	7 „ 22½ „
8 „ — „	7 „ 30 „
8 „ 7½ „	7 „ 37½ „
8 „ 15 „	7 „ 45 „
8 „ 22½ „	7 „ 52½ „
8 „ 30 „	8 „ — „
8 „ 37½ „	8 „ 7½ „
8 „ 45 „	8 „ 15 „
und so weiter alle 7½ Minuten bis Abends 11 Uhr 15 Minuten.	und so weiter alle 7½ Minuten bis Abends 11 Uhr 15 Minuten.

Außerdem fahren an Sonn- und Wochentagen Wagen von Langfuhr nach Oliva: Vorm. 6.30, 6.45, 7.—, 7.15 Uhr.

Fahrpreise:

Oliva-Langfuhr (rothe Mauer)	Erwachsene	15 ₰,	Kinder	10 ₰
Oliva-Halbe Allee	„	20 „	„	10 „
Oliva-Langenmarkt	„	30 „	„	15 „
Trainkaserne-Halbe Allee	„	10 „	„	10 „
Trainkaserne-Langenmarkt	„	20 „	„	10 „

Abonnements:

Monatskarten, nur für die ganze Strecke

für Erwachsene	9 ℳ
„ Schüler 1 Kind	4 „
2 Geschwister	6 „
3 Geschwister	8 „
4 und mehr Geschwister	10 „

sind zu haben in **Langfuhr** im **Stationsbureau Mirchauer Weg 24** an den Wochentagen Vormittags von 8–1 und Nachmittags von 3–8 Uhr, in **Danzig** im **Geschäftslokal der Firma W. F. Burau, Langgasse 39,** in den Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Langfuhr—Danzig.

Licht: Weiß.

Abfahrtzeiten.

Von Langfuhr (Leegstrieß).	Von Danzig (Langenmarkt).
Vorm. 6 Uhr — Minuten	Vorm. 7 Uhr — Minuten
6 „ 30 „	7 „ 7½ „
6 „ 37½ „	7 „ 15 „
6 „ 45 „	7 „ 22½ „
6 „ 52½ „	7 „ 30 „
und so weiter alle 7½ Minuten bis	und so weiter all. 7½ Minuten bis
Abends 10 Uhr 30 Min.	Abends 11 Uhr — Min.
10 „ 45 „	11 „ 15 „
11 „ — „	11 „ 30 „
11 „ 15 „	11 „ 45 „
11 „ 30 „	12 „ — „
11 „ 45 „	12 „ 15 „ Nachtwagen
12 „ — „ Nachtw.	12 „ 30 „ Nachtwagen
	1 „ — „ Nachtwagen

Fahr- und Abonnementspreise bleiben unverändert.

Freitag, 10. Mai, (2870b

Hotel du Nord Apollo-Saal

Recitations-Abend

Alexander Ekert

8 Uhr Abends.

Sitze im Vorverkauf à 2 ℳ und 1,50 ℳ, an der Kasse à 2,50 ℳ und 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ, Schülerbillets 0,50 ℳ.

Vorverkauf in L. Saunier's Buchhandlung, Langgasse 20.

Dr. C. Fuchs.

Hörstunde mit Programm VI.

Romeau. Haendel. Beethoven. Brahms. Chopin.

Mittwoch, den 8. Mai, Abends 7½ Uhr, in der Aula Hundegasse 54.

Billets à 1,50 ℳ und Programme in der **L. G. Homann & Weber**'schen Buchhandlung. (7943

Hotel de Stolp.

Restaurant. Konzertsaal.

Dominikanerplatz.

Täglich: Doppel-Konzert,

der Tyroler Alpensänger - Gesellschaft

Direktion **A. Bauer.**

5 Damen. 3 Herren.

Militär-Konzert.

Jeden Sonntag von 12–2 Uhr: Große Matinee. Sonntags Anfang 4 Uhr, Wochentags 7 Uhr.

Entree frei. **M. Nitschl.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Grundstück

Langfuhr Eschenweg 6

ein

Restaurant

mit Königsberger Bier-Ausschank

eröffnet habe und lade meine geehrten Freunde und ehemaligen Regimentskameraden freundlichst ein.

Hochachtungsvoll

28746) **Friedrich Reimann.**

Café Behr's

Täglich: (7734

Wilh. Eyle's

Leipziger Sänger.

Anfang Wochentags 8¼ U. Anfang Sonntags 7 Uhr.

Café Nötzel

empfiehlt seine großen Säle mit Bühne und Flügel. Großer Garten. Aufenthalt wie im Walde. (27516

Kein Konzert.

Restaurant und Café „Wilhelmshof",

Neufahrwasser,

Wilhelmstraße 13 a,

empfiehlt seine Lokalitäten den Vereinen, Ausflüglern und Radfahrern.

August Albert.

Vereine



Danziger Kriegerverein.

Mittwoch, den 8. d. Mts. in Danzig und Sonnabend, den 11. d. Mts. in Neufahrwasser, Abends 8 Uhr: (7931

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bezirkstag am 2. Juni in Putzig u. Fahnenweihe daselbst. 2. Leichenträger. 3. Gewinnlooseeinreichen. 4. Verschiedenes.

Engel, Major a. D.

Literarisch dramatischer Verein zu Danzig.

Mittwoch, Abends 8 Uhr, im Café Germania: (7915

Rezitations-Abend.

Alkoholgegnerbund.

Mittwoch, den 8. Mai, Abends 8½ Uhr, Café Link, Am OlivaerThor:

Discussions - Abend.

Gäste herzlich willkommen.

Die Heilsarmee

Vorstädt. Graben 16, 1 Tr.

Mittwoch, den 8. d. Mts., Abends 8¼ Uhr,

Gr. Willkomm - Versammlung

des Kapitän **Böse** und Frau.

Jedermann willkommen.

OrangenSchellack

wegen Aufgabe dieses Artikels **pro Pfd. 80 Pfg.** empfiehlt (27526

Carl Köhn,

Vorst. Graben 45, Ecke Melzerg

Zur Konfirmation

empfehlen wir reiche Auswahl in **Geschenk-Literatur, Bildern, Sprüchen, Gedenkbüchern etc.**

Evang. Vereinsbuchhandlung, Hundegasse 13. (5412

Putz wird chik u. billig gearbeitet Weißmönchen-Kirchengasse Nr. 1, 3 Tr. **Brunck.**

Sonnenschirme,

größte Auswahl in Neuheiten,

Regenschirme (7255)

haltbare Qualitäten. — Bezüge und Reparaturen.

Adalbert Karau,

Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

H. Wandel, Danzig,

Frauengasse 39, empfiehlt

Kohlen und Holz

zu den billigsten Tagespreisen. Telephon 207. (3000



Apotheker **Carl Seydel's**

Fermentpulver.

Bestes Backpulver

in Päckchen à 10 ₰. Erprobte Kuchenrezepte gratis. — In den besten Kolonial- u. Mehlhandlung. zu haben und bei (7638

Carl Seydel,

Heil. Geistgasse Nr. 124.



Empfehlen:

Pfeil-, Bismarck-, Hebel-, Corona-Räder etc.,

sowie sämmtliche Ersatztheile zu billigsten Preisen. (7326

Paul Roehr & Co,

Inh.: **Fritz Skerle,** Schmiedegasse 23.

Spezialgeschäft für Fahrräder. Reparaturwerkstatt. Fahrrad - Verleihgeschäft.

Drahtziegel

— Patent Stauss —

für: **Decken** unter Balken und Trägern,

für: **Fussböden,**

für: **Zwischenwände,**

für: **Ummantelungen**

empfiehlt als feuersichere, massive, rissfreie Konstruktion die **Generalvertretung** für Ost- u. Westpreussen

J. Rosenthal,

Telephon 880. Holzmarkt 15.

Fernere Vertretung für Danzig und Umgegend:

A. Boehnert, 7794

Ingenieur,

Telephon 607. Dominikswall 9.

Zwiebeln

Von heute ab à Maaß 40 ₰, à Ctr. 4 ℳ, bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt (27686

Arthur Dubke,

Poggenpfuhl 67.

Carbid

für Fahrradlaternen 2c. empfiehlt billigst (28236

Clemens Leistner,

Hundegasse 119.

Blaubeeren per Fl. 60 ₰ incl. Fl.,

Schnittbohnen 2 Pfund-Dose 35 ₰,

Kohlrabi in Scheiben 2 Pfd.-Dose 40 ₰,

Kohlrabi, ganze, 2 Pfd.-Dose 50 ₰,

Dillgurken per Stück 5 ₰, im Schock billiger,

Magdeburger u. hiesigen Sauerkohl

empfiehlt (7696

Max Lindenblatt,

Heilige Geistgasse Nr. 131.

Einen eleganten fertigen

Frühjahrs-Anzug,

sauber gearbeitet u. tadellos sitzend, kaufen Sie in großer Auswahl u. schönen Farben zu sehr billigen Preisen bei (5895

S. Baer, Kohlenmarkt 34, neb. d. Stadttheater

Rabattmarken werden ausgegeben.

Tilsiterkäse,

gute Waare, im einzelnen pro Pfd. 40 ₰, empfiehlt (2817b

R. Steffens,

Scheibenrittergasse 13. Markthalle Stand 90—91.

Baar-Einlagen

verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit:

3% p. a. ohne Kündigung,

3¼% p. a. mit einmonatlicher Kündigung,

3½% p. a. mit dreimonatlicher Kündigung.

Meyer & Gelhorn,

Bankgeschäft,

Langenmarkt No. 38. (7235

! Spazierstöcke billigst !

Regenschirme

Praktische Qualitäten. Billigste Preise.

Sonnenschirme

in reicher Auswahl. (28606

Eine Partie vorjähriger Schirme von 75 Pfg. an.

F. Andres,

44, Schirmfabrik, Jopengasse 44.

Eigene Reparatur-Werkstatt im Hause.

Möbel-Ausverkauf

Wegen inneren Umbaues unseres zu Geschäftszwecken angekauften Hauses, **Breitgasse 32, eröffnen wir einen Ausverkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.** (7919

B. Altmann & Co.,

32 Breitgasse 32.

Billige Preise!

II. Damm 15. II. Damm 15.

Streuzucker . . p. Pfd.	0,28 ℳ	Hausfrauennudeln p. Pfd.	0,25 ℳ
Würfelzucker . „	0,33 „	Weizengries . . . „	0,15 „
Dampfkaffee, garant. schön im Geschmack „	0,80 „	Haferflocken . . . „	0,18 „
Cacao, garant. rein „	1,40 „	Reines Schweineschmalz . . . . „	0,50 „
Bruch-Chokolade „	0,90 „	Grogrum gute Qualitäten p. Fl.	1,00 „
Reisflocken . . „	0,30 „	Cognac gute Qualitäten „	1,10 „
Kirsch- u. Himbeersaft „	0,40 „	Maibowle gute Qualitäten „	0,80 „

sowie alle anderen Waaren in tadelloser Beschaffenheit billigst bei

Friedrich Groth, II. Damm 15.

Fernsprecher 1050. (7415

Versand nach außerhalb prompt.

Kisten werden nicht berechnet; bei größeren Bezügen bahnfrei.

Sonnenschirme

und

Regenschirme

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, zu billigsten festen Preisen, empfiehlt die

Schirm-Fabrik

S. Deutschland,

2 Langgasse 2.

Vorjährige Sonnenschirme empfehle (6176

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kaiser-Borax

für Toilette u. Haushalt.

Das natürlichste, mildeste und gesündeste Verschönerungsmittel für die Haut, dient zugleich im Haushalt für die verschiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach bewährtes Hausmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in rothen Cartons zu 10, 20 u. 50 Pfg. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

(5423m

General-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt

Bureau: Jopengasse Nr. 47.

7573) *Hugo Lietzmann.*

Rohr in Stühle w. eingeflochten Barth, Kirchengasse 27, 3 Tr.

Wer gut u. billig Morgenhauben wäscht, m. sich Frauengasse 21, 2.

Lokales.

* **Herr Generalmajor Roth**, der Kommandeur der 2. Fußartillerie-Brigade, ist zu Inspizirungszwecken hier eingetroffen.

* **Herr Generalsuperintendent D. Döblin** ist aus Berlin, wo er an der Hauptversammlung des Vaterländischen Frauenvereins Theil nahm, wieder nach hier zurückgekehrt.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Rechtsanwalt Leonhard Stoppnik ist in die Liste der bei dem Amtsgerichte in Berent zugelassenen Rechtsanwälte eingetragen worden. — Der Sekretär und Dolmetscher v. Lewski ist von dem Amtsgericht in Lauenburg in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Putzig versetzt worden.

* **Ernennung.** Dr. Paulus, Direktor des Progymnasiums zu Kak(?) am Rhein, ist zum Direktor des Königlichen Gymnasiums in Kulm ernannt.

* **Dr. Fuchs' Hörstunden.** Morgen Abend wird Herr Dr. Fuchs sein Hörstundenunternehmen mit dem diesjährigen sechsten, im Ganzen zwölften Programm zu Ende führen. Seine Theilnahme mit wieder anderen Leistungen an anderen Konzerten hat die Durchführung verzögert, doch der Winter will uns so noch nicht verlassen. Den großen Variationen mit Schlußfuge op. 24 von Brahms über ein Händel'sches Thema werden mit einer kleinen Veränderung des Programms die kleinen E-dur-Variationen von Händel selbst gegenübergestellt werden (die sogenannten Blacksmith-Variationen). Von Beethoven's großen letzten Sonaten erscheint die am meisten lyrische, op. 110, mit der Fuge auf dem Programm, das dann mit der großen F-moll-Phantasie und der reizenden Barcarolle von Chopin schließt. Herr Dr. Fuchs hat das Datum dazu gewählt, an welchem er vor nunmehr fünfzig und drei Jahren zum ersten Mal als Klaviervirtuose öffentlich aufgetreten ist. Eine gewaltige Summe von Lebenskraft hat Herr Dr. Fuchs bisher künstlerischen, so viel Genuß und Belehrung zugleich bietenden Unternehmen gewidmet, das ihn, noch abgesehen von den so sehr förderlichen Erläuterungen, in die Reihe der thatkräftigsten Pianisten der Gegenwart stellt, in welcher er an Reichthum des Repertoires sehr wenige Rivalen haben dürfte. Hoffentlich wird dem rühmlichen Abschluß die Theilnahme der ernsteren Kunstfreunde nicht fehlen.

* **Rezitationsabend.** Herr Schauspieler Alexander Ekert veranstaltet am nächsten Freitag im Apollosaale einen Rezitationsabend, an dem er Szenen aus „Des Meeres und der Liebe Wellen" und „Der Trompeter von Säckingen" sowie Dichtungen von Arno Holz und Ludwig Anzengruber vortragen wird.

* **Stadtverordneten-Versammlung** am Freitag, den 10. Mai, Nachmittags 4 Uhr. Tagesordnung: Oeffentliche Sitzung: Urlaubsgesuche. Dankschreiben. Mittheilung des städtischen Leihamts. Erlaß einer Biersteuerordnung für die hiesige Stadt. Bildung einer Gemeindewahl-Kommission für die hiesige Stadtgemeinde. Feststellung eines Bebauungsplans für das Wallgelände südlich vom Hohen Thor. Mittheilung des Magistrats über den Abschluß [illegible] für das Etatsjahr 1900, b) Ausbau von Trottoir in verschiedenen Straßentheilen und Bewilligung der Kosten. Beschaffung von Elektromotoren und Bewilligung der Kosten. Bewilligung a) von Reisekosten und Tagegeldern für einen Lehrer, b) von Bauholzwerth für eine Schulstelle, c) von freiem Brennmaterial für die Haushaltungsschulen, d) einer Jubiläumsbeihilfe, e) Johannisstift-Kommission. Geheime Sitzung: Wahl a) von Schiedsmännern, b) eines Bezirksvorstehers, c) von Armen-Kommissionsmitgliedern, d) einer Armenpflegerin.

* **Truppenrückkehr.** Am 14. Mai trifft der Dampfer „Stuttgart" mit einem Transport Mannschaften des ostasiatischen Expeditionskorps in Bremerhaven ein. Unter den Zurückkehrenden befinden sich von der 5. und 6. Kompagnie des 1. Ostasiatischen Infanterie-Regiments, die hier formirt wurden, Musketier Poschelke, Musketier Streck, Sergeant Leonhardt, Unteroffizier Kirschke, Musketiere Krzyzanowski, Girod, Philipp Schulze II, Roßmann, Olszinski und Tradowsky.

* **Frostschaden.** Die westpreußische Landwirthschaftskammer in Danzig sammelt Material über den durch das Erfrieren der Wintersaaten in der Provinz entstandenen Schaden. Zur Berathung über die aus Anlaß der drohenden landwirthschaftlichen Nothlage bei der Staatsregierung zu stellenden Anträge soll demnächst eine außerordentliche Sitzung stattfinden.

* Die Aktiengesellschaft Weier & Hardtmann(?) in Hamburg hat eine Zweigniederlassung errichtet, deren Leitung Herr W. Eggert übernommen hat. Herrn H. Nicolai in Hamburg ist Kollektiv-Prokura ertheilt. — Weiter ist Herrn F. Schröder die Vollmacht ertheilt, in Gemeinschaft mit einem Mitgliede des Vorstandes oder einem Prokuristen Lagerscheine zu vollziehen, Konnossemente zu indossiren und über Geld- und Werthsendungen zu quittiren. Die dem Herrn Kurt Puppel im Jahre 1899 ertheilte Vollmacht ist erloschen.

* **Einlager Schleuse**, 6. Mai. Stromab: 2 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Bauholz. D. „Margarethe", Kapt. Görgens von Elbing mit diversen Gütern an A. Riesen, D. „Frisch", Kapt. Bellmann von Elbing mit diversen Gütern an A. Zedler, D. „Anna" Kapt. Friedrich von Graudenz mit diversen Gütern an J. Dirks. Stromauf: 2 Kähne mit 142½ To. Weizen an Anker, Pet. Holz von Heiligenbeil mit 80 Raggen an Order, ziemlich in Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen.

* **Polizeibericht** für den 7. Mai 1901. **Verhaftet:** 16 Personen, darunter 1 wegen Hausfriedensbruchs, 1 wegen Sittlichkeitsverbr., 2 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 6 Obdachlose 5. **Gefunden:** 1 schwarzer Regenschirm, 1 Quittungskarte für Albert Stabon(?), 1 Paar graue Socken, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion; am 3. Mai cr. vom Stadtgraben ein Schlüsselbund abzuholen vom Schneider und Portier Herrn Peter Kuhn, Stadtgraben 6. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb Jahresfrist anzumelden. **Verloren:** 1 goldener Trauring, gez. W. P. 22. 12. 99, 1 roth und weiß gestochener Kinderstrohhut, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

Provinz.

* **Rügenwaldermünde**, 5. Mai. Die Fischer Ferdinand Ehlert, Hugo Madsen und Berthold Borgmann waren zum Fischfang auf die Ostsee hinausgefahren. Das Boot kenterte und Ehlert und Madsen ertranken; Borgmann hielt sich längere Zeit durch Schwimmen über Wasser und wurde von anderen Fischern gerettet.

* **Braunsberg**, 6. Mai. Bei dem Magistrat unserer Stadt ist angefragt worden, ob die Stadt bereit wäre, Kasernen für ein ganzes Infanterie-Regiment zu bauen, weil die Absicht besteht, die Garnison Braunsberg, die jetzt nur aus einem Bataillon besteht, auf drei Bataillone zu verstärken. Braunsberg dürfte den in der Anwesenheit des Kaisers in Cadinen die erforderlichen Sicherheitsmannschaften abzuordnen haben.

* **Thorn**, 5. Mai. Der Schiffseigner Joh. Kotz aus Flotterie fiel oberhalb der Eisenbahnbrücke beim Ankerausziehen in die Weichsel und ertrank. Die Leiche ist noch nicht gefunden.

c. **Schönsee**, 6. Mai. Einen schweren Verlust erlitt Herr Chausseeaufseher Thoms in Gr. Orsichau. Innerhalb acht Tagen starben ihm seine Ehefrau und zwei Kinder an Scharlach. Die übrigen Kinder liegen an derselben Krankheit darnieder.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 6. Mai.

Angekommen: „Louis Krohn," SD., Kapt. Ehlerich, von Malmoe leer. „Peter," Kapt. Olsen, von Kopenhagen mit Chamottesteinen und Thon. „Lina," SD., Kapt. Permien, von Stettin mit Gütern. „Unterweser 12," SD., Kapt. Schoon, von Kiel leer.

Gesegelt: „Johann," Kapt. Diersmann, nach Kopenhagen mit Holz. „Magdalena," Kapt. Rohwer, nach Holbeck mit Getreide. „Frederikke," Kapt. Westh, nach Frederikshavn mit Mehl. „Bravo," SD., Kapt. Wood, nach Hull via Grimby mit Holz und Gütern. „Polomares," SD., Kapt. Jibben, nach Rotterdam mit Holz. „Unterweser 12," SD., Kapt. Schoon, nach Farge, schleppend: „Unterweser 12," Kapt. Hagenah, nach Farge mit Holz. „Saxonia," SD., Kapt. Kalff, nach Memel leer.

Neufahrwasser, 7. Mai.

Angekommen: „Silvia," SD., Kapt. Kasten, von Flensburg mit Gütern.

Ankommend: 1 Logger.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 7. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	745,4	ONO	4	wolkig	8,9
Blacksod	745,6	NW	7	bedeckt	7,2
Shields	741,9	S	3	wolkig	7,2
Scilly	748,8	WNW	5	Regen	9,4
Isle d'Aix	—	—		—	—
Paris	—	—		—	—
Vlissingen	746,7	SSW	3	heiter	8,7
Helder	746,2	SW	2	wolkig	8,8
Christiansund	753,1	NO	4	wolkig	6,3
Skudesnaes	750,6	ONO	4	wolkenlos	8,5
Skagen	752,1	SO	4	heiter	7,0
Kopenhagen	751,9	OSO	5	bedeckt	5,4
Karlstad	754,1	O	2	heiter	7,7
Stockholm	756,3	SO	4	bedeckt	4,8
Wisby	756,0	S	4	wolkenlos	7,2
Haparanda	753,3	NNW	6	wolkig	−1,8
Borkum	746,4	NW	2	bedeckt	9,2
Keitum	746,5	SO	2	bedeckt	6,7
Hamburg	747,8	S	2	Regen	10,4
Swinemünde	750,5	OSO	4	bedeckt	6,5
Rügenwaldermünde	752,8	OSO	5	bedeckt	6,5
Neufahrwasser	753,9	ONO	3	heiter	8,8
Memel	754,9	ONO	1	heiter	9,6
Münster Westf.	748,3	W	2	halbbedeckt	9,0
Hannover	747,6	still		Regen	10,0
Berlin	749,6	SSO	1	Regen	11,6
Chemnitz	750,2	SSW	1	wolkig	12,9
Breslau	750,9	SO	3	bedeckt	11,2
Metz	750,3	WSW	4	wolkig	8,4
Frankfurt (Main)	749,9	SW	4	bedeckt	10,0
Karlsruhe	751,2	SW	4	bedeckt	10,0
München	750,8	SW	3	bedeckt	8,8
Holyhead	742,0	W	6	Regen	6,0
Bodö	757,6	ONO	6	wolkenlos	1,2
Riga	755,2	N	1	halbbedeckt	4,4

Wettervoraussage:

Ueberall lagert ein niedriger Luftdruck, am höchsten ist er über dem Ostseegebiet, während ein Minimum unter 740 mm Südschottland bedeckt. In Deutschland ist das Wetter meist trübe und etwas wärmer, sonst regnerisch.
Erwärmung mit Regenfällen ist wahrscheinlich.

Handel und Industrie.

New-York, 6. Mai. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	4./5.	6./5.		4./5.	6./5.
Can. Pacific-Actien	100⅝	110	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3¾
North Pacific-Pref	98½	102¾	Weizen		
Refined Petroleum	8.25	8.25	per Mai	80⅞	81⅜
Stand. white i. N.-Y.	7.25	7.25	per Juli	78¾	78⅜
Cred.Bal.at Oil City	112	112	per September	76¾	76⅜
Schmalz West Steam	8.40	8.40	Kaffee per Juni	5.35	5.30
do. Rohe u. Brothers	8.65	8.65	per Juli	5.50	5.45

Chicago, 6. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	4./5.	6./5.		4./5.	6./5.
Weizen			per Juli	72¾	72½
per Mai	72¾	72	Pork per Juni	14.90	14.97
per Juni	72½	72	Speck short cl.	8.32½	8.32½

Danziger Schlachtviehmarkt.

Auftrieb vom 7. Mai.

Ochsen: 50 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 30—31 Mk. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 28—29 Mk. 3. Mäßig genährte junge, ältere Ochsen 24—26 Mk. 4. Gering genährte Ochsen jeden Alters 18—22 Mk.

Kalben und Kühe: 61 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 29—30 Mk. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 25—27 Mk. 3. Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 22—23 Mk. 4. Mäßig genährte Kühe und Kalben 18—21 Mk.

Bullen: 96 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 31 Mk. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 28—29 Mk. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 25—27 Mk. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 21—23 Mk.

Kälber: 183 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 34—36 Mk. 2. Mittlere Mastkälber und Saugkälber 30—32 Mk. 3. Geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 23—28 Mk.

Schafe: 167 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel 24—26 Mk. 2. Aeltere Masthammel 22—23 Mk. 3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 20—21 Mk.

Schweine: 784 Stück. 1. Vollfleischige Schweine, die feinere Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 41—42 Mk. (Käser) 44 Mk. 2. Fleischige Schweine 38—40 Mk. 3. Gering entwickelte Schweine sowie Sauen (Eber nicht aufgetrieben) 35—37 Mk. 4. Ausländische Schweine unter Angabe der Herkunft — Mk.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Rindergeschäft: Mattes Geschäft, wird geräumt.
Kälberhandel, Mittelmäßig.
Schafe: Gedrücktes Geschäft.
Schweinemarkt: Reges Geschäft.

Die Preisnotirungs-Kommission.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 5. Mai. Wasserstand: 1,76 Meter über Null. Wind: Süd-Westen. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Wosikowski	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Bursche	do.	do.	do.	do.
Sielisch	do.	do.	do.	do.
A. Schmidt	do.	Kohlen	Danzig	do.
L. Schmidt	do.	do.	do.	do.
Walenzikowski	do.	Güter	do.	Warschau
Smarzewski	do.	Chamottsteine	do	do.
Netz	do.	do.	do.	do.
Krause	do.	Schwefel	do.	do.
Dronczkowski	do.	Kohlen	do.	Plock
Graszewitz	do.	do.	do.	do.
Polaszewski	do.	do.	do.	do.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Neufahrwasser, Kleine Straße und Wilhelmstraße 13, Ecke, belegene, im Grundbuche von Neufahrwasser Blatt 290 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Franz Schiemann** und dessen Ehefrau **Amalie** geb. **Katzwinkel** eingetragene Ackergrundstück

am 3. Juli 1901, Vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden. Das Grundstück ist 7 ar 65 qm groß, mit 0,06 Thlr. Reinertrag in den Steuerbüchern veranlagt.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (7839

Danzig, den 29. April 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Stanislawowo Sluzewo an der Grenze mit Kutta und Grabia belegene, im Grundbuche von Stanislawowo-Sluzewo Band I Blatt 13, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Grafen **Stephan**, des Grafen **Leo**, der Komtesse **Therese** und des Grafen **Franz von Wodzinski** eingetragene Grundstück — Gut — bestehend a aus Wohnhaus mit Hofraum, Hausgarten, Stallungen, Remise, b Wohnhaus, c Holzungen, groß 727,10,50 ha, eingetragen in der Grundsteuermutterrolle Stanislawowo-Sluzewo unter Artikel 11 mit 337,56 Thlr. Reinertrag und in der Gebäudesteuerrolle daselbst unter Nr. 1 mit zusammen 498 Mk. Nutzungswerth,

am 2. Juli 1901, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 — versteigert werden.

Thorn, den 29. April 1901. (7815

Königliches Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Eduard Schink** in Danzig, Weidengasse 50, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf

den 24. Mai 1901, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, bestimmt. (7907

Danzig, den 2. Mai 1901.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Abthl. 11.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 720 Centner englischer Steinkohle zur Heizung der Maschinen städtischer Dampfbagger **vergeben wir in öffentlicher Verdingung.**

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **zum 13. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, im Bau-Bureau des Rathhauses einzureichen.**

Das Angebot muß die Bezeichnung der zu liefernden Kohlenmarke und den Preis pro Centner, sowie die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß das Angebot auf Grund der für die Lieferung aufgestellten Bedingungen abgegeben wird.

Die Bedingungen liegen im Bau-Bureau des Rathhauses zur Einsicht aus, können dortselbst auch gegen Erstattung der Kopialiengebühr bezogen werden.

Danzig, den 23. April 1901. (7744

Der Magistrat.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 26. September 1900 zu Neufahrwasser verstorbenen Kaufmanns **Franz Constantin Alexander Lengsfeld** ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

den 24. Mai 1901, Vormittags 10¾ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42 bestimmt. (7908

Danzig, den 2. Mai 1901.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts Abtheil. 11.

Für den Neubau einer **Fouragescheune in Langfuhr bei Danzig** sollen am Montag, den 13. Mai 1901 die **Erd- und Maurerarbeiten** nebst den zugehörigen Asphalt- und Eisenarbeiten einschließl. Materiallieferung in einem Loose, und die **Zimmerarbeiten** mit Materiallieferung in einem 2. Loose verdungen werden. Verschlossene u. mit entsprechend. Aufschrift versehene Angebote sind bis zum genannten Zeitpunkte post- und bestellgeldfrei an den **Garnison-Baubeamten, Danzig II,** einzureichen. Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer, Pfefferstadt 75, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und können auch gegen Erstattung von je 1 ℳ bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen. (7845

Schifffahrt

D. „Lina"
Kapt. Permien.
ist mit Gütern von Stettin hier eingetroffen und löscht an meinen Speichern „Friede u. Einigkeit". Die Herren Empfänger wollen ihre Waaren gegen Einreichung der quittirten Konnossemente in Empfang nehmen. (7941
Ferdinand Prowe.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen hocherfreut an
Gollub, den 6. Mai 1901.
Eduard Sallewski,
Kgl. Grenzaufseher
u. Frau Elise geb. Lowski.

Martha Linke
Otto Werner
Verlobte.
Ohra, den 6. Mai 1901.

Die glückliche Geburt **einer Tochter** zeigen an (7939
Danzig, 6. Mai 1901.
Lehrer Weber und Frau.

Die Beerdigung des verstorbenen Schiffskapitäns **David Mohring** findet Donnerstag, den 9., Vormittags 10 Uhr von der St. Bartholomäi-Leichenhalle nach d. Bartholomäi-Kirchhofe in der Allee statt.

Gestern entschlief mein lieber Mann, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater
Fr. Schiefelbein
im 64. Lebensjahre. Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an
Danzig, den 7. Mai 1901.
Die trauernde Wittwe
Henriette Schiefelbein
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 9., Nachm. 5 Uhr, vom Lazareth Olivaerthor nach dem Barbara-Kirchhof statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
Am 5. Mai, Morgens 4 Uhr, verschied plötzlich nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der Ober-Telegraphen-Assistent
Friedrich Otto Gustav Stadtaus.
Danzig, den 7. Mai 1901.
Im Namen der Hinterbliebenen
Die trauernde Wittwe Louise Stadtaus geb. Bresinski.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 9. Mai, Nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle d. St. Barbara-Friedhofes aus statt.

Heute um 11 Uhr Vormittag entschlief nach langem schwerem Leiden meine geliebte Frau

Ida Schliezius,

geb. Broschinski,

im 23. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigt

Heubude, den 6. Mai 1901.

Der trauernde Gatte.

Sonntag, den 5. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden in Torgau, fern von der Heimath, unser inniggeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Johannes Wegen

in seinem 36. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Pr. Stargard, den 6. Mai 1901

Die Hinterbliebenen. (7947

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Bahnhof aus statt.

Danksagung.

Für die mir anläßlich des Hinscheidens meines geliebten Mannes, des

Königl. Polizei-Kommissar

Gustav Eisenblätter

in so großer Zahl zugegangenen Beweise herzlicher Theilnahme, insbesondere den Herren Vorgesetzten, Kollegen und allen übrigen Beamten, dem Kriegerverein Borussia, sowie seinen lieben Freunden für das letzte Geleit und die so überaus zahlreichen Blumenspenden spreche ich hiermit auf diesem Wege zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Emma Eisenblätter,
geb. Blind.

Nach kurzem Leiden verschied sanft am Dienstag in Berlin mein herzensguter Mann, unser lieber theurer Vater, mein lieber Sohn und unser unvergeßlich lieber Bruder, der

prakt. Arzt Dr. med.

Eduard Golebiewski

im 45. Lebensjahre.

Dieses zeigt im tiefsten Schmerze

Langfuhr, 7. Mai 1901.

im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

Franziska Schindler
geb. Golebiewski.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die Kranzspenden beim Tode meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie dem Sängerchor unsern tiefgefühltesten Dank.

Danzig, den 7. Mai 1901.

A. von Leszczynski
nebst Kindern.

Altes Gold und Silber
kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (7912
J. Neufeld, Goldschmiedegasse 26.

Auctionen

Auktion
Mattenbuden 33.
Mittwoch, den 8. Mai cr., Vormittags 10 Uhr werde ich daselbst in meiner Pandkammer im Wege d. Zwangsvollstreckung: 2 Ctr. Blei- und Zinnrohr, 30 Küchenlampen, 12 Hängelampen, 28 Milchkann., Latern., 1 Fahrrad, 1 Ring Zinnrohr rc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (7942
Wodtke,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Oeffentliche Versteigerung.
Mittwoch, den 8. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Hotel zum Stern, Heumarkt, folgende dort hingeschaffte Gegenstände, als: (7899
6 rothe u. 1 grünes Plüschsopha, 1 mah. Cylinderbureau, 1 mah. Herrenschreibtisch, 2 mahag. Wäscheschränke, 1 Paneelsopha mit Spiegel u. 1 Krankenstuhl im Wege d. Zwangsvollstreckung meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. **Hellwig,**
Gerichtsvollzieh., Frauengasse 49

Große Mobiliar-Auktion
Frauengasse 33.
Mittwoch, 8. Mai, Vorm. von 10 Uhr ab,
werde ich daselbst mehrere Zimmer nußb. Mobiliar als:
2 eleg. Plüschgarnituren, 1 Damenschreibtisch, 1 Herrenschreibtisch, 2 Plüschsophas, 3 Dtzd. Stühle, 1 Kleiderschrank, 2 Vertikows, 1 Buffet, 1 Schlafsopha, 1 Regulator, 1 Paneelsopha, div. Teppiche, 2 Säulen, 1 Speisetisch, 1 8eckigen Salontisch, 1 Sophatisch, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 2 birk. Bettgestelle m. Matr., 2 Rips-Sophas, 1 Geldschrank, 1 Herren- u. 1 Damen-Fahrrad, Pfeilerspiegel, Trumeauspiegel mit Stufen (die gekauften Möbel können eventl. behandgeldet werden und stehen bleiben)
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Die Sachen sind ganz neu und daher zur Aussteuer sehr passend. Die Auktion findet bestimmt statt. (7892
A. Loewy, Auktionator.

Auktion.

Am Donnerstag, den 9. Mai cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich im Auftrage des Konkursverwalters in der Papierfabrik **Kl. Boelkau** (Bahnstation)

Rohmaterialien, Farben u. Chemikalien aller Art zur Papierfabrikation,
im Taxwerthe von ca. M. 7500,—
im Ganzen oder getheilt meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (7830
Taxe liegt in meinem Amtslokale zur Einsicht aus.
Gast, Gerichtsvollzieher,
Danzig, Altstädtischen Graben Nr. 32, 2.

Grosse Schuhwaaren-Auktion.
Freitag, den 10. Mai cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im Auftrage in meinem Auktionslokale, Altst. Graben 54, öffentlich meistbietend versteigern: ca. 300 Paar Schuhe u. Stiefel f. Herren, Damen u. Kinder; sodann ein gr. Manufakturlager: Kleiderstoffe, Laken- u. Hemdenleinwand, Einschüttungen, Bezüge, ein große Partie Herren- u. Damenwäsche, wollene Hemden, eleg. Herren-Anzüge, ca. 40 Paar eleg. Herren-Beinkleider u. sehre viele andere Waaren, wozu einlade. (2867b
S. Weinberg,
vereidigter Auktionator, Fischmarkt 41.

Auktion in Osterwick, Abbau.
Donnerstag, d. 9. Mai 1901 Vorm. 11 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei dem Eigenthümer Herrn **Carl Kresin**
das auf Pachtland erbaute Gebäude, bestehend aus Wohnhaus nebst Stall und Scheune, sowie einen kleinen aus Holz gefertigten Stall auf Abbruch im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. (7678
Janisch, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Pachtgesuche

Eine Bäckerei mit Gastwirthschaft in einer kleinen Stadt oder größerem Dorf in der Niederung wird zu pachten eventl. zu kaufen gesucht. Ag. vb. Off. u. 7878 an die Exp. (7878

Materialwaaren-Geschäft verbunden mit Destillation zu pachten resp. kaufen gesucht. Off. unter T 46 an die Exped. d. Bl.

Eine Gastwirthschaft od. Restaur. mit Wohnung zu pachten gesucht. Off. unt. T 91 an die Exped. d. Bl.

Verpachtungen

Nähe Danzigs.
Gutgehende Restauration eventl. mit Inventar von gleich oder später an kautionsfähige Leute zu verpachten. Offerten unter T 78 an die Exped. (2858b

Die von mir auf meinem Häuserkomplex (1500 Einwohn.) im belebtesten Stadttheil am Bahnhofe, der Neuzeit entsprech. eingerichtete (2879b
Bäckerei
(doppelt. Pat.-Unterzugs-Backofen) mit schönem Verkaufsladen und Wohnung will ich von sofort unter sehr günstigen Bedingungen verpachten.
Lauenburg i. Pom., 1. Mai 1901.
W. Büchner, Zimmermeister.

Grundstücks-Verkehr

Mein Grundstück in Schönwarling ist bereits verkauft. (2657b
Schesky,
Regierungssekretär a. D.

Verkauf.

Grundstück worin sich seit vielen Jahren ein Restaurant befindet, aus freier Hand bald zu verkaufen. Offert. unter T 101 an die Exp. d. Bl.

Restaurations-Grundstück, g. Lage, Mittelpunkt der Stadt, voll. Konsens, mit 8000 M. Anz. zu verkaufen. Offerten unter T 34.

Grundst. m. kl. Whn., Rechtst. 7¾%, verz. f. M. 44 000, b. 9-12 000 M. Anz. zu vk. Ag. verb. Off. u. T 36 a. d. Exp.

Bauterrain zu Arbeiterwohnungen.
10 Minuten von Danzig habe ich ca. 18000 qm Bauterrain, an der gepflasterten Straße und elektrischen Bahn, billig abzugeben. Agenten verbet. Offerten unter T 74 an die Exped. d. Bl. (2855b

Grundstück in der Petersiliengasse an Selbstkäufer zu verkaufen. Näheres Köksche gasse 6, 1 Treppe.

2 Grundst. weg. Fortz. v. Danzig sof. zu vkf. Off. u. T 93 an d. Exp.

Geschäftshaus, Langfuhr, Hauptstr. 104, stelle zum Verkauf. **Herrmann,** Jäschkenthalerweg 2 e.

Haus mit Garten, Langfuhr, hübsch gelegen, gut verzinslich, bei 15 000 M. Anzahl. zu verk. Off. unt. T 115 an die Exp. d. Bl.

Beabsicht. mein Haus Fleischergasse 70 zu verkaufen. Agenten verbeten. Näheres daselbst part.

Grundstück mit gr. Hof, 330 Mtr., Einf., Hauptstr. der Altstadt gel., für Fleisch., Bäck. pss., w. Krankh. u. Fortz. d. Besitz. f. 32000 M., Anz. n. Uebereink. schleun. zu vk. Näh. **Ed. Barwich,** Johannisgss. 38, 1.

Für Spekulanten.
Größere und kleinere Blocks zu Baustellen, in Zoppot, Haffnerstraße, Franziusstraße, Wäldchenstraße, Wilhelmstraße und Steinfließ, sind unter günstigsten Bedingungen mit kleineren Anzahlungen billig abzugeben. Näheres Danzig, Langgasse 19.

Ankauf.

Ein kl. Grundstück mit Garten und etwas Land, dicht bei der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Off. unt. T 72 an die Exped. d. Bl.

Ein gutes Grundstück mit herrschaftlich. Mittelwohnungen wird bei 10-15000 M. Anzahl. von Selbstverkäuf. zu kaufen gesucht. Off. unt. T 87 an die Exped. d. Bl.

Suche in Zoppot oder nächster Umgeg. kleines herrschaft. Grundstück mit Garten zu kaufen. Offerten unter S 20 postlagernd Zoppot.

Verkäufe

Ein in einer der größt. Städte Westpreußens belegen. erstklass. **Putzgeschäft** mit fester, feiner u. zahlungskräftiger Kundschaft, ist wegen Krankheit der Besitzerin desselben bald zu verk. Geschäfts- u. Wohnräume sind gemiethet. Gefl. Off. unt. 7851 an die Exp. d. Bl. (7851

Zigarren-Geschäft billig zu verkaufen von sofort oder später, 2 Jahre bestehend. Näheres im Zigarren-Laden **Paradiesgasse 6-7.** (2841b

Sämmtliches Handwerkzeug einer Schmiede ist zu verkaufen. Auch ist die bei Langfuhr befindl. Schmiede, mit guter Kundschaft, wieder zu verpachten. Off. u. T 50 an die Exp.

Ein Restaurant mit Einrichtung in lebhafter Gegend auf der Altst. umständehalb. günstig abzugeben Off. u. T 54 an die Exped. (2847b

Ein Cigarrengeschäft Fortzugs halber zu verkaufen. Off. unter T 81 an die Exped. d. Bl.

Tischlerhandwerkzeug, fast neue Hobelbänke, 4-rädr. stark. Handwagen mit Tafelaufsatz zu verk., die Werkstätte m. g. Kundsch. sof. zu übern., Miethe sehr gering. Off. u. T 96 an die Exped. d. Bl.

Brauerei gutgeh., Umsatz jährl. 4000 hl, nachweisl. 6000 M., Bierverl. 600 Tonn., Bier jährl. 1000 M. Schankgeschäft, Restaurat. zu vrk. **Gross,** Brodbänkengasse 48, 1.

Eine gutgehende **Häkerei** sofort billig abzugeben. Offerten unter T 112 an die Exped. erbeten.

Eins der feinsten u. größten, über 50 Jahre altes

Kolonial-, Delikateß-waaren- und Butter-Spezial-Geschäft
am Platze, mit einem Umsatz von über 200 000 M., bin ich beauftragt zu verkaufen resp. zu verpachten. Zur Uebernahme sind mindestens 20 resp. 35000 M. nöthig. (7935
Rud. Selke,
Königsberg i. Pr.

Firmen deutschen Vorstehhund verkauft sofort zu mäßigem Preis wegen Jagdaufgabe **Dr. Putzler,** Kohlenmarkt 22, 1. (7777

2 junge **Hühnerhunde** sind billig abzugeben bei **Greiser** in Zoppot, Seestraße 3. (2802b

Ein Arbeitspferd billig zu verkauf. Gr. Plehnendorf 1, Schmiede **Penquitt.**

Ein w. gr. Hund, 1 Jahr alt, bill. zu verk. **J. Cohn,** Langebr. 20.

Eine deutsche Dogge, 7 Wochen alt, zu verkaufen. Färberei Hoch Strieß.

Foxterr.-Hünd. z. v. Fischm. 9, Ld.

Bruteier von schwarzen Minorka und Plymouth-Hühnern verkäuflich Langgarten 70. **Rosansky.** (2843b

Hochflieger, weiß, ff. billig zu verk. Allmodengasse 5, 1 Tr.

Eine hochtragende Kuh verk. **A. Berend,** Gr. Walddorf.

Teckelhündin, schw. u. rasserein, sowie 2 junge Teckel zu verkaufen Langfuhr, Elsenstraße 17 pt. lks.

Ein echter Terrier, schön gezeichnet, zu verkaufen Jopengasse 60.

Echt. Ital. Hahn, weiß, zur Zucht, billig z. verkauf. **Ohra,** Südl. Hauptstraße 34, 1.

Jg. hübscher **Hund** für 3 M. zu verk. Stadtgraben 13, 4 Tr.

Deutsche Dogge,
1¼ Jahr alt, silbergrau, prachtvoller Körperbau, stubenrein, scharf u. etwas dressirt, vorzügl. als Begleithund, hat preiswerth zu verkaufen Lehrer **Gronau,** Miradau bei Hochstüblau. (2880b

Zwei echte Tauben, br., weiß. mit Bauer aus der Ausstell. zu verk. Petershagen, Predigerg. 2.

Terrier f. 6 M. u. voll. Rabattmark.-Buch, roth, zu vk. Tischlerg. 22, pt.

Einig. alt. Herrenkld. sw. mehr. P. Stief. u. Kaisermant. zu vk. Schidl. Carth.-Str. 104 im Kurzw.-Gesch.

Herrenkleider,
gut erhalten, sind zu verkaufen **Tobiasgasse 1/2, 2 Tr.**

Fast n. runder Hut, 1 Jacket u. 2 Peler. b. zu vrk. Junkerg. 3, 2.

Schw. Gehr.-Anzug (schl. Figur) bill. zu verk. Steindamm 11, 3.

Ein elegant. hell. Sommeranzug bill. zu vk. Vorstädt. Grab. 15, pt.

Ein gut erhalt. Damenjaquet billig zu verkauf. Hundegasse 29.

Zwei dunkle einreihige **Herren-Röcke** nebst Westen billig zu verkaufen Langgasse 67, 3 Tr., Eingang Portechaisengasse.

Neues weißes Einsegnungskleid zu verk. Schmiedegasse 12, 2 Tr.

2 neue S.-Ueberz., 2 Jaquets, m. Hosen u. Westen, f. jg. L. p., sehr b. zu verk. Altst. Graben 38, part.

Ein Ariston billig zu verkaufen Heilige Geistgasse 85. **Kaminski.**

Pianino,
wenig gebraucht, billig zu verkaufen Brodbänkeng. 36, 1. (7929

Pianino zu vkf. Schmiedeg. 17, 1.

Graphophon mit 20 Walzen billig zu verkaufen Pfefferstadt 73, parterre.

Pianino, fast neu, umständehalber zu verk. Brodbänkeng. 32, 1

Eine noch gut erhaltene **Zug-Posaune** sowie eine **Viola** mit Kasten zu verkaufen Hausthor 8, 2 Treppen links.

Ein gut erhaltener **Flügel** bill. zu verk. Schießstange 4b, part. r.

Stutzflügel gebr. billig zu verkf. **C. Ziemssen** Hundeg. 36. (7281

Nußb. Kleiderschrank, Vertikow, Plüschsopha, Herrenschreibtisch, Pfeilerspiegel, 2 Paradebettgest., Ripssopha, Sopha, Sophatisch, Stühle, Speiseausziehtisch zu verk. Frauengasse 44, 2. (2832b

Wegen Räumung
Breitgasse 113, Zentral-Hotel, 1. Et., billig zu verk. Plüschgarn., Kleiderschr., Vertikow, Bettgest. mit Matratzen, Pfeilersp., Eisschrank, elegantes Plüschsopha mit Taschen und sehr viele andere Möbel. (2831b

2 eiserne Polsterbettgestelle bill. zu vrk. Am brausf. Wasser 2, 2 Tr.

2 Satz neue Betten w. Raumm. b. zu v. Vorst. Grab. 30, 1. Hdl. v.

Sopha, Sprungfedermatratze billig zu verk. Dienergasse 10, prt.

Plüschgarnitur, Schlafsopha, Sophas in Plüsch, Rips, Chaiselongue, birk. Parade-Bettgestell mit Matratze, S.-Tisch b. zu verk. Vorst. Grab. 17, Eg. Biervl. (2852b

1 Ausziehbettg., 2 Stühle, 1 Nähm. bill. z. verk. Jungstädtg. 4, 3 **Renk.**

Betten, Kinder- u. gr., Kronleucht., Fenst. Marquis. zu verkaufen Stiftsgasse 7, 1, r.

Bettgestell, Betten, Schließkorb, Frauenkleider, Bruchband billig zu vrk. Hirschgasse 2a, 2 Tr., lks.

Schlafsopha z. vk. Pfefferstadt 2, 1.

Bettst. m. Federmtr. 25, Sopha 20, Essensp. 7, Sorgstuhl 15, kl. Tisch 3, Satz Bett. zu vk. Poggenpfuhl 26.

Neues Schlafsopha mit Auszug bill. zu vk. Johannisg. 21, 1 Tr.

Polstergarn., sehr eleg. u. mod. m. gewebt. Plüschbez., 1 nußb. achteck. Salont., Entreeschr., 1 eleg. Tasch.-Soph., 1 Geschirrschr., Vertik. f. b. zu verk. Milchkannengasse 14, 1.

Küchensp. zu verkf. Reiterg. 9, 2.

Gr. Garderobenschr., 2 alte Tasch.-Uhren, 1 Brodmasch., 2 perf. Bettg. S.-Ueberz. z. vk. Tobiasg. 11, part.

Wäscheschr. b. z. v. Tobiasg. 15, pt.

Gut erh. Kinderbettgestell mit Matratze zu vrk. Tischlergasse 63.

Gr. Bettgestell mit Matr., Kdr.-Bettgestell zum Ausz., fast neues Fahrrad zu vrk. Kürschnerg. 1, 3.

2 gute Plüschgarnituren
1 Vertikow, mehr. Kleiderspind. u. Sophatische fortzugshalber billig zu verk. Langenmarkt 9-10, 2. Et. links, Besichtig. 4-6 Nachm. (2875b

6 Polsterst., dunkelgr., f. gut erh., zu verk. **Kruyt,** Johannisg. 59, 1.

Im Auktionslokale Altst. Grab. 38 steht neues Mobiliar billig zum Verkauf, **passend zur Aussteuer** 2 Paradebettgest. mit roth. Matr. u. Keilkissen, nußb. Kleiderschrank, Vertikow, feine Rohrlehnst., 3 Dtz. Bockstühle, Tische, Pfeilerspieg. m. Stehkonsole, Herrenschreibtisch, Spiegelsp., neue u. gebr. Sophas, Kronleuchter u. mehr. and. Sach.

Französisches Billard und Zubehör sogleich zu verkaufen **Burgstraße 21.** (7772

1 Plüschgarnit. 125 M., gut. Ripss. 33 M., Plüschs. 50 M., Paradebettst. mit Matr. Stück 40 M., 6 Pfeilerspieg. Stck. 10, 13, 16 M., all. ganz neu, zu vk. Elisabethwall 6, Lad.

1 Halbbrenner bill. zu verk. Vorst. Graben 17, 1, Eg. Biervl. (2816b

Fahrrad, Cleveland,
(neu 400 M.), sehr gut erhalten, für 200 M. zu verkaufen. Zur Ansicht Vorm. von 9—11 Uhr St. Katharinenkirchhof 3. (2748b

Ein fast neu. Kinderwagen ist zu verkauf. Bauchgartschegasse 36, 2.

4 grosse stattliche Myrten verkauft **Emaus 28 a.**

Ein gebraucht. Schaukelpferd bill. zu verkauf. Grabengasse 3, 2, r.

5 Marquisen zu verk. Dominikswall 4, 2.

Trank zu v. Schdl., Unterstr. 30, H.

Einen Posten gut erhaltene leere Firnißfässer verkäuflich bei **Max Reinhold,** Grabengasse Nr. 9.

Bolzenbüchse (Bügelsp.) billig zu verkaufen Hühnerberg 12.

Neues Gummikrankenkissen billig zu verk. Münchengasse 12, 2.

Eine noch neue deutsche Flagge, 4 m lg., billig zu verk. Neufahrwasser, Bergstraße 19.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Gr. Bäckergasse Nr. 4a.

Turnfahne z. v. Jungferng. 21, H.

Sparherd m. Bratofen z. Abbruch billig zu verk. Häkergasse 56, 2.

Ein Drehnetz zum Fischen zu verkaufen Kl. Walddorf Nr. 1.

Kl. Vogelh. bill. Brodbänkng. 33, 1.

Gut erh. Kinderwag., Kindersth., Bücheretag. u. nied. Küchenschrk. b. zu vrk. Jungferng. 28 im Gesch.

Ein Schreib-Sekretär, mahag., Tobiasg., Hospital 9, zu verm.

Hero, Silesia u. Brucekartoffeln
verkauft loko hier per Zentner mit **1,75 Mk.**
Montá, (7910
Gr. Saalau bei Straschin.

Herr.-Fahrrad 130, Damenr. 75, Streichz. 8 M. zu v. Poggps. 26, pt.

Gut erhalt. **Kinderwagen** zu verkauf. Kneipab 26, Hinterhaus.

1 gr. blüh. Kaktus, 2 gr. Oleand.-bäume b. zu vrk. Bischofsg. 14, 2.

Eine fast neue Herren-Nähmaschine ist billig zu verkaufen Johannisgasse 33, 3 links.

Theile einer früheren
Ladeneinrichtung
sind billig zu verkaufen bei **Schmidt,** Langgasse 38. (7938

Lange graue Reithose mit Lederbesatz, **blaue Stiefelhose** mit Lederbesatz und ein Paar **lange feste Reitstiefel** billig zu verkaufen Langgasse 67, 3, Eingang Portechaisengasse.

18 Stück geschliffene
Glasglocken
für Gas- o. Acetylen-Beleuchtung (Schnittbrenner) passend, billig abzugeben **Langgasse Nr. 67, 3 Treppen, Puttkammer.**

Ein Kastenwagen mit Tambour- und Federsitz, ein Arbeitswagen mit Viehgerüst und ein Kastenschlitten, sämmtlich gut erhalten, zu verkauf. Stadtgebiet, Schönfelderw. 122. (2856b

Eiskast., 2 neue Milchküb. bill. zu verkf. Breitgasse 98, Restaurant.

Gut erh. eis. **Saugpumpe** billig zu verk. Jopengasse 27, Komtoir.

Sehr gut erhalt. Fahrrad, Marke Brennabor, für 120 M. g. Baar zu vk. Hundeg. 37, Hangeetage. Besicht. 1—3 Uhr Nachm.

Büch. f. d. Blksch. z. v. Tobiasg. 11, 1.

Deckbett zu verk. Schmiedeg. 23, 3.

Schießstange Nr. 2 ist eine **komplete Badeeinrichtung,** fast neu, mit Ofen zu verkaufen. Zu besehen Nachmittags. (7925

Zimmerschaukel u. Kinders. bill. zu verk. Altst. Graben 71, 2. 9-10.

Neuer Landauer
steht billig zum Verkauf (7822
Albrecht, Marienwerder.

Ein 2rädr. Handw. a. Fed. zu verk. Petershagen, Predigerg. 2.

Fahrrad, feine Marke, billig zu verkauf. Kohlenmarkt 20, Laden.

Vom Abbruch
1 Firmenschild, 5,46 m lang, 1 Thüre mit großer Glasscheibe, diverse Fensterladen auf Rollen billig zu verkaufen **4. Damm 7.**

Fortzugshalber billig zu verk.: Landschaft. in Goldr., Stahlstiche in dkl. Rahmen Bischofsgasse 33.

Zimmer-Gesuche

Ein möbl. Zimmer, sep., mitten in der Stadt, v. e. Kellnerin a. tagew. ges. Off. u. T 43 an die Exp. d. Bl.

Suche per 1. Juni **möbl. Zimmer,** eventl. mit Pension. Off. m. Prs. unt. T 61 an die Exp.

Zur Aufbew. von Sachen wird ein leeres Zimmer, an d. Mottl. bel., ges. Off. u. T 56 Exp. (2844b

Suche zum 1. Juni anständiges **Logis als Mitbewohnerin.** Off. m. Prsang. u. T 99 an d. Exp.

Hell. Zimm. m. Nebengel., oh. Kch., v. 2 Dam. v. 1. Juni ges. Off. u. T 51.

Herr, gesetzt. Alters, s. mbl. Zim. Off. unt. T 88 an die Exp. d. Bl.

In Heubude
möbl. ruhiges Zimmer gesucht. Off. m. Preis u. T 104 an die Exp.

Gesucht wird zum 1. Juni
gut möbl. Zimmer
mit theilweiser Pension (ohne Mittagessen). Offert. mit Preisang. unter T 117 an die Exped. erbet. (299g

Wohnungs-Gesuche

Wohnung
von 4—5 Zimmern u. Zubehör part. od. 1. Etage in guter Geschäftslage per 1. Oktober cr., evtl. auch früher gesucht. Gefl. Offerten unter G 979 an die Exped. dieses Blattes erbeten. (2791b

Gesucht in Langfuhr
p. Juli od. Aug. Wohnung. v. 4 Zimmern u. Zubehör. Offert. mit Preisang. unt. **J. K.** postlagernd Rosenberg Wpr. erbet.

Stb., Cab., Zub. sof. ges. Off. u. T 40.

1 Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör in d. Nähe v. Fischmarkt von sofort zu miethen gesucht Johannisg. Nr. 46, Bierverlag.

Wohng., 2 Zimmer, Cab., Zub., Nähe Breitgasse zum 1. Juni gesucht. Offerten unt. T 58 Exp.

Parterrewohnung,
v. Stube, Küche wird für den Monat Juli in Zoppot gesucht. Off. u. m. Pr. T 76 an d. Exp. d. Bl.

Kellnerin wünscht Wohnung vom 1. Juni, Alt- od. Rechtst., part. od. 1 Tr., Preis 15 M., direkt vom Wirth. Off. unt. T 77 Exp.

Zoppot. Winter-Wohnung gesucht, 3 Räume, zum Juni oder Juli. Offerten mit Preis unt. T 70 an die Exp.

Zu Okt. sucht alte Dame 3 Zimm. u. Zub., 1. Etage im ruh. H., Zentr. d. Stadt. Näh. Hundegasse 22, 3.

Div. Miethgesuche

Ein Garten resp. Gartenantheil auf der Niederstadt zur Benutzung während der Sommermonate zu mieth. ges. Off. mit Pr. unt. G 958 an d. Exp. (2776b

Wohnungen.

Vorstädt. Graben 17 sind Wohnungen mit Küche u. Werkstatt an Handwerker zu vermieth.

Wohnung v. 1 Zimm., Kab., Küche u. Zubeh. ist v. 1. Juni an kinderl. Leute zu verm. Schwarz. Meer 6. Zu erfr. daselbst part., r. (2859b

3 Zimm., Kch., Mädchenst., Bod. u. Kll. 2. Et. p. sof. zu v. Berholdscheg. Näheres Langenmarkt 13, 3 Tr.

Bootsmannsg. 11, Wohn. zu vm.

Wohnung, Stube, Küche, Stall, z. 15. Mai, Wohn., Stube, Küche Bod. z. 1. Juni zu verm. Preis 14 M. Zu erfragen Jungferngasse 28, Gesch.

Wohnung, best. a. 2 St., Eintr. in d. Gart., a. kinderl. Lt. z. vm. Pr. 8 M. Altschottland 136, neben Apollo.

Hundeg. 24, Stube, Cab., Kch. u. 2 Stuben gl. zu verm. Näh. Laden.

Wohn. f. 11 M. z. vm. Büttelgasse 10.

In meinem Neubau Stadtgebiet 104 sind Wohnungen zum 1. Juni d. J. zu vm. **C. Patzke.**

Kl. Oelmühlengasse 1 ist eine Hof-Wohn., best. aus 1 Stube, Kch., Bod. an kndrl. Leute z. 15. Mai z. v. Prs. 13 M. N. Scheibenritterg. 13.

Wohn. v. 2 St., Km., Küch. u. Boden f. 28 M. sof. z. v. Scheibenritterg. 6.

Gr. Hosennähergasse 2, Wohnung v. sofort oder v. 1. Juni zu verm.

Petershagen hint. d. Kirche 24/26 eine Wohnung, 2 Stuben, Küche, Zubehör zu vermieth. **Arnold.**

Wallgasse 25 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Zubehör z. vermieth. Näh. daselbst bei **Zey.**

Holzgasse 6 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermiethen.

Wohnung, gr. Stube, Küche, für 8,50 zu v. Nh. Schidl. Carthserst. 91

Nied. Seigen 7, kl. Hofwohnung an kinderl. Leute v. Juni zu verm.

Eine kleine Wohnung zu verm. Tagnetergasse Nr. 10, 2 Tr.

Johannsg. 38 kl. Hofw. 1. Juni z. v.

Schidlitz, Unterstraße 38 pt. sind Wohnungen für 11 M. zu vm.

Hundegasse 75 ist eine Wohn. für 21 Mark zu vermiethen.

Langgasse 49, 4 Trp., Vorderzimmer m. Küche, Hinterzimmer mit Cabinet zu verm. Näh. das. 3 Trepp. od. **Herrmann,** Jäschkenthalerweg 2 c.

Straußgasse 4, 2 Tr., Wohn. von 4 frdl. Zimm., gr. Entree, Mädchenst., Bad u. reichl. Zub. zu verm. Näh. das. 1. Etg. r., od. Traueng. 45, pt., **Lietz & Heller.** (6839

In der Nähe des Bahnhofes sind per 1. Oktober 1901 resp. per **15. September 1901 elegant dekorirte Wohnungen von 5 und 6 Zimmern** mit reichlichem Zubehör, Erker und Balkons preiswerth **zu vermiethen.** Näheres bei **Werner,** Stadtgraben 6, Vormittags von 10 bis 12 Uhr. (7181

Luftkurort Oliva bei Danzig.
Villa Boie,

in schönster Lage, dicht am Walde, empfiehlt ihre großen, hellen, bestens eingerichteten Zimmer für Monate, Wochen und Tage mit gemeinschaftlichem Lesezimmer. (7145

F. Boie, Oliva, neben dem Forsthause.

Mattenbuden 10, frdl. Wohnung, 2 Stub., Küch., Bod., nur an kdrl. ruh. Fam. z. 1. Juli z. vrm. N. 1 Tr.

Grabengasse 9, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Z., 1 Bodenst., all. Zub. per sofort zu vermiethen. Miethe pro anno 450 M. Zu erfragen parterre.

Eine Wohn., 2 Zimm., pass. möbl. zu verm. Hundegasse 76, 1 Trp.

Stube, Cab. u. Zub. umständeh. zu verm. Nh. Scheibenritterg. 6, 1, v.

Schöne Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör, 3. Etage, von gleich zu verm. Pfefferstadt Nr. 1, 3 Tr.

Weidengasse 58 ist v. 1. Oktober die 2. Etage zu vm., best. a. 5 Zimm. u. v. Zubehör. Näh. part. rechts.

Eine Wohnung, besteh. aus 2 Stuben, Küche und Nebengelaß vom 1. Juni zu verm. Näheres Petershagen, Breitegasse 3b, bei Fr. **Kraft.**

Breitgasse 73 ist die 2. Etage zum 1. Juni zu vermiethen.

Frdl. Wohn. v. Stub. gr. Küche f. 9 u. 10 M. zu vm. Ohra a. d. Mottlau 8.

Abegggasse Nr. 4 Wohnung, 2 Zimmer, Kabinet u. Zubehör versetzungshalber zum 1. Juli zu vermiethen. Meldung rechts, parterre, von 2—5 Uhr Nachm.

Kl. Wohn., z. 1. Juni an anst. ruh. Leute zu verm. Jopengasse 17, 3.

Bordw., 15 M., sof. Faueng. 25, 1.

Langfuhr, Hauptstr. 106, nahe am Markt, Wohn. v. 3 Zimm. evt. mit Cab., Balkon, Mädchenstube, viel Nebengelaß zum Juli zu vm. Näheres daselbst 3 Tr. (2746b

Die Saal-Etage meines Hauses Gr. Gerberg. 3, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör ist zum Preise von M. 1100 zu vermieth. (2756b
W. Manneck,

Oliva, Seestrasse 16, sind Winterwohnungen von 3 u. 4 Zimmern mit Balkon, Schmuck- u. Gemüsegarten, Waschküche u. allem Zubehör für 300, resp. 360 M. zu vermiethen. Näheres daselbst bei **Henning.** Eventl. auch als **Sommerwohnungen.** (2749b
M. von Dühren, Langfuhr, Bahnhofstraße 5.

Oliva, Bahnhofstraße 3, eine Stube, Kabinet, Entree, Küche, Keller, Boden per sofort zu vermiethen. (2747b

Hochstriess 5, Lindenhof, ist eine hochherrsch. Wohnung von 10 Zimm., 1 Saal, Badestube u. Zub., Pferdest. u. Wagenr., Eintr. in den Gart. z. 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. (2538b

Langfuhr, Hauptstr. 147, 5 Wohn., je 3 u. 4 Zimmer, Küche, Nebenr., Badeeinricht. sof. zu verm. Näh. das. b. Herr **Pedersen,** pt. (2792b

Herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, reichlichem Zubehör, Bad eventl. auch Gas und großem Garten, woselbst auch Stallungen sofort od. zum 1. Juli zu verm. **Preis 1200 M.** Besichtigung 5—7. **Brabank 20b, 2 Tr.** (2798b

Langfuhr, Kastanienweg. Villa Horst, ist die 1. Etage, besteh. aus 7-8 Zimmern, Badeeinricht., Zubehör vom 1. Juli zu verm. Auch Stallung für 6 Pferde von sogleich. Näheres daselbst. (2786b

Freundl. Wohnungen billig zu verm. Ohra an der Mottlau 10 Nähe des Legethors. (2789b

Langfuhr, Ahornweg 2, 1. u. 2. Et. je 4 Zimmer, Küche, Nebenraum, Badeeinricht. sof. zu verm. Näh. das. 2. Eing. Herr **Meyer.** (2793b

Gartengasse 5 u. Brabank 20 Wohnungen von 3 Zimmer nebst Zubehör billig zu vermiethen. Näheres bei **R. Krüger Nchflg.,** Langenmarkt 18. (7163

Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör, Eintritt in d. Garten, zu vermiethen An der neuen Mottlau 7, Eg. Adebarg. (2551b

Mauergang 1 ist e. freundliche Wohnung für 24 M. monatlich zum 1. Mai cr. zu vermiethen. Näheres Junkergasse 5. (6841

Frdl. Wohn. f. 13—21 M. v. gl. od. Juni z. v. Gr. Bäckerg. 10, 1. (2667b

Kohlenmarkt 9, 3. herrsch. moderne Etage, 7 Zimm. m. all. Komf., zu verm. Näh. Langgasse 44. (7707

2 Stub., Küche, Kamm. etc. für 22 M. per Monat zu vermiethen **Reitergasse 14.** (7254

Abeggstift, Blumenstr. 4, e. Wohn. v. 2 St., Kch., Zb. z. 1. Mai zu verm. (2650b

Eine Wohn. von 3 und 4 Stuben mit sämmtlich. Zubehör Weidengasse 12 wegen Versetzung gleich zu verm. Besicht. 11—1 u. 4—6.

Wohnung, 4 Zim. mit Balkon z. 1. Juli versetzungshalb. zu verm. Langf., Eschenweg 3, 1 r. (2180b

Wohnungen

von 4 Zimmern u. reichl. Zubeh. von sofort oder später zu verm. Burggrafenstraße 8, parterre (am Hausthor). (2868b

Heil. Geistgasse 37, Wohn. Stube Küche 19 M. 1. Juni zu vermieth.

Breitgasse 95, 3 helle freundl. große Zimmer, Küche, Entr. u. reichl. Zubeh. von gleich zu verm.

Stube, Küche, Keller, 2 Tr., sogl. zu vermiethen Pfaffengasse 1.

Wohnung v. 2 Zimmern, Entree, Küche, Keller, Laube von gleich zu verm. Jäschkenthalerweg 29a.

2 Zimmer, Küche, Boden, möbl. auch unmöbl., zum 1. Juni, und Zimmer u. Kabin. sogl. zu verm. Zu erfr. Holzgasse 9, part. (2878b

Wohnung Halbe Allee, Bergstr., zu verm. Näheres Sandgrube 29.

Langfuhr, Mirchauerweg 80, ist eine Wohnung v. St., Kb. all. Zub. 14 M., v. 3 Stb. 20 M., zu vermieth.

Eine Wohnung von Balkon, 2 Zimmern, Entr., Kch. u. Zub. u. 1 Whn. v. Stb., Cab., Küche u. Zub. sof. zu vm. Stadtgeb., Bolteng. 19.

Jungferngasse 16, 1 Treppe, ist eine kleine Wohnung zu verm.

Pfefferstadt 78 sind zum 1. Oktober **2 Läden mit Wohnung,** sowie **herrsch. Wohnungen** von 2—8 Zimmern mit Bad u. sämmtl. Zubehör, der Neuzeit entspr., zu vm. N. Paradiesgasse 6a, 3, b. **Derwoln.** (2780b

Brabank 1a sind 3 Wohnungen, bestehend aus je zwei Stuben, Entree, Küche u. Zubehör, zum 1. Juni oder Juli zu vermieth.

Gesunde Wohnung im Walde.

Auf einem Dampfsägewerk im Walde, an der Grenze Ost- u. Westpr., dicht a. d. Chaussee, ist eine komfortable Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör, Garten, Veranda, **oder auch getheilt,** zu vermiethen. Die Wohnung hat der Besitz. lange Jahre bewohnt und ist jetzt nach der Stadt gezogen. Die Wohnung eignet sich für **Familien, die den größten Theil des Jahres in d. Waldluft zubringen wollen.** Größere Ortschaften in d. Nähe, Gasthaus am Orte selbst. Off. unter **2596 b** an die Exp. (2596b

In Heubude an Badegäste eine frdl. Wohnung m. auch ohne Möbel zu vermieth. Zu erfr. Goldschmiedeg. 7, 1, h.

Oliva, Zoppoter Chaussee 4, vis-à-vis **Thierfelds Hotel,** sind Wohnungen mit auch ohne Möbel billig zu verm. (2840b

Westerplatte Villa m. sch. Grt., H. 7 Zimm., Kch. u. all. Z. i. g. o. geth. b. z. v. N. Hakelw. 5, 2, l.

Langfuhr. Kleine Sommerwohnung, Eintritt in den Garten, Laube billig zu vermieth. Jäschkenthalerweg 7.

Waldhäuschen Heiligenbrunn, im Jäschkenthaler Walde, eine freundliche kleine Wohnung für das ganze Jahr od. als Sommerwohnung, auf Wunsch möblirt, zu vermiethen.

Zimmer.

Brodbänkengasse 10, 2 Tr., 2 leere Vorderz. zu verm. (3332

2 gut möblirte Zimmer mit Klavier sofort zu vermiethen **Burgstraße Nr. 21.** (7771

Poggenpf. 29, 1. Et., möbl. Zimmer mit sep. Eing. billig zu vrm. (2835b

Langfuhr, kl. möbl. Zimmer b. z. v. Mirch. Prom. 6, Grth. p. l. (2824b

Garçon-Wohnung **Straußgasse 5, 1, lks.** (2828b

Vorst. Gr. 35, kl., sep., mbl. Zm. v. gl.

Zimmer zu vermiethen, auch tageweise Fleischergasse 3, 1.

Möbl. Vorderzimmer, mit a. ohne Pens., sep. E., s. z. vm. Sandgr. 48.

Mbl. Vordz., nahe d. Walde, zu v. Langf., Mirchauw. 4, Heb. **Laukin.**

Neufahrwasser, Sasperstr. 35, 2 schöne möblirte Zimmer, auch Burschengelaß, zu vermiethen.

Kl. Bodenstübchen an e. einzelne Pers. sof. zu verm. Beutlerg. 13, 3.

Almodengasse 1b, 1 Tr. r. ein möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Vorstädt. Graben 17 ist ein möbl. Zimmer mit Kabinet zu vermieth.

Hintergasse 11, prt., sauber möbl. Zimmer für 12 M. sofort zu verm.

Gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu haben Kalkgasse 2, 1.

Ung. mbl. Z. sof. z. zeitw. Benutz. zu verm. Off. unter **T 68** an die Exp.

Töpfergasse 29, 2, ist ein fein möbl. sep. Zimmer von gleich zu verm.

Hundegasse 77, 3 Trp., sind 2 gut möbl. Zimmer u. Cabinets, vollst. sep. Eing., an 3 Hrn. zum 15. Mai mit Pension zu verm.

Zwei möbl. Vorderzimm. m. sep. Eg., ev. m. Klavierben. u. v. g. Pens. an 2-3 Hrn. v. sofort b. zu verm. Zu erfragen Töpfergasse 13, 3 Tr.

Fleischerg. 46, 3, r., fein möbl. Vorderzimmer zu verm. (2830b

Hundegasse 23 ist ein hocheleg. möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. Näheres part. (6129

Eleg. mbl. Garçon-Logis auch pass. f. einen Arzt, zu verm. **Gr. Wollwebergasse 29, 1 Tr.**

Möbl. Zim. a. tagew. sind f. 14 M. mon. zu vm. Jopeng. 24, 2. (2845b

Kohlenmarkt 24, 2 Tr., separates möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieth. (2846b

Langfuhr 2 kl. frdl. Zimmer sind billig zu verm. Johannisthal Nr. 8, part. (2851b

Frauengasse 28, 2, ist ein möbl. Vorderzimmer zu vermiethen.

Ein fein sep. gel. Vorderz. v. sof. zu vm., a. tag- u. wochw. Faueng. 32, 2

Frdl. mbl. Cab. z. h. Rammb. 41, 1.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm Holzgasse 28, 2. (2861b

Eine eleg. mbl. Wohnung, best. aus Wohn- u. Schlafz., Entr., vollst. ungen., v. sof. zu v. Hl. Gstg. 68, 2.

Frdl. Part.-Vrdrz., sep. Eing., möbl. zu vm. Abegg-Gasse 11 B.

Breitgasse 10, 3, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer m. Pension an 1-2 Herren billig zu verm.

Ein kleines Stübchen ist zu vermiethen Große Gasse Nr. 14.

Möbl. Zimmer, Veranda, Garten Jäschkenthalerweg 7 zu verm.

Langenmarkt 37, 3 Trp., ist ein möbl. Vorderzimmer mit Cabinet zu verm. Preis 25 M.

Möbl. Cabinet, sep. Eg., an jung. Mann zu verm. Tischlerg. 44, 1 Tr.

Breitgasse 106, 3, sehr frdl. gut möbl. Vorderzimm. billig zu vrm.

Stube an alleinstehende Frau zu vermieth. Am Spendhaus 2.

Poggenpfuhl 51, 2 Treppen, ist ein möbl. Zimmer zu vermieth.

Breitgasse Nr. 86 ist ein gut möbl. Zimmer zum 15. Mai z. vm.

Alte Dame sucht alten Herrn als Miether f. behagl. möbl. Zim. a. Wunsch Pens. Off. unt. **T 85** an die Exp.

Schmiedegasse 24, 2, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer, ganz sep., v. sofort od. spät. zu vm.

Gr. frdl. Wohn- u. Schlafz., eleg. mbl., mit Klavier u. Schreibt., sep., v. gl. od. spät. zu verm. Töpferg. 13, 2 Tr., am Holzmarkt, unw. d. Bahn

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 2. Damm 9, 2, Eing. Breitg.

Am Walde freundlich möbl. Parterrezimmer v. sogl. zu verm. Langfuhr, Mirch. Promenade 6. (2863b

Ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist z. v. Hausthor 3, 3. (2864b

Nähe d. Kaiserl. u. Schichau'schen Werft sofort freundliches **möbl. Zimmer zu vermiethen Jungstädtischegasse 5, 2. Etg. lks.**

Breitgasse 89, 2 Trp., sind gut möbl. Zimmer von gleich auch v. 15. Mai zu vermiethen, ein Zim. ist für zwei Herren pass.

Hundeg. 60, 1, mbl. Zimm. m. Pens. f. 50 M. versetzungsh. sof. zu verm.

3. Damm 4, 1 Treppe, eleg. möbl. Vorderz. u. Cabinet an 1—2 Herren sofort zu verm.

Vorstädt. Graben 23, 1, ist ein groß., fein möbl. Zimm., separat geleg., v. sofort zu verm. (2854b

Eine Stube (Hof) zu vermiethen. Scheibenritterg. 3, pt.

E. kl. Zimm. bill. m. sep. Eing. v. gl. zu verm. Heil. Geistg. 41, 2.

Kohlenmarkt 13, 2, ist ein fein möbl. Vorderz. u. Schlafz. mit Pension an 1—2 Herren zu vm.

Ein Cabinet an junge Leute zu verm. Jungferng. 9, 2 Tr.

Weidengasse 60, 3 Tr., mbl. Zimm. für 15 M. von gleich zu vermieth.

Hundegasse 119, 3, zwei elegant möbl. Vorderzimmer zu verm.

2 elegant möbl. Zimmer sogleich zu vermiethen **Ketterhagergasse 14, 2 Tr.**

Ein freundl. möbl. Zimmer ist sofort billig zu vermiethen. **Pfefferstadt 57, 1 Treppe.**

Pfefferst. 43, 3, m. Vrdz. f. 15 M. z. v.

Heilige Geistgasse 17, 1, ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieth.

Breitgasse 66 saub. mbl. Vorderzimm. v. gl. a. tagew. z. vm. (2871b

Langfuhr, Mirchauerweg 80, ist ein freundliches Zimmer an eine einzelne Dame zu vermiethen.

Faueng. 17, 2, gut möbl. separat. Parterrez. mit Cabinet zu verm.

Eine kl. Stube ohne Möb. v. gl. od. spät. zu v. Langgrt. 55, H., 1.

Ankerschmiedegasse 24 ist ein möblirtes Zimmer n. Küche an 2 Herren von gleich zu verm.

Wohn. ohne Küche ist a. e. Herrn od. Dame zu verm. Tischlerg. 56

Anst. Logis zu h. Hundeg. 80, 3 vr. (2811b

Jg. Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Schmiedegasse 12, 2.

Jj. Leute f. g. Logis Brabank 6, 2, l.

Jg. Leute find. gut. Log. m. a. ohn. Kost Jungferngasse 30, Hof, pt.

2 anständ. junge **Leute** finden gutes **Logis** mit Beköstig. Breitgasse 56, Eing. Zwirngasse part.

Gutes Logis zu hab. Kalkgasse 2, 1.

Ein junger Mann find. Logis Pfefferstadt 65, Hof, 1 Treppe.

Jg. Mann find. saub. u. sehr bill. Logis **Böttchergasse 21, 1 Tr.**

Gutes Logis zu h. Laterneng. 2 a.

Gut. Logis zu h. Kassub. Markt 6, 1.

Aelterer Mann findet gutes Logis Altstädt. Graben 56, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Fischmarkt 6, 2 Tr. lks.

Ein jung. Mann find. Logis im eig. Zimm. Bast. Ausspr. 10, 2.

Ein anst. Mann find. sof. Logis mit Beköstigung Rammbau 27.

Anständiger junger Mann findet gutes Logis Malergasse 4, 2 Tr.

1-2 jg. Leute f. g. Logis i. Cab., mtl. 3 M. Burggrafenstr. 10, 1 Tr., v.

Ein junger Mann findet gute Schlafstelle Rittergasse 22b, 2.

Ein Mann oder Frau find. Logis Schüsseldamm 24, Hinterh., 2 Tr.

J. M. find. Log. Poggenpf. 21, 2 Tr.

Gut. bill. Logis Schmiedeg. 25, 1.

Logis zu hab. Altst. Graben 85, 2.

Anst. jg. Mann find. gut. Logis Tischlergasse 53, 3 Tr. links.

Tagneterg. 10, 3, f. anst. jg. Leute im sep. Vordrz. fb. Log. u. bill. Pens.

2 jg. Leute find. gut. Logis m. u. ohne Kost. Kl. Rammbau 6b, pt.

Junge Leute finden Logis Große Mühlengasse 20, part.

Mitbewohn. ges. Nied. Seigen 4, 1.

Mitbew. ges. Krausebohneng. 2, p.

Pension

In Zoppot find. ält. Herren bei e. Dame gute u. bill. Pension. Off. u. Zo. 90 Filiale Zoppot, Seestr. 27.

Ein anständiger Herr findet **gute Pension** Langfuhr, Lichtstraße 13, 1 Treppe.

Jg. Leute f. gt. Pens. i. mbl. Vrdrz. sep. Eing., 9 M. w. Breitg. 83, 3.

Kl., eins. möbl. Vorderz. m. guter Pens. a. e. H. sogl. b. z. v. 3. Damm 4.

Pension für junge Damen Kassubischer Markt 23, 3 Trp.

Damen, die den Tag über nicht zu Hause sind, find. bill. Pension mon. 25 M. Poggenpf. 11, Grth., 2.

Div. Vermiethungen

Großer Laden mit Wohnung und reichlichem Nebengelaß zu vermieth. Näh. **Altstädt. Grab. 69/70.** (17314

Weg. Todesfalls ist der große **Laden** Altst. Grab. 108, a. Holzm., zu vm. Näh. das. od. 1 Tr. (2556b

Langfuhr, Kastanienweg 5, 2 Ställe f. 2 u. 4 Pferde, Futterr., Kutscherwohn. sof. zu benutz. Näh. das. Herr **Lubitz,** Seith., lks. (2794b

Parterre-Wohnung, a. zu Komtoirzwecken passend, zu vermiethen **Langgarten Nr. 17,** Ecke Weidengasse. Näh. Milchkannengasse 22, 1. (2760b

Laden, Schwarz. Meer gel., ist mit oder ohne Wohn. v. gleich od. spät. zu verm. Näh. Kleine Berggasse 3.

Eckladen Hakelwerk 5 zum 1. Juni zu verm.

Offene Stellen.

Männlich.

Wer Vertreter oder Vertretungen sucht, verlange sofort **geeignete Angebote W. Hirsch,** Verlag **Mannheim.** (7180

Wiedemann's Krankenhaus in **Praust** sucht zum 1. Juni **Hausdiener.** Persönl. Vorst. mit Zeugn. (7652

Hohen Rabatt, Ladengesch. für Briefmarken-Kommiss.-verk. v. **G. Zechmeyer, Nürnberg.** (4065

Ein Herr, der 5—600 M. Kaution stellen kann, findet in einem Komtoir angenehme Stellung. Offerten unter **T 11** an die Exp. (2818b

Einen Barbiergehilfen stellt ein **E. Klingbeil,** Poggenpf. 52. (2836b

Jüdische Herren als (2829b **Inspektoren** von erstklassiger Lebens-Unfall-Volks-Versicherungsgesellschaft sofort gesucht. Vier Wochen Thätigkeit als Agent gegen **Maximal-Provision,** alsdann Anstellung — je nach Leistungen — als **Oberinspektor oder Generalagent mit hohem, festen Gehalt und den üblichen Spesen.** Off. m. Lebenslauf unt. **T 25** an d. Exp. d. Bl.

Tischlergeselle auf Särge u. Möb. sof. gesucht Ohra, Hauptstraße 4.

2 Zimmerleute können sich melden **Schidlitz,** Schulstraße 3.

Schneidergeselle a. Kundenarb. kann sich melden Häkergasse 50.

Von dem Stadtlazareth in der Sandgrube wird für die ein bis zwei Stunden täglich in Anspruch nehmenden Massagearbeiten zum 1. Juni d. Js. ein **Masseur** gesucht. Das Honorar beträgt 75 M. monatlich. Bewerbungen sofort erwünscht. (7914

F. Berl. u. Schlesw. s. Knechte u. Jung. (Reise fr.) Breitgasse 37.

Vertretung

für eine der leistungsfähigsten Exportbrauereien **Kulmbachs** gesucht, welche für ein nur aus **Gerstenmalz und Hopfen** bestehendes, absolut wohl bekömmliches Produkt garantirt.

Bevorzugt werden branchekundige Vertreter, die auf eigene feste Rechnung zu beziehen bereit sind! (7753m

Offerten mit Referenzen unter **A. H. 41** an **Rudolf Mosse,** Danzig, erbeten.

Für ein größeres Provinzial-Geschäft der **Getreide- und Futtermittel-Branche** wird für das Komtoir eine **Erste Kraft** gesucht, die an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und den Chef zeitweise vertreten kann.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugniß-Abschriften unter **7937** an die Expedition dieses Blattes einzureichen. (7937

Für gangb. Artikel können Hrn. jed. Stand. sich hohen Verd. versch. Zu meld. 4-7 U. Altst. Grab. 74, pt.

Schuhmachergesellen finden bei hoh. Lohn Beschäft. **Ed. Ballke,** Langgasse 11.

Für ein Rechtsanwalts- und Notariats-Bureau wird ein **Kanzlist** gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und unter Beifügung v. Zeugnißabschriften unter **T 92** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schneidrg. m. s. Dreherg. 4. Wedel. (2866b

Deutsche **Lebens- u. Unfall** - Versicherungs-Akt.-Gesellschaft sucht für 7927m **West- u. Ostpreussen** mit Wohnsitz **Danzig** **Bezirksbeamte.** Gewandte Herren mit Erfahrung und guten Beziehungen finden dauernde, angenehme und gut dotirte Stellung. Bezüge sind: Fixum, Spesen, Provision. Offerten finden diskrete Behandlung und werden befördert von **Rudolf Mosse, Königsberg,** sub **F M J 379.**

Ein Barbiergehilfe und **ein Lehrling** können sofort eintreten bei **E. Depner,** Friseur, **Neuteich Westpr.** (7784

Ein Schuhmachergeselle findet d. Besch. Bergstr. 1, Halbe All. (2795b

Sattlergesellen tüchtige Wagengarnirer sucht sofort **Julius Hybbeneth,** Fleischergasse 19/21. (2808b

Hausdiener mit gut. Zeugn. k. sich meld. Hundegasse 16-17. (2800b

Ein solider zuverlässiger **Tagschneider** findet dauernde Beschäftigung **J. E. Orsech.**

Tüchtige **Buchhandlungs-Reisende** für ein konkurrenzloses, besseres Werk gesucht. Leicht absetzbar. Zu melden von 8—10 Uhr Vorm. **Hotel de Stolp Strutzberg.**

Zum 15. Juni älter., zuverlässiger, evangelischer **Wirthschafter** gesucht. **Kamerau,** b. Schöneck Westpr., **Schultz.** (7871

300 Prozent verdienen **Händler, Agenten, Hausirer und jeder Geschäftsmann** durch Verkauf unseres neu erfundenen **Massen-Artikels,** welcher in jedem Hause gebraucht wird. Prospekte gratis. (7882 **Plöttner & Franke,** Theissen, Provinz Sachsen.

Ein tüchtiger Provisions-Reisender wird gesucht bei hohem Verdienst. **H. Oppel,** Danzig, Matzkauschegasse 6.

Gute Rock- u. Hosenarbeiter werden nothwendig gebraucht. **J. Gertzki,** Langgasse 36, 1. (2857b

E. tücht. Tapezier-Gehilfe aber nur solch. findet dau. Beschäftig. **Elisabethwall Nr. 6.**

Ein tücht., kautionsfäh., unverheirath. Buffetier für sofort gesucht **Elisabeth-Kirchengasse 4.**

Für ein großes **Herren-Konfektionsgeschäft** (fertig u. nach Maaß) einer großen Stadt Ostpreußens wird ein **tüchtiger, erfahrener und umsichtiger Kommis** (Israelit) zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht. Angestrebt wird eine event. Einheirathung resp. Betheiligung am Geschäft. In diesem Falle darf das Alter nicht unter 26 Jahren sein. (7940

Schleunigste Meldung unter **7940** an die Exped. d. Blattes.

Jung. Barbiergehilfe kann sof. eintr. **J. Worm,** Drehergasse 19.

Suche 2 gute (7930 **Schneidergesellen** für bessere Arbeit. **A. Kostuch,** Schneidermeister, Sierakowitz.

Hoteldien., Hausdien., Kutsch., J. sof. u. 15. Mai ges. Breitg. 37.

1 Tischlergesell auf Bettgestell kann sich meld. Schneidemühl 1.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Röpergasse 4, 4.

Verheirath. Arbeiter, nebenb. als Kutscher f. Land sofort gesucht Kasernengasse 3/4, parterre links.

Hotel-Hausdiener sucht **Marx,** Jopengasse 62.

Kräftiger Laufbursche für den Nachmittag gesucht **Milchkannengasse Nr. 8.**

Ein. ordentl. Laufburschen sucht **Kuno Sommer,** Thornsch. Weg 12.

Ein kleiner **Laufbursche** melde sich. Offert. unt. **T 95** an die Exp.

Einen Arbeitsburschen, der beim Maler gewesen, stellt ein **J. Petram,** Maler, Reitergasse 1.

Ein sauberer Knabe, der eingesegnet, Sohn bürgerl. Eltern, wird für ganz leichte Handarbeit gesucht Apotheke Holzmarkt 1.

Suche für meine **Buchdruckerei einen Lehrling.** **C. Feller Nachf. (F. Raczkiewicz)** Hundegasse 25.

Ein junger Mann, welcher die Berechtigung zum einj.-freiw. Militärdienst besitzt, findet bei freier Station im Hause als **Lehrling** Aufnahme. Derselbe wird auch ein Jahr währ. sein. Lehrz. in smtl. Kontorarb. ausgeb. **Hermann Hein,** Dirschau, Kolonialwaaren en gros und Destillation m. Dampfbetrieb. (7879

Uhrmacherlehrling sucht „Fortuna" Hl. Geistg. 48.

Maler-Lehrling gesucht. **Aug. Schulz,** Paradiesgasse 3.

E. Buch- u. 1 Steindruckerlehrling wird eingestellt **F. Goerl & Co., Hundegasse Nr. 92.**

Für unser Komtoir und Lager suchen einen **Lehrling** mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration. **Poll & Co., Tabakfabrik.**

Für ein Versicherungs-Bureau wird von sofort ein **Lehrling** m. gut. Handschr. u. Schulbildung gesucht. Off. u. **T 79** an die Exp.

Zum sofortigen Antritt suche **1 Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft. **Hugo Herzberg, Schöneck Westpr.** (7928

Weiblich.

Aufwärt. ges. Langenmarkt 11, 3.

Aelt. Mädchen, im Kochen erf., das die häusl. Arbeiten selbstständig übernimmt, gesucht. Näheres zu erfragen Milchkannengasse 11 unten.

Aufwärt. m. Zeugn. f. den Vormitt. ges. Heil. Geistg. 61, 2 Tr.

Suche f. d. Vrm. u. Nachm. e. Mdch. z. Kndrwgfahr. Frauengasse 39, 3.

Junge Mädchen b. 5 M. wöchentl. Gehalt gesucht Am Spendhaus 2.

Suche für meine Privat-Handschuhwäscherei u. Färberei eine ehrliche, tüchtige Persönlichkeit, die mich in der Branche unterstützen kann. Offerten baldigst unter **T 44** an die Exped. d. Bl.

Eine Nähterin zum Handschuhausbess. ges. Frauengasse 37, 3.

Ein jung. Mädchen z. Hilfe in der Plätt. k. s. m. Bootsmannsgasse 3, 2

J. Mädch., i. d. Damenschneiderei geübt, könn. s. m. Röpergasse 6, 3.

Mädchen v. 15-16 Jahren für d. Nachm. gesucht Poggenpf. 50, 1.

Eine Frau od. Mädchen z. Essenholen k. s. meld. Hausthor 3, 1 Tr.

Junge Mädchen, im Näh. geübt, könn. sich meld. Hundegasse 77, 1.

Ein zuverlässiges älteres **Mädchen** ohne Anhang find. dauernde Stell. in einer Konditorei n. außerhalb. Off. u. 07889 a. d. Exp. d. Bl. (7889

Ein Mädchen, auf Hrn.-Arb., im Hand- u. Masch.-Nähen geübt, melde sich Töpferg. 12, p. (2819b

Tüchtige Arbeiterinnen für Zwirnhosen finden Beschäftigung bei **J. Jacobson,** 7824) Holzmarkt 22.

Suche zum 1. Juni für mein Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft eine **gewandte** (7791 **Verkäuferin.** **R. Sommer,** Poststraße 2.

Suche ein gew. jung. Mädchen f. m. Material- u. Porzellangesch., das gut hochpolnisch spricht. **S. Unger,** Zoppot, Seestraße 27.

Jg. Mädchen, welche d. Schneider. n. neuest. System erl. woll., k. sich meld. Beutlerg. 12. **Kaschlinsky.**

Perfekte Taillenarbeiterin ges. Petershagen h. d. Kirche 34a, 3.

Saub. Mädchen f. 2 Kinder sof. ges. Off. u. **T 53** an die Exp. d. Bl.

Mädchen zum Hosennähen k. sich melden Breitgasse 122, 4 Tr.

Eine geübte Plätterin kann sich meld. Petershag. h. d. K. 32.

Jg. Mädchen, w. die Putzarbeit erl. wollen, sucht geg. mon. Verg. **Längert,** Putzg., Hl. Gstg., E. Ltrg.

Jg. Mädchen in d. Damenschnd. g. m. sich Schüsseld. 5b, 3, Faulgr. Ecke

Mädchen in Hrn.-Arbeit. geübt k. sich mld. Baumgartschegasse 40, 1.

Ein jung. Mädchen zum Nähen melde sich Junkergasse 8, Keller.

Suche herrsch. Köchinnen f. ausw., Landwirthinnen, Dienstmädch., d. kochen k., a. n. g. St. f. Zoppot. Fr. **C. Neumann,** Hausthor 7.

Geübte Damenschneiderinnen k. sich meld. Professorgasse 2/3, 2.

Maschinennäht. i. Herrenarb. gbt. kann sich meld. Tischlergasse 40, 2, v.

Geübte Nähterinnen für Damenschneiderei können sich sofort mld. Langenmarkt 37, 2.

Mädchen od. Frau melde sich für Nachmittag Jungstädtgasse 5.

Hotelstubenmädchen f. Berl. dir. zu Herrsch. gesucht Breitgasse 37.

Junges Mädchen, welches die Plätterei erl. w., m. sich Breitg. 86.

Kassirerin für ein feines Detail-Geschäft sofort, eventl. 1. Juni, gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Gehaltsansprüche unter **T 82** an die Exp. d. Bl.

Gute Schneid. i. Haus n. Ohra ges. Off. unt. **T 80** an die Exp. d. Bl.

Friseuse gesucht, nur erste Kraft, äußerst tüchtig im Frisiren findet bei 40 M. und freier Station angenehme Stellung. Eintritt per sofort oder 15. Mai. Off. unt. **T 86** an die Expedition d. Blattes.

Anst. Buffetfräul. ges. Kohleng. 1.

Ein jüng. Aufwartemädch. f. Vor- u. Nachm. gesucht Breitgasse 123.

Eine tüchtige im Zuschneiden bewanderte (7926 **Directrice** sucht für sein Wäsche-Ausstattungs-Geschäft bei hohem Gehalt per 1. Juli cr. (7926 **H. Czwiklinski,** Graudenz, Markt Nr. 9.

Für unser Detailgeschäft suchen wir ein Lehrfräulein aus achtbarer Familie. **Schneider & Comp.,** Hundegasse 47.

Eine zuverlässige **Aufwärterin** für den Vormittag mit Buch findet Stellung. **Fleischergasse 60a, 1, r.**

Jg. Mädchen, i. d. Schneid. geübt, k. sich m. **Martha Bürckner,** Tobiasgasse 19. Das. k. unentg. Lehrl. eintr.

14j. Mädchen f. jed. Sonnabend Nchm. z. Reinm. gs. Dreherg 18, 3, l.

Hilfsschneiderinnen finden dauernde Besch. Altst. Graben Nr. 106, 2, Eg. Gr. Mühling. (2865b

Kassirerin

mit guten Empfehlungen und guter Handschrift für meine Langfuhrer Filiale per gleich oder später gesucht.

Nathan Sternfeld DANZIG. (7903

Tüchtige Reinmachsfrau kann sich melden Kalkgasse 1.

Ein junges Mädchen zur Erlernung des Kurzwaarengesch. kann sich melden Fischmarkt 15.

Eine saub. Aufwärterin kann sich melden Schmiedegasse 3, im Lad.

Mädch. i. Westenm. u. Knopflochm. gbt., melde s. Johannisgasse 19, 2.

1 jg. Mädchen z. Wäschenähen ges. Rosengasse 3, part. links. (2876b

Kindermädch. bis 14 J. f. Nachm. z. e. Kinde ges. Drehergasse 18, 3, r.

Stütze baldigst ges. Vorstellung von 11 Uhr ab Kökschegasse 5, 1.

Eine saubere **Waschfrau** kann sich melden bei **C. A. Focke,** Zoppot, (300g) Seestraße 27.

J. Mädch. i. d. fein. Damenschn. geübt, könn. sich mld. 2. Damm 5, 2 Tr.

Jg. Handnäth. f. dauernd. Beschäf. Pfefferst. 43, Eg. Böttcherg. 3. Th.

Ordentliche Arbeitsmädchen können sich melden **Schneider & Comp.**

Eine **Nähterin,** welche Maschine, Knaben- und Mädchenkleider nähen kann, wird gesucht Hinterm Lazareth 9, 3 Trepp.

Buchhalterin

mit längerer prakt. Thätigkeit zum **1. Juni** oder früher gesucht. Meldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche u. der früher. Beschäftigungsart mit Abschriften der Zeugnisse erbeten unter **T 89** an die Exped. dieses Blattes. (2869b

Zum 1. Juni wird aufs Land bei Freystadt in Westpreußen eine tüchtige

Jungfer

gesucht, die perfekt schneidert u. Wäsche nähen kann. Offerten an **Frau von Hindenburg,** zur Zeit in Hannover, Langelaube 20 einzusenden. (7932

Jg. Damen könn. das Weißzeugnähen u. Zuschneiden in kurz. Zeit erlernen. Röpergasse 15, 3 Tr.

Jg. Mädchen für d. Nachm. kann sich meld. Poggenpf. 11, Grth., 2.

Mdch. a. Hof. ges. Johannisg. 32, 3.

Eine flotte Verkäuferin

sowie ein (301g

Lehrfräulein

für Galanterie- und Spielwaaren können sich melden bei **C. A. Focke,** Zoppot, Seestraße 27.

Tüchtige Schneiderin sof. dauernd gesucht Stadtgraben 17, 4 Tr.

Geübte Schneiderinnen, aber nur solche, welche sauber nähen, k. sich meld. Hundegasse 104, 1.

In der Wirthschaft erfahrene **Stützen, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein** sucht für hier und auswärts **Bureau Frauenwohl,** Ziegengasse 5.

Eine tüchtige, saubere und selbstständige **Aufwärterin** die kochen kann, von Morgens 6 bis Abends 6 Uhr gesucht Gr. Wollwebergasse 2, 2 Trp.

Aufwärterin für Vormittag gesucht **Pfefferstadt 76, 2, r.**

Junges Mädchen bis 16 Jahre w. verl. Gr. Schwalbeng. 23, 1, l.

Geübte Handnähterin kann sich melden Fischmarkt 7, 1 Trpp.

Jg. Mädchen, in d. Schneid. geübt, k. sich meld. Gr. Wollweberg. 13, 2.

Suche Hilfsarbeit. für f. Damenschneid. **Martha Ziemer,** Modistin, Olivaerthor 16, part. (2872b

Junges Mädchen

wird z. Stütze für e. Restaurant gesucht; aber nur solches, welches sich nur der Hausfrau, n i c h t dem Personal anschließen will. Off. unt. **T 100** an die Exp. d. Bl.

Eine erfahr. Landwirthin, Gehalt 300 ℳ, eine Kinderfrau für ein dreimonatl. Kind sucht von gleich **M. Wodzack,** Vorstädt. Grab. 63, 1.

Hilfsarbeiterinnen, in Taillenarbeit geübt, werden gesucht Langgasse 35, 2. (2873b

Stellengesuche

Männlich.

Jung. **Uhrmachergeselle,** 21 J. alt, **sucht** vom 1. Juni od. später **Stellung,** wo Gelegenheit sich bietet, im Taschenuhrenarbeiten sich zu vervollk. Offert. mit Gehaltsang. u. **T 55** an die Exp. d. Bl.

Ein Herr, der 2—8000 ℳ Kaut. stellen kann, bittet um e. angen. Stellung. Off. u. **T 84** a. d. Exp.

Ordtl. arbeits. Hausd., Kutscher, Knechte empfiehlt Breitgasse 37.

Aelterer ordentl. Mann, der mit Pferden Bescheid weiß, bittet um Beschäftigung. Zu erfragen Strandgasse 3, 1 Tr.

Ein Sohn ord. Eltern sucht e. St. als Laufb. Katerg. 17, 2, **Wösner.**

Erster Gärtnergehilfe, 26 J. alt, tücht. Landschaftsgärtn., Topfkultivateur u. Binder, z. Zt. Leiter einer kl. Handelsgärtnerei Thüringens, sucht zum 1. Juni Stell. in od. bei Danzig. Zeugn.-Abschr. auf gef. Anfr. zu Diensten. Off. erb. **Ernst Butzlaff** p. Adr. **Chr. verw. Krause,** Hdlsg., Weida i. Th.

Zuschneider,

für Zivil- u. Uniform, praktisch u. theoretisch ausgebild., f. Stellung sofort od. spät., auf Stück od. feste Stell. Off. unt. **T 63** an die Exp.

Sohn anständiger Eltern sucht **Lehrstelle im photogr. Atelier.** Off. u. **T 60** an die Exped. d. Bl.

Empfehle tüchtige Hausdiener f. Restaurants Heil. Geistgasse 101.

Weiblich.

Ein in d. Wirthschaft erfahrenes Fräulein, w. kochen u. schneid. k. u. keine Arb. scheut, sucht z. 15. Mai e. Stelle a. **Stütze** in bess. Familie. Off. unt. **T 37** an die Exped. d. Bl.

Eine Waschfr. b. um Stück- od. M.-Wäsche, dies. w. im Fr. getrockn. u. gebleicht Ohra, Bergstr. 1, **Peege.**

E. anst. Frau b. u. e. Stelle f. d. Mrgst. v. 7-10. Jungferng. 15, 1, r.

Wäscherin v. außerh., d. i. Freien trocknet u. bleicht, b. u. St.- u. Mon.-Wäsche. Off. u. **T 35** a. d. Exp. d. Bl.

F. Herrenwäsch. w. gewasch. u. geplätt. Baumgartscheg. 3/4, H., r.

E. alleinst. Frau bitt. u. Aufwartestell. od. Arb. Plapperg. 1, Th. 17.

Eine saub. Waschfrau v. außerhalb b. um Stück- u. Monatsw. Langf., Petschowstr. 17, part.

Kräft. Mädchen sucht Stell. für den Vorm. Pferdetränke 14, 1.

Gbt. Plätter. w. herrsch. Privatst. Zu erfr. Spendhausneug. 42, Pl.

E. 16-jh. anst. Mädch. s. Stll. a. Aufwärt. f. d. gz. Tag Ochseng. 2 pt.

Ein älteres **Mädchen** sucht eine **Stelle zum Waschen Goldschmiedegasse 8, 2, im Hth.**

Jg. Mädch. sucht Stell. im Bäckergesch. Off. unt. **T 75** an die Exped.

Ein anständ. jg. Mädchen

von außerh. w. das feine Fleisch- und Wurstw.-Geschäft zu erlern. Offert. unt. **T 67** an die Exped.

Empfehle Kassirerinnen, Verkäuferinnen f. Weißw.-, Galant.-, Zig.-Gsch., Kdrg., Kdrfrl., Stubm. Fr. **C. Neumann,** Hansthor 7.

Wäscherin b. u. Stückw., selb. w. s. gew., gepl. u. im Freien getrocknet. Offerten unt. **T 94** an die Exped.

Ein Mädchen bittet um Aufwartstelle. Zu erfragen Nonnenhof 6, Kellerwohnung.

Wittwe bittet um Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Tobiasg. 7, H. 2 Tr.

Wäscherin, w. bleicht u. i. Fr. trock. f. St.- u. M.-Wäsche. Off. **T 64** Exp.

Ordtl. saub. Mädchen mit guten Zeugn. bittet um Aufwartestelle Spendhausneugasse 14—15, 1 r.

Jung. Mädchen f. Stellung f. den Vorm. Zu erfr. Katergasse 5, 2.

Plätterin bittet u. herrsch. Privatstellen. Off. u. **T 105** a. d. Exp. d. Bl.

Junge Dame, welche die Buchführung, Stenographie und Schreibmaschine erlernt hat, sucht Stellung in e. Komtoir. Off. u. **T 73** an die Exped. d. Bl. (2862b

Empfehle bess. Kindermädch., Stützen, Buffetfräulein, Ladenfräulein und Hausknecht **Jopengasse 17.**

Ein anständ. junges Mädchen, welches kochen und nähen kann und in der Wirthschaft erfahren ist, sucht Stellung als Stütze oder ähnl. Stellung in Zoppot. Off. u. **T 109** an die Exp. d. Bl.

Jg. allst. Frau bitt. u. Beschäftig. z. Wasch. u. Reinm. Hirschg. 9, Hof, pt.

Jg. Frau bitt. um Stell. z. Wasch. u. Reinm. Rittergasse 6, 1, Th. a.

E. Frau bitt. Stell. z. Wasch. u. Reinm. Kath.-Kirchenst. 17, 1 Tr.

Eine Frau s. Aufwartest. f. e. Paar Std. d. Vorm. Malergasse 4, 1 Tr.

Junge Dame

aus guter Familie sucht von gleich bei bescheidenen Ansprüchen Stellung im Haushalt möglichst mit Familienanschluß. Offerten unter **T 107** an die Expedition erbeten.

Aelt. Mädch. in Küche u. Wirthschaft erf. s. Stell. b. Hrn. od. Dam. z. Führ. des Haush. f. d. Sommermonate. Off. u. **T 110** an d. Exp.

Empfehle Hotelwirthin, Kinderfräulein, Mädchen f. All., Aufwärt. m. g. Z. **M. Haack,** Heilige Geistgasse 37.

Mädchen v. Lande b. u. Aufwrtst. für Vorm. Rittergasse 13, Th. 4.

Empfehle jüng. Kochmamsells, saubere Hausmädchen für feine Häuser Heil. Geistgasse 101.

Mädch. f. Alles aus Ostpr., Stubenmädch., Köchn., Kinderfrauen empf. **F. Marx,** Jopeng. 62.

Jg. Frau s. Waschst. Junkerg. 8, 3 h.

Capitalien.

150000 Mk.

getheilt erststellig zu vergeben **Krosch,** Ankerschmiedeg. 7. (7656

20 000—25 000 ℳ werden auf ein neues städtisches Grundstück z. 1. Juli erstst. gesucht. Off. unt. **G 954** an die Exp. (2782b

Darlehen von 100 ℳ aufwärts zu coul. Beding., sow. Hypothekeng. in jed. Höhe. Anfrag. mit adress. u. frank. Kouvert z. Rückantw. an **H. Bittner & Co.,** Hannover, Heiligerstraße 93. (6983

Gesucht Hypothek von 10000 ℳ auf ländl. Grundstück. Offerten unter **2838b** an die Exped. dieses Blattes. (2838b

6000 ℳ zur Ablösung der zweitstell. Hypothek auf ein Geschäfts-Grundstück in Oliva gesucht. Off. u. **G 994** an die Exp. (2806b

Suche vom Selbstverleiher auf gute städtische Grundstücke **20–100 000** Mark erststell. zu $4^1/_2$ %. Offerten unter **G 948** an die Exped. (7805

Hypothekengelder

erst- und zweitstellig offerirt **Friedrich Basner,** Hundegasse 63, 1. (2764b

1000 Mark sucht Eigenthümer von gleich auf Wechsel oder Hypotheken. Zinsen nach Uebereinkunft. Offerten unt. **T 47** an die Expd.

Wer borgt **30—50 Mk.?** Off. unt. **T 52** an die Exp. d. Bl.

12 000 Mark zur 1. Stelle zu vergeben. Näheres Niedere Seigen 14, im Papiergeschäft.

S. a. Grdst. Ohra a. d. M. 8 ℳ 2000 hnt. 13 500, Vers. 26210. **Petschke.**

130 ℳ sucht fest angest. Beamter a. 6 Monatswechs. à 30 ℳ Sicherh. vorh. Off. u. **G 998** a. d. Exp. (2809b

5-600 Mk.

suche gegen Sicherheit u. Bürgschaft auf ein Jahr. Gefl. Offert. unter **T 66** an die Exp. d. Bl.

2—3000 Mark

werden von sogleich gegen $5^1/_2$ bis 6 Prozent Zinsen auf 2 Jahre bei dreifacher Sicherheit gesucht. Offert. unter **T 71** an die Exped.

6000 Mk.

Darlehn auf eine Lebensversich.-Polize über 10 000 ℳ geg. hohe Zinsen sofort gesucht. Offerten unter **T 65** an die Exp. (2842b

Erststellig. Hypothekengeld in Posten von Mk. 20 000 u. Mk. 15 000 hat sofort oder später zu begeben Bankgeschäft **Ernst Poschmann,** Brodbänkengasse 37. (7909

3000 ℳ s. z. 1. St. auf kl. Landgrdst. zu begeb. Heil. Geistgasse 75, part.

12000 Mk. zur 1. Stelle von sofort zu begeben 3. Damm 13, 3 Trp.

Suche 5—6000 Mk. zur 1. Stelle. Off. u. **T 83** Exp.

Wer leiht auf einige Zeit **200 Mk.** Offert. unt. **T 108** an die Exped. d. Bl.

3000 Mark zur 1. Stelle ländl. v. Selbstdarleiher zu verg. Agenten verbeten Jopengasse 41, 1 Trepp.

15 000—20 000 Mark zur 1. Stelle suche von sofort. Off. unt. **T 116** an die Exp. d. Bl.

1700 oder 3200 ℳ werden vom Selbstdarleiher gleich oder 29. Juli als Ablösungsgeld gesucht. Offrt. unt. **T 106** a. d. E.

8000 Mk. Mündelgeld zur 1. Stelle v. 29. Juli zu vergeben. Offert. unt. **T 113** Exped. d. Bl.

40—55000 Mark zur 1. Stell. städtisch z. $4^1/_2$ % v. Selbstdarl. ges. Off. u. **T 98** an die Exp. (2877b

9000 ℳ werden zur 1. Stelle gesucht. Off. u. **T 97** an d. Exp.

Unterricht

Gründl. Violin- u. Piston-Unterricht ertheilt **E. Gehrke,** Schidlitz, Carthäuserstraße 105, Gartenh.

The Berlitz School of Languages. Methode Berlitz. Sprach-Unterricht. **Jetzt Vorstädt. Graben No. 54. Sprachlehr-Institut für Erwachsene.** Weltausstellung 1900 2 gold. u. 2 silb. Medaillen. Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch. Deutsch für Ausländer. **Nach der Berlitz-Methode** lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. (2150 **Schüler,** welche reisen, können **unentgeltlich** Hilfe der **Berlitz School** in Anspruch nehmen. Prospekte **gratis** und franko. 135 Zweigschulen. Nationale Lehrkräfte. Probestunde gratis.

Norddeutsche Creditanstalt,

Actien-Capital 10 Millionen Mark.

Langenmarkt 17.

Wechselstuben und Depositenkassen Langfuhr, Hauptstrasse 106 — Zoppot, Seestrasse 7.

Verzinsung von Baareinlagen vom Einzahlungstage ab!

ohne Kündigung	mit	3 %	p. a.
bei 1 monatlicher Kündigung	mit	$3^1/_4$ %	p. a.
bei 3 monatlicher Kündigung	mit	$3^1/_2$ %	p. a.

An- und Verkauf von Effecten. (4497

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.

Möbelfabrik und Magazin A. F. Sohr

Gr. Gerbergasse Nr. 11—12. (6991

Reichhaltige Auswahl completter Einrichtungen. Großes Lager in Stoffen, Gardinen, Stores und Teppichen.

Erfolgrch. **Klavierunterricht** wird Anfängern u. vorgeschritt. Schülern ertheilt. Methode Prof. Kullak. Honorar billig. Offerten unter **T 59** an die Exp. d. Blatt.

Primaner giebt Gym.-Stund. a. in Zoppot. Off. u. **T 69** an d. Exped.

Englische Unterhaltung

pro Stunde 1 ℳ gesucht. Off. u. Lome. **T 57** an die Exp. d. Bl.

Feine Küche

können die Damen praktisch erlernen; mit auch ohne Pension von gleich zu besetzen. **Hotel du Nord.**

Verloren u. Gefunden

Den 5. ein **Trauring** verloren von Holzgasse bis zum Altstädt. Graben, gezeichnet **W. P. 22.12.99.** Abzugeben Holzgasse 23.

Arbeitsbuch verloren. **Felix Kross,** Kneipab Nr. 33.

Eine silb. **Damen-Remontoir-Uhr** Nr. 24306, gez. **H. S.** auf d. W. von Kneipab bis Langgarten verloren. Gegen Belohnung abzugeben Kneipab Nr. 6, part. (2848b

1 Hahn eingef. Salvatorgasse 6.

Goldener Ring gefunden. Abzuholen. Scheibenritterg. 3, pt.

Police der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft, a. d. Nam. **Karl Kreft** lautend, verl. Abzug. Vorstädt. Graben, Ecke Fleischrg., i. Pap.-G.

Gefl. Pudel eingef. Schmiedeg. 7.

Kleiner weiß. Hund mit rother Halsschleife und schwarz. Kopf. ist gestern Abend entlaufen. Abzugeben Pfefferstadt 61, 2 Tr.

Vermischte Anzeigen

Künstl. Zähne Plomben Conrad Steinberg american dentist Holzmarkt 16, 2. Et. 5908

Künstl. Zähne Plomben, Reparaturen etc. **A. Neuhoff** (2653b 2. Damm 1, 1, Eing. Johannisg.

B. S. 28. Warum kein Lebenszeichen? Bitte Brief. **Erna T.**

Bureau für Rechtshilfe

von (2767b **Otto Jochem,** Schmiedegasse 27.

Dem Geburtstagskinde **H. K.,** Holzgasse, herzl. Gratulation.

Ernstgem. Heirathsgesuch. Geb. Herr, f. Landw. a. f. g. Fam., 43 J. alt, ev., 5000 ℳ baar, spät. m., sucht, u. eig. Hausstand zu gründ., m. Dame o. Wittwe m. entspr. Vermögen, Hausgrundst., Besitz. od. Geschäft, zwecks bald. Heirath in Verb. zu treten. Damen, d. s. ebens. n. ein. glückl. Familienleben sehn., w. vertrauensv. ihre Off. u. 02688b a. d. Exp. d. Blatt. eins. Anonym unbeantw. Diskr. Ehrens. (2688b

Junger Mann sucht d. Bekanntschaft ein. jg. Mädchen v. 22-26 J. zwecks Heirath. Off. mit Angabe der Verhältnisse u. **T 103** an die Exp. d. Bl. Anonym Papierkorb.

Die grobe Beleidigung, die ich dem Frl. **Margarethe Reismann,** Schüsseldamm 26, 1 Tr. zugefügt habe, bereue ich und erkläre sie für unwahr. Schidlitz, 6. Mai 1901. **Paul Fexer,** Carth.-Str. 41 (2850b

Die d. Hrn. **Jochem** zugef. Beleid. nehme ich hiermit abbitt. zurück. **J. Petsch,** Weickhmannsg. 4 (2839b

Die Beleidigung, die ich der Frau **Gurtschick** zugefügt habe, nehme ich zurück. **Mechtilde Teporke,** Schichau-Kolonie 10.

Kdl. Leute w. e. 2 jhr. Kind i. Pflege zu nehm. St. Kath.-Kirchnst. 13-14.

Alle Arten Zithern

stimmt u. reparirt **A. Schlemann,** Musiker, Tischlerg. 63, pt. (2061b

Billig zu vermiethen: Vorzügl. **Pianino** Fleischergasse 15, 2 Tr.

Als guter Klavierspieler

zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Heil. Geistg. 99, 2 Tr.

Aelterer Kaufmann übernimmt Einrichtung und diskrete **Führung v. Geschäftsbüchern.** Offerten unter **T 42** an die Expedition dieses Blattes.

Damen-Kleider

werden sauber u. billig angefert. Hinter Adlers Brauhaus 8, 2 Tr.

Waschfrau b. u. Stck.- u. Monatsw. Ohra, Bergstraße 7. **Ziencke.**

Eine Schneiderin empfiehlt sich Pfefferstadt 8, 1.

Achtung! Feine Wäsche wird sauber geplättet, auf Wunsch auch gewaschen, Hundegasse 100, 1 Tr.

Stück- u. Monatswäsche w. angen. Dies. w. im Fr. getrockn. u. gebl. Off. unt. **T 90** an die Exp. d. Bl.

Jede Maurerarbeit sowie sämmtliche Dacharbeiten werd. billig und sauber ausgeführt. Off. u. **G 997** an die Exp. (2826b

Jede Malerarbeit

wird gut und sauber ausgeführt bei soliden Preisen Tobiasg. 15.

Tischler- u. Klempner-Arbeit

für einen größeren Neubau ist von sofort zu vergeben. Offerten unter **T 62** an die Exped. (2853b

Herrenw., sow. Oberh., Bl., u. and. Wäsche w. saub. gewasch. gepl. u. im Frei. getr. Thorn.-Weg 15, 1, Th. 3.

Wer würde 2 j. Damen Tennis sp. lehren, am liebsten in Zoppot. Offert. hauptpostl. **H. 1** Danzig.

Guter Pferde-Dung ist abzuholen Ohra an der Ostbahn Nr. 2. **Woschee.**

Die Mitbenutzung eines in der Stadt oder derselben ganz nahe gelegenen **Gartens,** täglich für einige Stunden gegen Entschädigung erwünscht. Off. unt. **T 111** an die Exped. d. Blatt.

Blaue Reithosen

mit Hirschlederbesatz, für schlanke Figur, vom Offizier, wenig getragen, sowie fast neue kalbled. **Reitstiefel** preiswerth zu verk. Besicht. von 4—6 Nachm. Langfuhr, Heiligenbrunnerweg 14, 2, l.

Möbeltischler

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zum Polieren und Repariren von Möbeln bei sauberst. und billigster Ausführung. Off. unter **T 39** an die Exped. d. Bl.

Elegante Fracks

und (2814b

Frack-Anzüge

werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Fracks

und (2810b

Frack-Anzüge

werden verliehen **Breitgasse 20.**

Deutscher Reichstag.

89. Sitzung vom 6. Mai, 1 Uhr.

Weingesetz.

Am Bundesrathstisch: Graf Posadowsky.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Entwurfes eines Gesetzes, betr. den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken.

Abg. Baumann (Ztr.) berichtet als Berichterstatter über die Kommissionsverhandlungen. Die Kommission hat zahlreiche bedeutende Aenderungen an dem Gesetzentwurf der Regierung vorgenommen und dabei beschlossen, einen selbstständigen neuen Entwurf dem Hause vorzulegen, als dessen Ergänzung und Unterlage die Regierungsvorlage anzusehen ist.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Ich halte mich für verpflichtet, hier eine Erklärung abzugeben, um diejenigen Kreise des Weinhandels zu beruhigen, welche Anstand nehmen an dem § 1 der Kommissionsfassung. Diese Kreise hatten die Befürchtung, daß als Wein nur das durch alkoholische Gährung aus dem Safte der Traube hergestellte Getränk anzusehen sein würde. Diejenigen Mischungen von Wein, die einen Wasserzusatz hätten, würden [illegible] nicht mehr als Wein angesehen werden. Ich halte diese Befürchtung für durchaus ungerechtfertigt. Das ergiebt sich auch aus den Verhandlungen der Kommission. Ganz unzweifelhaft wird als Wein im Sinne des Gesetzes anzusehen sein das aus der Gährung hergestellte alkoholische Getränk, daß die erlaubten Zusätze enthält. Die Kommission hat in ihrem Paragraphen lediglich den Inhalt der Regierungsvorlage [illegible] Interpretation befestigt. Die Regierung hat nach wie vor [illegible] Bedenken in dieser Fassung, daß nach der allgemeinen Beschaffenheit des Weines zu entscheiden ist, ob Wein überhaupt vorliegt.

Abg. Dasbach (Centr.) meint, daß die Winzer mit dem Gesetz nicht zufrieden sein werden.

Abg. Deinhard (Natl.) spricht sich für die Kommissionsfassung aus; man könne wirklich nicht [illegible] die Zukunft des Weines liegt auf dem Wasser. (Heiterkeit.)

Zu § 2 der die gewerbsmäßige Herstellung oder Nachmachung von Wein unter Verwendung bestimmter Zusätze verbietet, bemerkt

Abg. Rickert (Fr. Verein.): Die verbündeten Regierungen [illegible] dieser Gesetz ein wahrer Schutz gegen übertriebenen Gesetzeseifer gewesen. Das Verbot der Verschnittweine, das die Kommission erstrebt, bedeute [illegible] einen Todesstoß gegen den Handelsvertrag mit Italien.

Die Paragraphen 3—9 werden in der Kommissionsfassung angenommen.

§ 10 handelt von der sogenannten Kellerkontrolle.

Staatssekretär Graf Posadowsky: Gegen diese Bestimmung sind starke Befürchtungen laut geworden. Ich erkläre, daß es die Ansicht der verbündeten Regierungen ist, die Kontrolle durchaus nicht zu einer subalternen Chikane werden zu lassen. Wenn wir aber in Bezug auf die Verfolgung von Weinfälschungen weiter kommen wollen, so ist es unbedingt nothwendig, daß eine geordnete, selbständige und der vollen Höhe wissenschaftlicher Kenntniß stehende Nahrungsmittelkontrolle eingeführt wird. So lange das nicht geschieht, machen wir Gesetze, die keinen Effekt haben, weil sie nicht [illegible] wirken können, die [illegible] Ich hoffe, daß diese Vorschrift einen Anstoß geben wird, eine Nahrungsmittelkontrolle einzuführen, die unabhängig ist und auf der Höhe der modernen chemischen Wissenschaft steht. (Beifall.)

Nach längerer Debatte wird der Paragraph in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso der Rest des Gesetzes.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Abg. Schmidt-Elberfeld (Freis. Volksp.) zur Geschäftsordnung bittet auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen den Diätenantrag zu setzen.

Nächste Sitzung: Dienstag 1 Uhr. Tagesordnung: Interpellation Herold, betr. Vormusterung von Pferden, Interpellation Albrecht (Griesheim); Interpellation [illegible] betr. in englischer Gefangenschaft befindliche deutsche Missionare in Südafrika.

Schluß 3¾ Uhr.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengericht vom 5. Mai

Wäschediebstahl.

Der „Gelegenheitsarbeiter" Wilhelm Meißner, ohne festen Wohnsitz, 37 Jahre alt, wegen Körperverletzung, Diebstahls 2c. mehrfach vorbestraft, wird überführt, am 3. April beim Betteln einer Frau für 22 Mk. Wäsche, die ihm jedoch wieder abgenommen worden ist, gestohlen zu haben. Das Urtheil lautet auf 1 Monat Haft und 3 Monate Gefängniß.

Unverschämter Bettler.

Ein unverbesserlicher Bettler ist der Sattler Hermann Sprung von hier, ein kräftiger Mensch von 46 Jahren, der nicht weniger als 23 Mal wegen Bettelns, außerdem wegen Widerstands und Beleidigung vorbestraft ist. [illegible] behauptet aber, er könne sich nicht besinnen, da er angetrunken gewesen sei. Mit Rücksicht auf die zahlreichen erheblichen Vorstrafen erkannte der Gerichtshof auf 2 Monate Gefängniß, 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

Körperverletzung.

Der Glasmacher Wilhelm Ungmann aus Schellmühl hat am 5. März zu Schellmühl dem Glasmacher Philipp Groß mittels eines fingerdicken Stockes etwa 10—15 Hiebe über Kopf und die Schultern versetzt, so daß er blutende Wunden davontrug. Da der Angeklagte erst 19 Jahre alt ist, kam er mit 2 Monaten Gefängniß davon.

Roher Patron.

Der erst 25 Jahre alte Arbeiter Franz Koslowski von hier, welcher bereits 8 Jahre seines Lebens im Gefängniß und Zuchthause zugebracht hat, giebt mit gleichgiltiger Miene zu, den Laufburschen Eduard Pappenfuß [illegible] gegen Rücken und Unterleib gestoßen zu haben, so daß Pappenfuß, ein junger, schwächlicher Mensch zur Erde stürzte und mehrere Tage lang heftige Schmerzen hatte. Das Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängniß und sofortige Verhaftung.

Wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung hatte sich der 29jährige Arbeiter Josef Jakubowski aus Neuschottland zu verantworten. Er hatte früher im Dienst des Posthalters Szczypulski, hier, gestanden und kam am 10. März widerrechtlich in dessen Stall, [illegible] nicht verließ, vielmehr schlug er den Letzteren hinterrücks mit einer Flasche derart gegen die rechte Backe, daß eine 10 Zentimeter lange Wunde entstand und der Geschlagene erheblich verletzt wurde. Der Angeklagte erhielt 2 Monate Gefängniß.

Unter Anklage der gemeinschaftlichen Körperverletzung

standen auch die als gefährliche Messerhelden bekannten Arbeiter Friedrich Lenser und Otto Lietzau, beide aus Ohra und je zwei Mal wegen gefährlicher Körperverletzung vorbestraft. Den Angeklagten begegnete am 18. März Mittags in Petershagen der Arbeiter Robert Korowski aus Ohra, den Lietzau ohne jede Veranlassung anrempelte. Korowski ging ruhig weiter, bemerkte aber plötzlich, daß die Angeklagten ihn verfolgt hatten. Er erhielt zunächst von Lietzau einen Schlag [illegible] Gesicht, ohne zu treffen. Das Urtheil lautete gegen Lenser auf 6 Monate und gegen Lietzau auf 1 Jahr Gefängniß und 6 Wochen Haft. Beide wurden unter sicherer Bedeckung sofort dem Zentralgefängniß überliefert.

Locales.

* **Personalien bei der Postverwaltung.** Dem Oberpostassistenten Kollmann in Cöslin ist der Königliche Kronen-Orden 4. Klasse verliehen. Angenommen sind zu Postgehilfen der Zivilanwärter Schink in Inowrazlaw, Walter in Neustettin, Guhlke und Sohen in Cöslin, Kersten in Danzig, Straube in Güldenboden, Tobias in Schlodien, zur Telegraphengehilfin Fräulein Malkowsky in Danzig. Der Postgehilfe R. Engel in Dirschau hat die Postassistentenprüfung bestanden. Ernannt sind der Oberpostassistent Kollmann in Cöslin beim Scheiden aus dem Dienste zum Postsekretär, der Postgehilfe Gallitsch in Danzig zum Postassistenten. Etatsmäßig angestellt sind als Postassistenten der Postanwärter Stelaff in Carthaus, die Postassistenten Bulgrin aus Bromberg in Mügeln, Graul aus Gnesen in Deuben. Uebertragen ist die Wahrnehmung der Vorsteherstelle beim Telegraphenamt 1. Klasse in Schwerin (Meckl.) dem Oberpostdirektionssekretär Krause aus Bromberg, einer Bureaubeamtenstelle 1. Klasse bei der Oberpostdirektion in Bromberg dem Postsekretär Puhlmann aus Düsseldorf. Versetzt sind die Postdirektoren Allemeldt von Schneidemühl nach Düsseldorf 6, Wagner von Landeshut nach Schneidemühl, der Postsekretär von Valtier von Straßburg (Elsaß) nach Zoppot, die Postpraktikanten von Skolnicki von Kolmar nach Schubin, Wenzel von Thorn nach Dirschau, Jackstein (früher in Danzig) von Königsberg nach Labiau, Kämpf von Labiau nach Allenstein, die Postassistenten Dyllick von Bromberg nach Gnesen, Achenbach von Saalfeld nach Mehlsack, Altmann von Heiligenbeil nach Bladiau, Liedtke von Abelischken nach Neidenburg, Fr. Schmidt von Allenstein nach Liebstadt, Dallmann von Schneidemühl nach Filehne, Lodbeer von Vandsburg nach Zippnow, Fischer von Stolenschin nach Bromberg, Germann von Tuchel nach Inowrazlaw, Hannemann von Friedheim nach Schneidemühl, Kunkel von Netzthal nach Bromberg, Miege II von Mentschikal nach Tremessen, Milbradt I von Gnesen nach Amsee, Mittelstädt von Hasenfier nach Nakel, Müller von Mootschen nach Schneidemühl, Scheibe von Inowrazlaw nach Bromberg, Sola von Schneidemühl nach Schönlanke, Wehner von Bachurce nach Inowrazlaw, Wiedemeyer von Kruschwitz nach Bromberg, Werr von Gildon nach Plietnitz (Kr. Dt. Krone), Zlitz von Margonin nach Gnesen und demnächst nach Bromberg, Beiersdorf von Zollbrück nach Belgard, Eckart von Köslin nach Tempelburg, Felgner von Zanow nach Polzin, Grüneberg von Kaffzig nach Stolp, Hanson von Schlawe nach Lauenburg, Kuntz von Schmolsin nach Lupow, Pleines von Bütow nach Schlawe, Rogge von Stolp nach Zollbrück, Wangerin von Schlawe nach Rügenwalde, Wenzlau von Schlawe nach Cöslin, Augustinakowsky von Marienburg nach Danzig, Brock von Dirschau nach Marienburg, Firyn von Culmsee nach Berlin, Florkowski von Danzig nach Dirschau, Froese von Sawdin nach Thorn und demnächst

Berliner Börse vom 6. Mai 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	101.60
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	98.60
do.	3½	98.60
do.	3	88.40
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	98.40
do.	3½	98.40
do.	3	88.40
Bad. St.-Anl.	4	103.60
Bayr. St.-Anl.	4	103.60
Sächsische Rente	3	85.75
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	93.60
do. do. 8	4	101.50
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	94.00
Posen. Prov.-Anleihe	3½	93.90
do. do	3	84.10
Westpr. Prov. Anleihe 5u.6	3½	94.75
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	96.40
do. do.	3	85.75
Ostpreußische	4	101.40
do.	3½	96.00
do.	3	86.00
Pommersche	3½	95.90
do.	3	85.90
do. Landcredit	3½	—
do. do.	3½	—
do. neuländisch	3⅓	95.00
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	101.90
do.	3½	96.20
do. Ser. C.	3½	95.70
do. Ser. A. u. B.	3	—
Westpreußische rittsch. 1.	3½	96.30
„ „ 1.B.	3½	96.30
„ „ 2.	3½	96.00
„ neuländ. 2.	3½	96.00
„ rittsch. 1. 2.	3	86.00
„ neuländ. 2.	3	85.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	90.10
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	86.10
„ „ kleine	5	86.30
„ innere	4½	75.30
„ kleine	4½	75.50
„ äußere	4½	77.50
„ 500 L.	4½	78.00
„ 100 L.	4½	78.00
„ 20 L.	4½	78.50
„ 1897	4	70.75
Chinesische Anleihe	5½	101.50
Chinesische Anleihe 1895	6	102.90
„ „ 1896	5	94.00
„ „ 1898	4½	81.00
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.60
„ Goldrente L. 500	1.30	30.60
„ „ L. 100	1.30	30.60
„ „ L. 20	1.30	30.90
Griech. Monop.	1¾	44.90
„ „ 500 Frcs.	1¾	45.30
„ Gld. Pi. r. Lar.	1⅗	38.50
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Rente	4	96.10
„ 4000—100 Frcs.	4	96.10
„ „ neue	4	95.90
Mexikaner 1899	5	97.40
„ 200, 100 L.	5	98.25
„ 20 L.	5	98.50
Oesterr. Gold-Rente	4	100.30
„ Papier-Rente	4½	98.40
„ „	4½	98.40
„ Silber-Rente	4⅕	98.20
„ „	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	97.30
„ „ 2—8	4	97.30
Portugiesen 4½%	fr.	37.30
Rum. amort. Rente	5	92.40
„ „ 400 M.	5	92.40
„ „ 1892/93	5	92.20
„ „ 400 M.	5	93.10
„ „ de 1889	5	80.30
„ „ de 1890	4	80.50
„ „ de 1891	4	80.20
„ „ de 1894	4	80.20
„ „ 1000 Frcs.	4	81.50
„ „ 500 Frcs.	4	—
„ „ de 1896	4	80.40
„ „ 1000 Frcs.	4	80.50
„ „ 500 Frcs.	4	81.00
„ „ de 1898	4	80.40
„ Schatzanw.	5	94.90
„ 810 M.	5	95.40
„ 405 M.	5	95.50
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
„ „ 1r.	4	—
„ Gold-Anl. von 1894	3½	94.90
„ „ von 1896	3	—
„ conf. E. 25 u. 10 r.	4	—
„ „ 5 r.	4	—
„ „ 1 1 r.	4	98.90
„ „ 3 1891	4	—
„ Staatsr. S. 1 226	4	—
„ cv. Staats.	3⅘	94.50
Schweden 1880	3½	99.90
Schwed. Staats. 1886	3½	97.00
„ „ 1890	3½	98.00
Serb. Goldpfandbr.	5	97.00
Spanische Schuld	4	73.00
Türkische Anleihe C.	1	27.95
„ „ D.	1	24.95
„ Adm. 1888	1	100.25
„ „ kleine	5	100.25
Ungar. Gold-Rente	4	98.90
„ „ 500 fl.	4	99.00
„ „ 100 fl.	4	99.80
„ Kronen-Rente	4	—
„ 1000—100	4	93.70
„ Staats-Rente	4½	83.70
„ Gold-Inv.	4½	103.00

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	46.50
„ „ 5.6.unk.1904 f.8.	4	46.50
„ „ 3. 4. f.8.	3½	44.10
„ „ 7.8. unk.1896 f.8.	3½	44.10
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	98.00
„ „ conv.	4	98.00
„ „ 8.	3⅓	90.25
„ „ 9. unk. 1905	3½	90.75
„ „ 10. unk. 1908	4	98.50
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	98.50
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.00
„ „ S.251-340uk.1905	4	99.00
„ „ alte und conv.	3½	90.00
„ „ S. 46-190uk.1905	3½	90.50
„ „ S.301-330uk.1908	3⅓	91.00
Meininger Hyp. conv.	3½	91.00
„ „ 2. 6.	4	98.00
„ „ unk. 1905	3½	91.40
„ „ unk. 1907	3½	91.20
„ „ 7 unk. 1906	4	99.40
Nordd. Grundcredit 3.	4	95.75
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	95.90
„ „ 6. unk. 1904	4	96.50
„ „ 7. unk. 1904	3½	89.50
„ „ 8. unk. 1906	3½	90.00
„ „ 9. unk. 1907	3½	90.00
„ 10.11. b.uk.1909/10	4	97.50
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	86.10
„ 7. 8. . unk. 1904	4	86.10
„ 9. 10. . unk. 1906	4	86.10
„ 11. 12. . unk. 1908	4	86.10
„ 2. 3. . unk. 1906	3½	81.25
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.00
„ „ 14.unk. 1905	4	97.80
„ „ 11.	3½	92.00
„ „ 15.unk. 1904	3½	90.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	90.50
„ „ 17.unk. 1906	4	98.20
„ „ 18.unk. 1910	4	99.00
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	90.60
„ „ 1894	3½	90.50
„ „ 1896 unk. 1906	3½	90.70
„ „ v. 1890	4	99.00
„ „ 1899 unverlb.	4	99.20
„ „ 1901 unk. 1910	4	99.20
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	93.80
„ „ 1896 unk. 1906	3½	94.20
„ „ 1901 unk. 1910	4	101.50
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	104.25
„ „	4	85.00
„ „	4	84.25
„ „	3½	76.50
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk.1905	3½	90.30
„ „ „ „ 1908	3½	90.50
„ „ „ „ 1908	4	98.60
„ „ „ „ 1909	4	98.60
„ „ „ „ 1910	4	98.80
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	92.00
„ „ „ „ 1908	4	99.20
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3⅓	92.25
„ „ „ „ 1910	4	101.75
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	98.30
„ „ 2. kündbar	3½	98.30
„ „ 3. unk. 1905	3½	90.40
„ „ 4. unk. 1907	3½	91.00
„ „ 5. unk. 1909	4	99.20

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	7½	104.50
Allg. Lokal- u. Straßenb.	10	157.00
Große Berliner Straßenb.	11	220.50
Königsberger Pferdebahn	—	48.50
Königsberg-Cranz	8	134.10
Lübeck-Büchen	6¾	137.50
Marienburg-Mlawka	2¾	72.60
Österr.-Ungar. Staatsb.	5.7	—
Gotthardbahn	6	—
Ital. Meridion	6.6	136.00
Ital. Mittelmeer	5	—
Anatolische	4½	86.75
„ 60%	4½	87.10
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	124.20
Nordd. Lloyd	7½	118.30
Hansa-Dampfsch.	14	142.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.25
Ostpr. Südbahn	5	112.50
North. Pacific Vorz.-Act.	4	99.00

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	207.75
Bendix Holzbearb.	9	112.25
Berliner Holzkomptoir	0	70.60
Bochumer Gußst.	16⅔	199.00
Casseler Trebertrockn.	25	183.00
Danziger Aktienbr.	7½	121.50
Danziger Oelmühle	0	11.00
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	68.50
Dynamit-Trust	10	164.50
Elektr. Kummer	10	75.00
Gelsenkircher Bergwerke	13	181.30
Harpener	11	181.90
Hoecherl-Bräu	7	96.75
Hoerder Bergwerke Lit.A.	14	136.00
Inowrazlaw-Salzw.	4½	125.75
Königsberger Walzmühle	13	136.60
Kunterstein-Brauerei	2	83.50
Laurahütte	16	215.25
Orenstein u. Koppel	20	145.00
Schalker Gruben	75	367.25
Schütt Holzindustrie	10	107.00
Siemens u. Halske	10	161.00
Stettiner Cham.	25	292.00
Stettiner Vulkan B.	14	209.90
Ventzki, Maschinenfabr.	8	102.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.00
„ „ 1874	3	—
„ . Ergänzungsnetz	3	89.60
„ „ St. 3.	5	—
„ „ Gold	4	100.70
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	59.20
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	95.40
Kronpr. Rudolf	4	96.50
Moskau-Rjäsan	4	99.30
„ Smolensk	4	—
Raab Oedenb.	3	75.20
North. Gen. Lien.	3	71.90
Northern Pacific 1.	4	104.30
Ung. Eisenb. Gold	4½	—
„ „ 500 fl.	4½	—
„ Staatseis. Silb.	4½	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	149.20
Berliner Bank	5	104.80
„ Handels-Ges.	8	154.70
„ Kassen-Verein	8½	146.25
Breslauer Diskonto	4	95.00
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	134.50
Deutsche Bank	11	206.00
Dsch. Effecten-Bank	4	115.75
„ Genossenschaftsb.	5	106.50
„ Grundschuldbank	0	6.50
„ Hypothekenbank	6½	112.25
„ Nationalbank	8	129.00
„ Ueberseebank	8	133.00
Diskonto-Gesellschaft	9	191.70
Dortmunder Bankverein	8	120.30
Dresdner Bank	8	150.25
Hamburger Hypotheken	8	148.00
Hannoversche Bank	6	121.60
Königsbg. Vereins-Bank	6½	114.00
Landbank	7	118.40
Leipziger Bank	9	142.75
Mitteldeutsche Creditbank	6	112.10
Nationalbank f. Deutschl.	6½	127.50
Nordd. Creditanstalt	7½	115.60
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	110.60
Ostdeutsche	7	118.00
Preuß. Boden-Credit	7	134.00
„ Zentr.-Bd.-C.80%	9	162.25
„ Hypoth.-Akt.-B.	6½	9.50
„ Leihhaus	6	105.50
„ Pfandbrief-Bank	7	117.40
Reichsbank	10.96	154.00
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	124.80

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	140.40
Bayr. „ „ 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	129.90
Köln. Mind. Th. 100	3½	132.50
Mein. Pr.-Pfd.	4	130.50
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
„ „ 1860 ö. fl. 500	4	141.50
Oldenburger Th. 40	3	131.25
Russ. 64er Präm.-Anleihe	—	357.00
„ 66er „ „	—	288.50
Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	—	114.25

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	52.00
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	—
Finnländische Th. 10	68.10
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	49.10
„ Fr. 10	14.60
Meininger fl. 7	26.75
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	357.00
„ Credit v. 58 ö. fl. 100	—
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	—
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.41
Napoleons	16.27
Dollars	4.185
Am. Noten kl.	4.17
Am. Coupons zb. Newy	4.1725
Engl. Banknoten	20.435
Franz. „	81.20
Italien. „	77.05
Nordische „	112.35
Oesterr. „	85.00
Russische „	216.15
„ Zollcoupons	323.90

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	169.45
„ „	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.05
„ „	100 Fr.	2 M.	80.75
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.35
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.45
London	1 L. Strl.	8 T.	20.425
„	1 L. Strl.	3 M.	20.26
New-York	1 Doll.	vista	4.1775
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
„	100 Fr.	2 M.	80.85
Wien	100 Kr.	8 T.	85.00
„	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	76.95
„ „	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	—
„	100 S.R.	3 M.	213.55
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.85

Diskont der Reichsbank 4%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Keinen Erdgebornen
Preiset als zum Glück Erkornen,
Bis er ohne Leid und Klagen
Seinen letzten Tag ertragen,
Bis zum Ziele seines Strebens
Er gelangt und seines Lebens.

Sophokles.

Weltmacht.

Roman von M. Stahl.

36) (Nachdruck verboten

(Fortsetzung.)

20.

In dem alten Bankhause Normann waren große Veränderungen vor sich gegangen.

Wenige Wochen nachdem Justus Normann Elfriede Eichler geheirathet hatte, kehrten seine beiden Söhne, Martin und Gotthold, aus Amerika zurück und associrten sich mit ihrem Vater.

Die Wiederverheirathung des Vaters mit einem jungen, gänzlich vermögenslosen Mädchen hatte ihnen das Vertrauen in seine Geschäftsleitung und in seinen Charakter völlig genommen. Und da Justus Normann seine Leidenschaft für Else selbst als eine Schwäche empfand und seinen beiden Söhnen gegenüber kein freies Gewissen hatte, kam er sehr schnell gänzlich unter ihre Oberhoheit. Er war weder ihrem Geschäftsgeist, noch ihrer amerikanischen Rücksichtslosigkeit gewachsen.

Martin und Gotthold bewohnten und beherrschten die ganze untere Etage und die Geschäftsräume des alten Lindenhauses. Der Vater hatte sich mit seiner jungen Frau in das obere Stockwerk zurückgezogen.

Die erste einschneidende Veränderung, die Justus Normann gleich nach der Rückkehr seiner Söhne fühlen ließ, daß er seine Rolle ausgespielt, war die Entlassung des alten Geschäftsführers Gerhard.

Die Brüder überblickten sofort die Situation und erkannten den Niedergang des Geschäfts. Sie kannten keine Wahl, Pietät und Rücksicht waren ihnen unbekannte Begriffe, sie ergriffen mit fester Hand die Zügel der Geschäftsführung und schoben die beiden „altmodischen Schwachköpfe", wie sie ihren Vater und seinen Disponenten nannten, bei Seite.

In sehr kurzer Zeit hatten sie das ganze Terrain ihrer Heimathsstadt sondirt und alle Bewohner nach ihrem Werth taxirt, d. h. nach den Geschäftschancen, die sie ihnen boten.

Eine gewisse innere Verwandtschaft führte sie sehr bald mit Blumberg und Löffler zusammen. Der Geschäftsgeist dieser beiden glich an Skrupellosigkeit dem ihren und in der Vorliebe für materiellen Lebensgenuß waren sie ihnen ebenbürtig.

In anderen Dingen ergänzten sie sich.

Die Brüder Normann vertraten das Kapital und die beiden Hofbeamten die erste Macht im Lande durch den direkten Einfluß Löfflers auf den Herzog.

Die beiden Normann waren sofort entschlossen, sich diese Macht nutzbar zu machen. Sie kargten den stets geldhungrigen Beamten gegenüber nicht mit Vorschüssen und durch ihre Vermittelung besorgten sie dem Prinzen Arnulf größere Summen, denn der Prinz steckte noch immer tief in Schulden. Die zehntausend Mark seines Vaters hatten ihn nur gerade über Wasser gehalten und nichts war ihm willkommener als die Eröffnung einer neuen Geldquelle.

Martin und Gotthold Normann gaben aber nie im Leben einen Pfennig, ohne eine Mark dafür zu ernten. In diesem Grundsatz gipfelte ihre ganze Lebensweisheit. Für diese Gefälligkeiten mußte ihnen Löffler Armeelieferungen besorgen. Damit war ihr Wohlstand begründet und gesichert. Sie ernteten Hunderttausend, wo sie nur Hunderte hingegeben und einige Tausend. In kurzer Zeit kam das alte Bankhaus zu großem Aufschwung und blühte neu empor, aber es hatte seinen früheren soliden Charakter ganz eingebüßt und wurde von dem skrupellosen, amerikanischen Geist verwegener Spekulation beherrscht.

Seine Spezialität war jetzt neben dem Getreidehandel die Güterausschlachtung.

Es war an einem schönen Frühlingstage, ungefähr ein Jahr nach der Rückkehr der Brüder, als diese sich zu einer wichtigen Geschäftsberathung in demselben Zimmer zusammengefunden hatten, in dem ihr Vater einst dem Oberst von Dellmenhorst seinen Konkurs mitgetheilt.

Die Bilder vom Großvater und Urgroßvater waren von ihrem Platz verschwunden, Justus Normann hatte sie mit sich in das obere Stockwerk genommen, und an Stelle der strengen Ehrenwächter des alten Hauses hingen amerikanische Reklamen, Eisenbahn- und Dampfschifffahrtskarten und einige sezessionistische Gemälde in grellen Farbentönen.

Doch vor dem Fenster standen noch die alten Lindenbäume, in denen eben wieder der Frühling knospte und süße Vogelstimmen von jungem Leben und neuer Liebe jauchzten.

„Ein brillantes Geschäft," sagte Martin, der in einem kaffeebraunen Rock mit hellen Hosen nach amerikanischem Schnitt, am Schreibtisch saß und rechnete. „Da giebt es kein Besinnen, wir müssen rasch zugreifen."

Beide Brüder trugen die glattrasirte Oberlippe und den kurz geschnittenen Backenbart der Yankees, ihre kurzen, gedrungenen Gestalten und die fleischigen, farblosen Gesichter mit den scharfen, hellgrauen Augen ließen sie wie Zwillinge erscheinen. Ohne die frühere Jugendschönheit ihrer Mutter geerbt zu haben, glichen sie dieser, doch sie hatten die Askese der leberkranken, gallsüchtigen Frau in feisten, gesunden Lebensgenuß verwandelt.

„Also lassen wir den Vater rufen," erwiderte Gotthold, der, die Hände auf dem Rücken, hinter seinem Bruder stand und mit diesem in die vorliegenden Papiere blickte. „Es geht ja nicht ohne ihn."

Der alte Normann hatte gesetzlich noch eine gleichberechtigte Stimme im Geschäft. Ohne ihn konnte kein Kontrakt gezeichnet, kein Wechsel ausgestellt, keine Zahlung geleistet werden.

„Laß ihn rufen," knurrte Martin zwischen den Zähnen. „Es ist zwar nur eine Komödie, denn er muß ja doch wie wir wollen, aber die Farce ist nicht zu umgehen."

Auf den Ruf der Glocke trat ein junger Laufbursche in straffer Haltung, mit automatischen Bewegungen ein.

„Der alte Herr soll sofort mal runter kommen," lautete der kurze Befehl.

Es dauerte jedoch eine gute Viertelstunde, bis der alte Herr kam.

Justus Normann hatte gealtert. Er war nicht mehr der schöne Normann, der stattliche Mann mit der hohen ungebeugten Gestalt. Das volle, braune Haupthaar war gelichtet und stark ergraut, die Haut welk und farblos geworden. Die Kleidung saß nicht mehr so adrett über den hageren Gliedern wie früher und in den Augen brannte ein zehrendes, unruhiges Feuer.

„Ihr Deutschen begreift doch nie, daß Zeit Geld ist!" fuhr Martin seinen Vater unwirsch an. „Wenn Du in Deinem Leben immer siebzehn Minuten gebraucht hast, um eine Treppe hinunterzugehen, dann wundert es mich nicht, daß Du es nicht weiter im Leben gebracht hast."

Justus Normann richtete sich unter diesen harten Worten höher auf und stand mit einem letzten Rest von väterlicher Würde vor seinen Söhnen.

„Wir Deutschen kennen noch andere Rücksichten als Geld- und Geldgeschäfte erwiderte," er zornig.

„Goddam, aus den Flitterwochen könntest Du doch nun hinaus sein," lächelte der Sohn mit beißendem Spott, „aber wir wollen um Gottes willen nicht noch mehr Zeit verlieren. Gotthold halte Du Vortrag, um was es sich handelt.

Bei der rohen Anzüglichkeit Martins zuckte der alte Normann zusammen, als habe er einen Schlag bekommen. Das kurze Aufflackern seines Selbstgefühls war verflogen, er sah welker und gebeugter

nach Schöneck Westpreußen, Gleiser von Neuenburg nach Culm, Hannemann von Graudenz nach Jablonowo, Otto Hintz von Thorn nach Culm, Kneiding von Graudenz nach Dirschau, R. Krause von Marienburg nach Danzig, Knopf von Briesen nach Hochstüblau, Kreklau von Neudörfchen nach Marienwerder, A. Krüger von Marienburg nach Schönsee, Kroll von Danzig nach Marienburg, Malinowski von Tiegenhof nach Elbing, Schachtschneider von Carthaus nach Dt. Eylau, Scheffler von Dirschau nach Neumark, Sücker von Hochstüblau nach Briesen, Sendrzejewski von Danzig nach Lautenburg, Straßewski von Danzig nach Wunstorf, Wesenberg von Garnsee nach Dirschau, Wessel von Danzig nach Jablonowo, Westenberger von Danzig nach Neustadt, Wittmütz von Leipzig nach Carthaus, Fr. Zimmermann von Dirschau nach Neufahrwasser, Zube von Danzig nach Neufahrwasser, Behrend von Alleinstein nach Koschlau, Frommholz von Farienen nach Allenstein, Ziermann von Allenstein nach Bartenstein. Der Ober-Postkassenrendant a. D., Rechnungsrath Voigt und der Postsekretär a. D., Legiehn in Königsberg sind gestorben.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Staatsanwalt Dr. Fuchs in Strasburg Westpr. ist zur Vorbereitung für den Kolonialdienst nach Berlin einberufen. Mit seiner Vertretung ist vorläufig der Gerichtsassessor Schmidt aus Berlin beauftragt.

* **Versetzung.** Der Kreisschulinspektor Dr. Schapler aus Pr.-Stargard ist nach Dortmund versetzt.

* **Maschinisten-Prüfung.** Heute beginnt bei der hiesigen Königlichen Regierung eine Prüfung für Seedampfschiffs-Maschinisten. Den Vorsitz führt Herr Regierungs- und Gewerberath Goebel. An Stelle des verreisten Herrn Marine-Ober-Stabs-Ingenieurs Seltmann wird dessen Stellvertreter Herr Ober-Ingenieur Mischke als Prüfungs-Kommissar fungiren.

* **Die Lehrlings-Prüfung des deutschen Uhrmacherbundes,** die kürzlich in Berlin stattfand, haben bestanden mit „sehr gut" Willy Kresin bei Willy Junker in Danzig und mit „gut" Karl Milbrandt bei Ernst Gast in Landeck Westpr. und Hermann Rosner bei Richard Schwarzkopf in Elbing.

-n **Die Guttempler-Loge „Waldfrieden" in Langfuhr** hatte am Sonnabend auf Zinglershöhe einen Vortragsabend veranstaltet, an dem zuerst Herr Ingenieur Papendieck über „Ein Weg aus der Brodnoth" sprach. Dieser Weg sei die Enthaltung des Alkohols, der nicht nur den deutschen Familien einen großen Theil ihres Wirthschaftsgeldes raubt, sondern auch verderbenbringend auf Gesundheit, Leben und Nahrung wirkt. Mit dem zum Verderben angewendeten Gelde, das für alkoholische Getränke ausgegeben wird, könnten all die anderen leiblichen Bedürfnisse der Menschen besser und hinreichender befriedigt werden und überdies mehr für die Pflege des Geistes und Gemüths verwendet werden. Verschwindet der Alkohol vom Schauplatz unseres ganzen wirthschaftlichen und Familienlebens, so werden zwar nicht alle sozialen Uebel fortfallen, aber mit der Enthaltung vom Alkohol thut die Menschheit einen gewaltigen Schritt vorwärts auf der Bahn der Befreiung von den Fesseln niederer Genußsucht. Das ist der Weg aus der allgemeinen Brodnoth unserer Tage. — Dann sprach Herr Dr. John über die Frage: „Woran kranken unsere deutschen Familien?" Der schöne Spruch — so führte Redner aus — „Mein Haus ist meine Welt" trifft heutzutage nur in den seltensten Fällen zu. Nur allzuoft ist für den Mann die Kneipe seine Welt, in der er über den verschiedensten Arten von Schoppen seine eigentliche Welt, sein Heim, seine Frau und Kinder vergißt. Auch hier ist der Alkohol der Hauptstörenfried des deutschen Familienlebens; er läßt den Mann seine ehelichen und Vaterpflichten vergessen, er untergräbt die festesten Grundpfeiler der Familie, die Liebe und die väterliche Autorität. Damit untergräbt er aber zugleich das gesammte Staats- und Volksleben, das aus dem Boden des Familienlebens seine Kräfte zieht. Darum müßte Jeder, der es ernst nimmt mit dem Bestreben zur Schaffung gesunder und glücklicher Familienverhältnisse, zuerst dahin wirken, den Verführer und Betrüger Alkohol aus dem gesammten Staats- und Familienleben zu verbannen, er muß selbst enthaltsam leben. Auf dieser Grundlage, auf der die Guttempler stehen, erblüht ein neues, reines und edles Familienleben. Ueberall, wo Logen des Guttempler-Ordens bestehen, ist ihr segensreicher Einfluß auf das Familienleben unverkennbar. Auch die Wohnungsfrage findet zum größten Theil ihre Lösung durch die Enthaltsamkeit. Der Mann geht nicht etwa in die Kneipe, weil es ihm in seinem Heim nicht behagt, sondern er fühlt sich zu Hause nicht wohl, weil er das Geld, das er für die Ausgestaltung und Verbesserung seines Heimes verwenden sollte, für Alkohol ausgiebt. Auch hier in Danzig wo zwei Guttemplerlogen bestehen, zeigt sich der günstige Einfluß der Enthaltsamkeit auf das Familienleben recht deutlich. Die Enthaltsamen können es vor Allen von sich behaupten, daß sie, befreit von dem dumpfen Zwang des Kneipenhockens, es ernst nehmen mit dem Bestreben, ihr Heim zu ihrer Welt zu gestalten. Beide Vorträge fanden reichen Beifall. Daran schloß sich eine kurze Erörterung über die Alkoholfrage und den Guttemplerorden.

* **Der Wohnungsmiether-Verein** hielt am Sonnabend Abend im Schuhmachergewerkshause seine ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem vom Vorsitzenden Herrn Buchholz erstatteten Jahresbericht geht hervor, daß der Verein sich an den Bestrebungen, einen günstigeren Vorortsverkehr herbeizuführen erfolgreich betheiligt hat, wofür der vom 1. Mai giltige Fahrplan Zeugniß ablegt. Gemeinsamer Kohlenbezug zu mäßigem Preise bei bester Qualität wurde eingeführt und ferner vom Vorstande die Vorbereitung zur Gründung einer Siedlungsgenossenschaft in die Wege geleitet. Diese Angelegenheit ist jetzt einem besonderen Komité übergeben, welches die nothwendigen Vorarbeiten übernommen hat. Der Verein trat dem Verein „Reichswohnungsgesetz" bei und nahm in seine Statuten die Bestimmung auf, daß auch Hausbesitzer, sofern sie auf dem Boden der Vereinsbestrebungen stehen, Mitglieder werden können. Ferner wurde der Vorstand durch einen Beirath verstärkt, welcher zu den Sitzungen eingeladen werden kann, in welchen wichtige und grundsätzliche Fragen entschieden weeden sollen. Die Vereinsarbeiten wurden in 3 Hauptversammlungen, 10 Monatsversammlungen und 17 Vorstandssitzungen erledigt. Der Kassenbericht, welchen der Schatzmeister Herr Schulz erstattete, giebt die Einnahmen auf 552,40 Mk., die Ausgaben auf 512,35 Mk. an, mit einem Saldo für das neue Vereinsjahr von 40,05 Mk. Der Unterstützungsfonds ist z. Z. auf 508 Mk. angewachsen. Der Etat für das laufende Jahr wurde genehmigt. Nach der hierauf erfolgenden Wahl des Vorstandes setzt sich derselbe auf weitere drei Jahre zusammen aus den Herren Buchholz, Vorsitzender; Gruche, Stellvertreter; Ahrenfeldt, Schriftführer; Schiemann, Stellvertreter; Schulz, Kassenführer; Glashagen, Stellvertreter und den Beisitzern Rechtsanwalt Sternberg, Boehnert, Kammerer, Groth, Eisenack und Frl. Brehmer. Zu Kassenrevisoren wurden die Herren Borowitz, Krefft und Lange erwählt. Der Beirath setzt sich zusammen aus den Herren Regierungsrath Schrey, Regierungsrath Dr. Lautz, Landrath Maurach, Geheimrath Gibsone, Major Pactow, E. Berenz, Sekr. Schummel, Gutt, Rückert, Schaaf, Lehmann, Albrecht, Krefft, Gaebel, v. Roy, Medizinalrath Bornträger, Hardtmann, Dr. John und Kapitänleutnant Simon. In der Versammlung wurde dann die Anregung gegeben, für den Verein reger zu agitiren und der Beschluß gefaßt, sowohl in den großen Industrie-Werkstätten als auch durch die hiesigen Zeitungen für weiteres Bekanntwerden der Vereinsziele Sorge zu tragen.

s- **Danziger Ruderverein.** Sonntag Vormittag fand im Bootshause die Verpflichtung auf das Training für diejenigen Ruderer statt, welche sich zur Theilnahme an der diesjährigen Regatta gemeldet haben. Herr Sommerfeld setzte zunächst die Bedeutung des Training auseinander und wies dann darauf hin, daß die Verpflichtung, einige Monate im Jahre streng nach den Gesetzen der Hygiene zu leben, von außerordentlichem Vortheil für die Gesundheit eines jeden Menschen sei, sodaß, wenn auch den Wettruderern ein Sieg nicht beschieden sei, sie dennoch einen großen Nutzen von dem Training haben würden. Nachdem hierauf die Ruderer sich durch Handschlag verpflichtet hatten, die Trainingsordnung von heute ab bis zum Tage der Regatta zu halten, hielt Herr Riefenstahl einen Vortrag über die Technik des Ruderschlages. Es haben sich in diesem Jahre soviel aktive Mitglieder zum Training gemeldet wie noch nie seit dem Bestehen des Vereins, und der Leiter des Trainings, Herr Riefenstahl, hofft deshalb, falls nicht unvorhergesehene Zwischenfälle andere Dispositionen nothwendig machen, bei der bevorstehenden Regatta alle zehn Rennen besetzen zu können.

* **Bezirksausschuß.** Der Amtsvorsteher des Bezirks Bürgerwiesen hat im Januar v. J. bekannt gemacht, daß er die Verlegung eines Theils des von der Gr. Walddorfer Niedertrift durch die Gemarkung Kl. Walddorf nach letzterer Ortschaft bezw. nach Danzig führenden öffentlichen Weges beabsichtige. Dagegen hatten der Hofbesitzer Bieberstein aus Kl. Walddorf und Andere Einspruch und nach dessen Abweisung Klage erhoben. Der Kreisausschuß des Kreises Danziger Niederung hatte unter Aufrechterhaltung der Anordnung des Amtsvorstehers die Klage abgewiesen. Gegen diese Entscheidung hatten die Kläger Berufung eingelegt und ausgeführt, daß die Wegeverlegung in den interessirten Gemeinden in ortsüblicher Weise bekannt gemacht werden müsse, so daß es Jedem möglich sei, gegebenenfalls gegen die Wegeverlegung Einspruch zu erheben. Diese Bekanntmachung sei aber in Gr. Walddorf, wo ein großer Theil der interessirten Besitzer wohne, ganz unterblieben und in Kl. Walddorf sei dieselbe nicht in der ortsüblichen Form erfolgt. Zur ortsüblichen Bekanntmachung in Kl. Walddorf gehöre das Aushängen von Bekanntmachungen an mehreren Stellen in leserlicher Schrift und zwar, wie in diesem Falle vorgeschrieben, vier Wochen hindurch. An zwei Stellen habe aber die Bekanntmachung nur etwa zehn Tage ausgehangen. Der Bezirksausschuß hat unter Aufhebung der Vorentscheidung dem Klageantrage gemäß die Anordnung des Amtsvorstehers aufgehoben, weil er namentlich die unterlassene öffentliche Bekanntmachung in Gr. Walddorf als einen Verstoß gegen die formellen Vorschriften ansah. — Auf die Klage des Kaufmanns Krix zu Zoppot gegen die Gemeindevertretung ebendortselbst wegen Ungültigkeitserklärung der am 8. März 1900 vorgenommenen Wahlen zur Gemeinde-Vertretung beschloß der Bezirksausschuß eine größere Anzahl von Zeugen über die einzelnen gerügten Punkte zu vernehmen. — Der Amtsvorsteher des Bezirks Kl.-Katz beantragte, dem Höcker Miotke zu Vitzlin den Kleinhandel mit Bier zu untersagen, weil derselbe wiederholt wegen Schankgewerbevergehens bestraft ist. Der Bezirksausschuß erkannte in der Berufungsinstanz nach dem Antrage unter Bestätigung der Vorentscheidung.

Provinz.

k, **Marienburg,** 5. Mai. Eine Gauversammlung der ländlichen Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation der Kreise Elbing, Marienburg und Stuhm, zu welcher der gegenwärtig stattfindenden Saatbestellung wegen nur etwa 80 Herren erschienen waren, wurde in diesen Tagen unter dem Vorsitz des Herrn Pfarrer Krause-Thiemsdorf im hiesigen Gesellschaftshause abgehalten. Der Verbandsdirektor Herr v. Kries-Roggenhausen erstattete den Bericht über die Entwickelung des landwirthschaftlichen Genossenschaftswesens in der Provinz Westpreußen im Jahre 1900. Danach gehörten am 31. December v. Js. dem Verbande der ländlichen Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation der Provinz Westpreußen 206 eingetragene Genossenschaften an; bis Mitte März 1901 ist die Zahl auf 223 gestiegen. Hiervon sind 181 Raiffeisen'sche Kredit-Genossenschaften und 42 Betriebs-Genossenschaften verschiedener Art. Der Absatz der Waaren-Abtheilung ist von 3 810 000 Mk. auf 4 900 000 Mk. gestiegen; der Umsatz im Getreideverkehr ist von 1200 Tons auf 1600 Tons gestiegen; darunter etwa 400 Tons von der Kornhausgenossenschaft Pelplin. Der Absatz der Weine unserer westlichen Winzer und Raiffeisen-Vereine ist von 60 000 Liter auf etwa 80 000 Liter gestiegen. Herr Prokurist Siewert aus Danzig sprach über die Lage des Getreidemarktes und Herr Dr. Nürmann über die Genossenschaft für Viehverwerthung in Deutschland. Als Mitglied zum Verbands-Ausschusse für den Kreis Elbing an Stelle des verstorbenen Herrn Vogdt-Eichfelde wurde Herr Pfarrer Bahl aus Pomehrendorf und als dessen Stellvertreter Herr Gutspächter Joost aus Nebek gewählt.

k. **Marienburg,** 5. Mai. Wegen der vorhandenen Futternoth hat man im Marienburger Werder bereits viel Jungvieh auf die Weide gebracht. Die Frühjahrsbestellung ist zum größten Theile beendet. Die meisten Weizen- und Rapsfelder mußten umgepflügt und neu bestellt werden. — Das dem Herrn Manna gehörige Gut Altstadt (Kreis Osterode), langjährige konzessionirte Ackerbauschule, 560 preußische Morgen groß, ist für 100 000 Mark an Herrn de Tarra in Schöneck verkauft worden.

r.— **Neustadt Westpr.,** 6. Mai. Zur Deckung der Bedürfnisse des Kreishaushalts sind nach dem festgestellten Voranschlage für das Rechnungsjahr 1900/1901 an Kreisabgaben 97 500 Mk. und an Provinzialabgaben 44 000 Mk., zusammen 141 500 Mk. vom hiesigen Kreise aufzubringen. Der zu erhebende Zuschlag zu den direkten Staatssteuern beträgt an Kreis- und Provinzialabgaben zusammen 70 Prozent. — In früheren Jahren wurde nur den hiesigen Geschäftsleuten gestattet, ihre Waaren an den hier stattfindenden Abläffen feil zu bieten; jetzt ist auch die Erlaubniß auf auswärtige Händler übertragen. Schon am letzten Ablasse waren Danziger Händler mit ihren Verkaufsbuden hier.

✝ **Culm,** 5. Mai. In der Sitzung des Gemeindekirchenraths und der Gemeindevertretung wurde beschlossen, die Vorbereitungen zu der Feier des am 26. und 27. Juni in Culm stattfindenden Provinzial-Gustav Adolf-Festes einem Komitee, bestehend aus den Herren Pfarrer Hinz, Rittergutsbesitzer von Ruperti-Grubow, Prof. Dr. Serres, Kaufmann Adrian, Rentier Brien und Lehrer Jückel zu übertragen. — Als Abgeordnete der Kreissynode wurden die Herren Amtsrath Krech, Prof. Dr. Serres, Stadtrath Gezesinski und Rendant Häntschke gewählt.

* **Jastrow,** 4. Mai. Im Verlaufe eines Streites wurde der Arbeiter Brockopp in Flederborn von seinem Vater durch einen Messerstich in das Herz getödtet. Der Thäter wurde in Haft genommen.

l. **Konitz,** 5. Mai. Der Kürschnermeister und Synagogendiener David Rossek zu Konitz ist von der Beschuldigung, vor dem Schwurgerichte zu Konitz in der Strafsache wider Masloff u. Gen. einen Meineid geleistet zu haben wegen mangelnden Beweises außer Verfolgung gesetzt. — Wegen eines in der „Staatsbürgerzeitung" enthaltenen Artikels „Zum Konitzer Blutmorde" ist der Händler Hermann Studinski in Konitz gegen den verantwortlichen Redakteur des genannten Blattes O. Böckler in Schöneberg klagend vorgegangen. Termin zur Hauptverhandlung ist auf den 21. Mai d. Js. anberaumt. Die Vertretung des Privatklägers hat Herr Rechtsanwalt Hugo Sonnenfeld in Berlin übernommen. Der Angeschuldigte Böckler wird durch die Rechtsanwälte Guth und Dr. Hahn in Charlottenburg vertheidigt werden.

G. **Pillau,** 5. Mai. Gestern Vormittag erschoß sich auf dem Boden des Königl. Garnisonlazareths der Feldwebel Kotyrba, welcher die Rendantenstelle des Lazareths inne hatte. Die Beweggründe zum Selbstmorde sind noch nicht festgestellt. — Das italienische Torpedoboot „Euro" kehrte gestern Abend von der forcirten Probefahrt zurück, welche zufriedenstellend ausfiel. Es wurden 30 Knoten pro Stunde erzielt.

Handel und Industrie.

Bremen, 6. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Loko 6,45 Br. Baumwolle: Schwach. Upland middl. loco 41¾ Pfg.

Hamburg, 6. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 30½, per September 31½, per December 32, per März 32¾. Behauptet.

Hamburg, 6. Mai. Zuckermarkt. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Mai 9,57½, per Juni 9,57½, per Juli 9,57½, per August 9,62½, per Oktober 9,00, per December 8,97½. Kaum behauptet.

Hamburg, 6. Mai. Petroleum still, Standard white loco 6,35

Paris, 6. Mai. Getreide-Markt. (Schluß). Weizen fest, per Mai 19,55, per Juni 19,85, per Juli-August 20,15, per September-December 20,30. Roggen ruhig, per Mai 15,00, per September-December 14,25. Mehl fest, per Mai 24,60, per Juni 24,90, per Juli-August 25,45, per September-December 26,25. Rüböl fest, per Mai 69¼, per Juni 68, per Juli-August 64¾, per September-December 64. Spiritus ruhig, per Mai 28¾, per Juni 28¾, per Juli-August 29, per September-December 29¾. — Wetter: Bewölkt, regendrohend.

Paris, 6. Mai. Rohzucker matt, 88% neue Konditionen 25 à 25¼. Weißer Zucker matt, Schluß ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Mai 29⅜, per Juni 29⅜, per Juli-August 29⅝, per Oktober-Januar 26⅞.

Antwerpen, 6. Mai. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 16¾ bez. und Br., do. per Mai 16¾ Br., do. per Juni 17 Br., do. per August 17¼ Br. Ruhig. — Schmalz per Mai 102,25.

Pest, 6. Mai. Getreidemarkt. Weizen loko höher, do. per Mai 7,64 Gd., 7,65 Br., per Oktober 7,72 Gd., 7,73 Br.. Roggen per Mai 7,60 Gd., 7,65 Br., do. per Oktober 6,78 Gd., 6,79 Br. Hafer per Mai — Gd., — Br., do. per Oktober 5,59 Gd., 5,61 Br. Mais per Mai 5,35 Gd., 5,36 Br., do. per Juli 5,42 Gd., 5,43 Br. Kohlraps per August 13,40 Gd., 13,50 Br. Wetter: Schön.

Havre, 6. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio — Sack, Santos 12 000 Sack Recettes für Sonnabend.

Havre, 6. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 38,00, per Septbr. 39,00, per Dezbr. 39,50. Kaum behauptet.

Liverpool, 6. Mai. Baumwolle. Umsatz: 8 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Brasilianer $^{1}/_{16}$ niedriger. — Middl. amerikan. Lieferungen: Stetig. Mai-Juni $4^{15}/_{64}$ Käuferpreis, Juni-Juli $4^{16}/_{64}$ do., Juli-August $4^{17}/_{64}$ bis $4^{18}/_{64}$ do., August-September $4^{13}/_{64}$—$4^{14}/_{64}$ do., September (L. M. C.) $4^{13}/_{64}$ bis $4^{14}/_{64}$ do., Oktober (G. O. C.) $4^{2}/_{64}$—$4^{3}/_{64}$ Verkäuferpreis, Oktober-November $3^{62}/_{64}$—$3^{63}/_{64}$ Käuferpreis, November-Dezember $3^{61}/_{64}$ d. do.

---

aus denn zuvor, als er auf einem Sessel in sich zusammengesunken Gotthold's Mittheilung lauschte.

„Es handelt sich um den Ankauf einer Herrschaft, die unter Subhastation steht und zum Ersten unter den Hammer kommt," erklärte der jüngere Sohn. Er las nun von einer Liste alle Details des Geschäfts, die Größe des Areals, die Morgenzahl von Forst, Acker und Wiesen das Inventar, die Hypothekenlast, Steuern und Abgaben, Netto- und Brutto-Einnahmen.

„Bei der Lage der Dinge bekommen wir das Ganze für ein Buterbrod und können die Kaufsumme sofort aus dem Forst herausschlagen," ergänzte Martin. „Die Sache ist klipp und klar, es bedarf keiner weiteren Erwägung. Wir verlangen von Dir weiter nichts als den Federstrich Deiner Unterschrift, dann kannst Du Dich wieder ungestört Deinen ehelichen Freuden überlassen."

Die Söhne sprachen selten ein Wort mit dem Vater, ohne seine zweite Ehe zu verspotten. Sie hatten es dahin gebracht, daß er jede Begegnung mit ihnen fürchtete.

„Wenn es so ist, wie Ihr meint," sagte er finster und zögernd, „aber — — es gefällt mir nicht — — das ist eigentlich kein Geschäft für uns — — für ein' Haus wie das unsere. Wenn einmal Euer Großvater — —"

„Um alles in der Welt, komm uns nicht mit dem Großvater!" rief Martin heftig aufspringend. „Wenn wir ebenso wie Du bei dem Großvater stehen bleiben würden, gingen wir natürlich denselben Weg, das heißt bergab, dem Ende entgegen! Es ist unmöglich, mit Dir vom Geschäft zu reden! Ich rathe Dir, uns General-Vollmacht zu geben und Dich ganz zurückzuziehen, damit Dich nichts bei dem Kultus Deiner Familien-Traditionen stört, die nun doch einmal in die Rumpelkammer, aber nicht auf die Weltbühne modernen Geschäftsverkehrs gehören!"

„Laßt doch die Streitereien!" unterbrach Gotthold ärgerlich seinen Bruder. „Ich habe keine Minute Zeit zu verlieren. Also, Deine Unterschrift, Vater! Wir wären blöde Narren, wenn wir uns dies Geschäft entgehen ließen! Stockhausen ist ein Besitz, bei dem zum Mindesten ein Profit von Hunderttausend herauszuschlagen ist, ohne daß wir einen Pfennig in baar verausgaben."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Ueber die erste Studienwoche des Kronprinzen in der rheinischen Musenstadt wird geschrieben: Der Kronprinz ist unverweilt an sämmtliche Fächer seines Studienplanes frisch herangegangen. Diese Pünktlichkeit bildet einen erfreulichen Gegensatz zu der Sitte vieler anderer akademischer Bürger, die nicht vor der ersten Maiwoche das Kolleg oder überhaupt die Universitätsstadt aufsuchen. Im Unterschied auch zu vielen Anderen, die nur im Hörsaale ihren Professoren gegenübertreten und dort so nebenbei sich testiren lassen, hat der Kronprinz seinen Lehrern vorher einen förmlichen Antrittsbesuch gemacht. Uebrigens unterscheidet sich der Thronerbe des Deutschen Reiches durch sein eigenes Auftreten wenig oder so gut wie gar nicht von seinen Mitstudenten. Schlicht und einfach betritt er den Hörsaal wie alle andern. Wo grade ein freier Platz ist, da setzt er sich nieder, so am Donnerstag in der Vorlesung von Professor Drescher über Schillers Dramen weitab von seinem militärischen Begleiter in der vorletzten Bank, nachdem er bis zum Beginn der Vorlesung in Folge eines Irrthums in einem andern Hörsaal zusammen mit einigen Borussen verweilt hatte. Der Kronprinz schreibt eifrig mit. Er trägt seine Aufzeichnungen mit Bleistift in ein Kollegienheft ein. Herzhaft, wie der Jugend es wohl ansteht, lachte er mit bei der Schilderung über Schillers Aeußeres, das, wie Professor Drescher hervorhob, nicht dem eines Adonis glich, sondern mit dem schlotterigen Gange, den Sommersprossen im Gesichte, der langen Nase und den gerötheten Augen einen grellen Kontrast abgab zu der Erscheinung des von der Natur so herrlich ausgezeichneten Dichterfürsten Goethe. Das frische Naturell des Kronprinzen verleugnet sich auch sonst nicht. So gestern in der ersten Vorlesung über die Meisterwerke des klassischen französischen Theaters bei dem Lektor Dr. Gausinez. Der Hörsaal, in dem dieser liest, ist auf etwa 60 Personen berechnet. Aber eine weitaus größere Zahl von Zuhörern, darunter auch etwa 15 Studentinnen, war gekommen, mancher wohl nur mit der ausgesprochenen Absicht, auch einmal mit dem Kronprinzen ein Kolleg zu hören. Die erste Bank war lange freigeblieben für den jungen Fürstensohn. Schließlich nahmen doch einige ältere Semester nach längerm Zögern dort Platz. Der Kronprinz setzte sich bei seinem Erscheinen zu ihnen, während seine Begleiter Klappsitze vor der ersten Bank einnahmen. Da für etwa 25 Zuhörer kein Sitzplatz mehr da war und der Hintergrund des Saales bis in den Vorraum hinein mit Stehenden gefüllt war, blieb die Thüre während der Vorlesung offen. Würzige Abendluft durchzog daher den Raum, und die frische Maienpracht lachte in den kleinen Saal hinein, dessen reichbemalte Decke noch an die ehemalige kurfürstliche Herrlichkeit erinnert. Als dann Dr. Gausinez mit der Anrede: „Altesse impériale et royale, mesdames, messieurs!" seinen Vortrag begann, wer dachte da nicht unwillkürlich an die Zeit, wo auch hier in Bonn französische Sprache und Sitte den kurfürstlichen Hof beherrschten.

„Er hat ihn wohl verdient." Das „Mag. Pitt" veröffentlicht einen Artikel von Georges Labbé, der anläßlich des feierlichen Einzugs des Königs von England in London und der Königin von Holland in Amsterdam an das sehr originelle Zeremoniell erinnert, das bei dem Einzug der früheren Könige und Königinnen von Frankreich in Paris geübt wurde. Er erzählt darin folgende amusante Anekdote: Als der Prinz-Präsident Louis Napoleon im Verlaufe seiner Reise durch Frankreich, die Angesichts der bevorstehenden Errichtung des Kaiserreiches unternommen wurde, nach Bordeaux kam, hatte der Präfekt der Gironde befohlen, beim Eintritt in die Stadt einen Triumphbogen zu errichten, in dessen Mitte eine von einem Strick gehaltene Krone hing, Oben prangte die Inschrift: „Il l'a bien meritée!" (Er hat sie wohl verdient). In dem Augenblick, wo der Präsident vorbeikommen würde, sollte die Krone sich auf das Haupt des Prinzen senken, wie man dies am Ende des 14. Jahrhunderts beim Einzug der Isabella von Baiern in Paris gethan hatte. Aber ein unglücklicher Windstoß entführte kurz vor dem entscheidenden Moment die Krone, und als der Präsident durch den Triumphbogen kam, blieb nur noch der herunterhängende Strick mit der Inschrift: „Il l'a bien meritée!" die nur eigentlich nichts Anderes mehr bedeuten konnte als: „Er hat ihn wohl verdient!" Der Präfekt zitterte für sich wegen dieser Missethat des Windes. Aber seine Besorgniß war von kurzer Dauer, denn die Idee mit der Krone brachte ihm gnädige Verzeihung.

Ueber Mrs. Hartmann, die Freundin König Eduard VII., der Englands Herrscher das Palais White Lodge in Richmond Park zum Geschenk gemacht hat, bringt ein Londoner Gesellschaftsblatt folgende interessante Notiz: Mrs. Hartmann ist eine in der Gesellschaft wohlbekannte Wittwe. Sie war eine reiche Erbin und gehörte zu einer sehr geachteten Kaufmannsfamilie, die ihr Vermögen mit türkischem Zwillich gemacht haben soll. Die Dame ist hochgewachsen, schlank und von äußerst distinguirter Erscheinung. Sie ist auch eminent „chic". Bei ihrer gesellschaftlichen Karrière hat sie sich nicht einmal der heutzutage so weit verbreiteten Reklameart bedient. Bälle und große Festlichkeiten gab sie wenige, aber viele äußerst erfolgreiche Diners. Ihr Sohn Mr. Frederic Hartmann zeigt eine auffallende Aehnlichkeit mit dem König von England; er ist in der That mehr als einmal mit diesem verwechselt worden. Er hat eine Miß Lister, die Nichte der verstorbenen Lady Glenesk, geheirathet.

Eine furchtbare Katastrophe ereignete sich am 23. April bei Katschkarowka, im Gouvernement Cherson, an einer Dnjeprstelle, an welcher schon im vorigen Jahre 16 Bauern den Tod fanden. Hundert Bauern, Männer, Weiber und Kinder, die von der Arbeit kamen, wollten alle zu gleicher Zeit auf einer Fähre über den Dnjepr fahren; da die Fähre jedoch alt und schlecht gebaut war, bat der Fährmann die Leute, sich in zwei Gruppen zu theilen, die nach einander an das andere Ufer befördert werden sollten. Davon wollten aber die Bauern nichts hören, denn es wehte ein kalter scharfer Wind und alle wollten so rasch als möglich nach Hause gelangen. Die ganze Gesellschaft stellte sich also auf die Fähre, auf welcher außerdem noch drei Pferde Platz fanden. Durch den hohen Wellengang in Schrecken gesetzt, begannen die Pferde während der Ueberfahrt unruhig zu werden. Die Folge davon war, daß auch die Weiber in Aufregung geriethen und alle nach einer Seite der Fähre hin eilten. Dadurch verlor die Fähre das Gleichgewicht und schlug um, so daß die Bauern alle ins Wasser fielen. 70 Personen retteten sich durch Schwimmen, die übrigen dreißig ertranken, ehe ihnen vom nahen Ufer Hilfe gebracht werden konnte.

Lustige Ecke.

O weh! Junger Ehemann: „Ich habe Dir doch telegraphirt, Du solltest Deine Mutter nicht mitbringen!" — Junge Frau: „Das ist's ja gerade. Mama hat Dein Telegramm gelesen und nun will sie wissen, was das bedeuten soll."

Die Hauptsache. Köchin A.: „Ich finde, Dein Heinrich ist recht maulfaul!" — Köchin B.: „Der? Der küßt in einer Tour!"

Temperenzlerfragen.

Darf ein Temperenzler Jemandem reinen Wein einschenken?

* * *

Ist es erlaubt, den Professor Weinlechner im Erkrankungsfalle zuzuziehen?

* * *

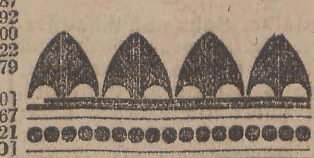
Das Ideal. Mädchen: „Du hast Dich nun mit dem Müller verlobt? Du wolltest ihn doch nicht?" — Freundin: „Ja, aber neulich sah ich einen Leutnant, der ihm ganz ähnlich sah!"

Furchtbarer Verdacht. Junge Frau Professor (zu ihrem Mann auf der Hochzeitsreise, da ihm allerlei Personenverwechslungen passiren): „Nimm Dich doch 'n bischen zusammen, Alfred, sonst müssen ja die Leute denken, Du hast mich nur aus Zerstreutheit geheirathet."

14. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. Mai 1901, vormittags.
Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

[illegible]



14. Ziehung 4. Klasse 204. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. Mai 1901, nachmittags.
Nur die Gewinne über 236 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

26 162 278 416 24 30 60 65 593 611 84 852 1020 214
[1000] 18 39 449 50 73 92 667 74 815 964 2062 75 185
266 310 549 60 734 58 806 984 3095 126 71 236 439
507 38 70 95 863 958 4502 40 601 94 5103 61 67 509
652 824 39 6006 245 48 330 88 655 822 74 7047 90
222 300 97 630 [1000] 62 74 86 785 8036 39 [1000] 59 172
229 78 404 31 596 602 27 748 9013 188 451 71 94 521
624 [500] 68 88 714 30 836 58 87 916 96
10328 425 81 529 646 75 784 [1000] 88 11054 145
446 97 576 812 12210 27 65 88 90 368 84 437 55 79 623
24 87 722 89 94 13361 78 402 19 686 90 94 14001
162 78 205 46 [3000] 61 392 465 620 702 82 [500] 870
925 15124 342 73 477 [1000] 87 506 667 709 15 26 43
74 845 962 16173 95 [500] 316 35 483 709 820 17174
404 29 716 915 18026 60 574 709 860 81 19060 82 216
19 397 429 68 648 59 726 900 49
20006 93 97 347 80 97 470 741 861 21320 34 422
582 87 769 980 22016 190 310 415 683 836 94 23050
76 258 76 306 21 47 624 826 940 59 71 73 24139 85 246
559 625 32 69 903 25253 370 451 671 [500] 719 824
61 26021 194 245 50 384 496 503 92 693 707 818 27056
133 203 54 86 334 86 489 98 727 75 28103 [3000] 71
221 75 342 654 978 29031 207 28 47 347 935
30101 59 636 43 708 921 31104 6 59 506 69 636 714
906 32083 91 217 57 423 514 643 977 33054 185 271
324 37 617 34017 32 161 277 363 79 [500] 96 417 886
35062 198 253 316 19 55 84 645 [500] 734 945 88
36302 11 17 [1000] 510 23 763 859 [1000] 922 92 37044
57 167 284 348 88 401 766 815 40 [500] 934 98 38126
86 359 954 39025 86 465 531 676 [3000]
40058 129 227 502 650 90 734 875 41094 301 2 22
450 598 754 55 69 883 925 32 42006 147 383 520 56 636
[500] 929 43163 383 926 44004 136 58 249 332 61
70 96 802 45088 181 226 61 325 92 614 20 90 778 847
70 94 46049 157 577 779 819 47156 405 25 674 807
48207 501 84 810 23 936 49001 177 297 370 452 502 607
852 906 31
50087 357 634 720 828 29 70 51023 43 169 210 71
332 [500] 63 529 79 762 885 969 52060 165 [3000] 252
77 326 730 32 51 79 886 53100 231 308 32 59 447 512
19 20 796 [3000] 943 44 59 54130 312 435 94 [1000] 811
55034 96 98 250 447 577 718 24 34 873 908 56004 [500]
24 52 67 104 432 53 555 663 839 66 57049 194 268 541
678 81 918 58218 49 443 61 615 727 819 36 57 916 50
59108 632 37 [3000] 819 959
60174 350 758 977 96 61336 97 436 80 86 549 630
77 857 92 925 91 93 62017 208 400 534 649 713 45
857 63 923 63189 256 437 586 875 964 64095 324
95 530 767 869 954 99 65126 50 210 32 388 540 52 [1000]
72 91 615 773 95 998 66228 397 510 [500] 31 689 [1000]
723 75 93 67029 [500] 60 270 415 585 785 816 68435
556 624 722 31 62 66 953 69192 278 489 746 850 936 74
70116 91 357 66 426 556 692 997 71012 54 459
545 76 99 664 725 57 [1000] 810 47 72494 544 654 996
73 145 330 97 604 [1000] 724 74118 56 85 245 329 98
460 526 760 90 936 75041 55 324 [1000] 446 84 577
788 961 76130 46 226 [15 000] 52 96 379 512 774 811
77046 85 128 245 56 364 597 601 787 841 73 78005 49
96 146 442 47 582 623 45 63 79219 344 405 560 606 851
80013 44 112 315 [500] 36 813 969 81119 94 234
90 320 507 55 87 867 90 954 82001 118 93 489 576
755 971 83232 70 333 63 561 74 661 63 798 828 63
980 84606 85143 327 558 688 [500] 710 59 84 882
86033 110 21 80 337 80 792 894 99 917 38 87040 59
213 45 59 402 569 667 796 962 88059 149 81 392 716
41 [1000] 818 968 89037 80 96 115 [10 000] 224
53 314 80 411 60 713 933 87
90015 158 71 337 607 [500] 25 775 85 91277
442 73 504 69 608 92002 20 91 130 33 75 202 311 23
465 511 48 629 759 84 87 99 880 93014 [3000] 233
322 510 659 748 50 55 64 849 953 72 [500] 76 [1000] 79
94013 134 37 82 90 281 316 38 418 517 22 85 603 12
857 95124 41 81 94 99 580 708 16 40 878 96002
52 118 204 72 424 35 557 628 781 893 958 70 97034
495 636 938 98035 61 178 564 99 668 836 99037 38
41 603 19 23 984
100001 34 53 66 193 301 477 522 70 761 940
101037 289 319 21 66 709 30 931 55 72 102016
168 206 60 412 22 561 730 49 841 912 64 69 103081
101 213 364 464 539 719 78 808 50 51 83 907 12 32
104105 96 223 552 646 92 733 896 900 45 105019
152 286 336 610 706 106089 170 217 20 38 51 542
60 664 766 904 73 107016 402 38 70 573 619 39
59 108012 35 155 331 34 720 802 109312 446 562
85 718 32 943
110366 413 63 516 65 748 800 85 936 111029
243 603 36 82 832 47 56 945 112089 330 60 512 38
52 67 666 113230 38 66 429 30 651 66 114056 132
76 90 248 508 74 115048 202 471 78 505 93 638
[500] 771 835 116257 451 794 811 80 998 117023
[10 000] 50 230 305 51 59 430 80 501 724 990 [500]
118015 45 74 110 61 73 [3000] 355 528 676 912 119015
64 180 249 52 302 70 689 906 39
120017 354 476 632 121025 222 67 470 86 612
757 911 41 75 122058 116 270 416 82 92 502 21 601
[1000] 6 21 34 905 9 123087 91 234 571 834 124186
87 379 451 [1000] 96 503 666 [500] 800 2 951 96
125168 92 227 362 [500] 469 674 758 126038 97 138
279 303 565 785 945 127145 409 520 627 44 880 82
99 906 97 128158 291 [500] 94 [1000] 460 543 95
609 720 22 826 32 968 83 129025 54 606 90 718 [500]
80 857 973 88
130064 216 [5000] 637 40 [500] 63 783 990
131148 68 235 60 326 512 607 37 718 95 862 948
132071 81 205 382 [1000] 454 707 821 79 931 133053
244 91 381 452 518 39 81 656 [10 000] 887 920 75
134040 204 72 508 32 622 90 730 [500] 59 801 71 924
86 135002 113 [500] 228 92 339 42 [1000] 487 970
136233 395 514 960 137184 334 62 504 610 77
709 57 953 138183 364 563 655 70 747 139197 373
428 550 [1000] 695 864
140073 165 220 486 735 82 141021 118 201
413 16 547 754 [500] 825 919 81 142140 446 73 [500]
143158 336 90 423 549 91 650 72 744 65 76 144037
70 306 [10 000] 48 461 68 547 603 [1000] 90 712 927
145170 326 464 517 75 85 669 724 30 824 [1000]
36 146109 15 277 80 339 79 450 855 147177 226
394 489 546 715 23 801 80 943 148107 238 [1000]
386 449 506 20 56 784 888 975 81 149060 105 241 93
370 627 97 709 878 967
150013 63 282 418 566 70 96 [500] 747 825 951
151291 372 432 60 588 777 982 99 152014 16 [1000]
320 78 441 67 773 924 153041 131 53 344 405 527
76 707 862 154057 105 431 533 608 709 853 972
155014 102 31 208 [500] 502 56 82 715 950 [1000]
156006 65 238 336 405 74 85 552 610 24 78 761 802 26 906
157148 449 735 806 158184 216 308 [500] 70 457 725
922 47 159056 167 357 419 29 95
160037 42 260 354 456 64 94 508 161059 71 183
224 35 354 84 632 162024 38 192 [1000] 238 46 69
[1000] 403 20 520 617 803 34 163075 118 201 19 62
663 723 858 65 71 164039 68 329 66 534 603 8 730 842
934 165096 182 253 354 732 49 874 82 166027 150
525 967 167272 514 17 69 606 68 843 168013 15 217
519 630 92 788 882 957 62 99 169082 118 35 522 [500]
732 53 866 997
170189 231 52 85 88 323 53 552 615 730 962 171389
428 68 74 [1000] 690 874 [500] 904 40 172027 145
91 242 [500] 307 19 410 29 [1000] 96 525 92 681 707 82
899 173049 378 438 62 590 699 833 923 174002 26
246 337 [1000] 528 638 832 74 175034 307 22 409 24
[500] 566 675 86 803 909 176090 361 526 604 13
177088 [1000] 164 633 702 15 33 840 98 178024 66
500 31 79 605 868 179012 29 310 493 522 618 885
984 [500]
180030 156 233 75 303 6 [500] 34 515 52 622 34
779 94 857 181100 91 284 345 55 588 627 32 724 805
902 81 182143 351 511 67 [1000] 662 835 946 183182
409 60 571 803 184109 89 314 27 70 [500] 441 673 77
[1000] 722 904 185413 27 621 884 968 186047 460
64 512 90 604 785 92 187074 83 284 [150 000] 309
47 560 645 78 841 78 85 920 21 71 [3000] 188347 465
780 890 189204 [3000] 47 340 770 [1000] 84 917 [500]
19 26
190003 19 102 78 216 367 76 433 516 766 191032
129 398 414 [1000] 20 33 62 90 555 65 973 192091
127 305 548 820 56 942 193153 283 526 69 704 28 838
900 84 88 194007 130 34 253 331 461 669 708 809 26
51 55 89 195097 225 330 52 70 421 578 99 610 85 778
956 196031 96 139 51 298 432 34 42 65 588 614 24 30
94 737 953 [500] 61 68 78 197112 16 27 234 342 509
647 701 860 [3000] 90 198010 68 136 693 718 [500]
23 86 817 199130 520 728 47 902
200094 171 331 494 532 639 712 945 83 201476
590 885 202061 178 [1000] 435 505 203137 380 86
523 70 622 742 60 79 830 204148 212 319 79 87 403
609 857 73 917 25 33 205047 82 341 64 415 [1000] 18
[500] 21 528 40 96 642 812 917 62 206094 130 211 82
366 422 36 848 98 207124 84 [500] 263 98 376 91 410
87 818 984 208137 237 [3000] 365 555 652 839 91 933
209009 107 23 237 97 400 633 82
210031 329 82 578 697 884 902 59 86 211104 279
351 562 679 853 924 212076 136 267 726 60 61 79 803
9 941 213163 299 579 673 707 25 864 79 955 214183
99 315 52 503 18 685 728 860 [3000] 215025 278 578
762 911 83 216475 698 217037 46 57 138 221 404
26 44 526 36 46 654 893 218010 52 207 515 769 219007
65 292 331 465 83 509 753
220115 20 307 61 635 85 933 38 45 221060 80 123
95 604 19 760 87 [1000] 976 222087 275 355 453 581
794 875 223148 290 98 401 68 727 36 50 61 224149
222 421 67 74 620 784 89 [1000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 150 000 Mark, 1 zu 75 000 Mark, 2 zu 50 000 Mark, 4 zu 30 000 Mark, 4 zu 15 000 Mark, 13 zu 10 000 Mark, 28 zu 5000 Mark, 840 zu 3000 Mark, 443 zu 1000 Mark, 525 zu 500 Mark.

Sächsisches Engros-Lager,

30 Langgasse 30, **part. und 1. Etage.**

Mittwoch, den 7. Mai **und Donnerstag,** den 8. Mai

kommen sämmtliche angesammelte Restbestände in (7916

Damen-Handschuhen

die einen Werth bis zu **1,85** das Paar haben, durchschnittlich per Paar mit . . . . **45** Pfg. zum Verkauf.

Konkurs-Waaren-Lager.

Das große **Eisenwaaren-Lager** aus der

Max Baden'schen Konkursmasse,

Milchkannengasse 32,

vis-à-vis der Sparkasse, bestehend in:

Haus- und Küchengeräthen,

Baubeschlägen,

Artikeln für die Landwirthschaft,

Werkzeugen 2c. 2c.

soll schleunigst zu ganz billigen Preisen ausverkauft werden. (26136



Uhren!

Ketten u. Goldwaaren

empfehle als besonders preiswerth

S. Lewy,

Breitgasse 106.

Silb. Herren- und Damenuhren von	9,—	3 Jahre Garantie.
Goldene Damenuhren . . . . . „	16,—	
Regulateure . . . . „	12,—	

Wand- und Weckeruhren in den neuesten Mustern.
Doublé-Ketten von 2,—, echt goldene Ringe von 2,50.
Armbänder, Broches, Boutons staunend billig.
Trauringe in jeder Preislage vorräthig.
Brillen u. Pincenez für jedes Auge passend. Nickel 2,—, Stahl 1,—.

Reparatur-Preis: 1 Uhr reinigen 1,—, 1 Feder 1,—, 1 Zeiger 10 ₰, 1 Glas 15 ₰, 1 Kapsel 15 ₰ unter 3-jähriger Garantie.

S. Lewy, Uhrmacher,

106 Breitgasse 106. (6617

Verabfolge rothe Rabattmarken.



Continental

PNEUMATIC

Für jedes Rad die beste Bereifung.

Man verlange stets diese Marke.

(7854m

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

Möbel! Restbestände, aus einer Zwangsvollstreckung, bestehend in: Plüschgarnitur mit 6 Sesseln, 8-eckigen Tisch, Paneelgarnitur mit Spiegelaufsatz, Speisetafel, Servirtisch, Stühle, Vertikow mit Schnitzerei, 2 große zerlegbare Garderobenschränke und andere Möbel — wenig gebraucht — sollen, um damit zu räumen, **unter Kostenpreis** per Kassa verkauft werden.

Paul Freymann, Möbelfabrik,

Brodbänkengasse 38. (7655

Motorwagen-Ausstellung Benz & Co.,

Rhein'sche Gasmotoren-Fabrik A.-G. Mannheim,

Erste und grösste Motorwagen-Fabrik der Welt.

Filiale: Danzig, Stadtgraben 5.

Vertreten durch Ingenieur **Otto Ziemen.**

28496)

Magenleidende erhalten gegen 10 Pfg.-Marke Broschüre, wie das Leiden zu beseitigen ist, von **„Sanitas"** Brunndöbra Sa. Nr. 1. (7556

Speisezwiebel à Ctr. 4 ℳ, Maaß 40 ₰, und **Russische Steckzwiebel** billig zu haben (2777b **Häkergasse 14, Keller.**

Rosen,

Hochstämme und niedrige, Kletterrosen, Clematis, wilder Wein, diverse Staudengewächse, Florblumen, blühende Topfpflanzen, Palmen, Blatt- und Dekorationspflanzen, Blumenbindereien 2c. empfiehlt bis auf Weiteres noch in alt bekannter Weise

Gärtnerei von A. Bauer,

Langgarten 37/38. (24236

Elegante und einfache **Schuhwaaren,** schwarz und farbig, in bester Qualität und größter Auswahl zu soliden Preisen empfiehlt

H. Neumann,

Danzig, Heilige Geistgasse 134.
Zoppot, Seestraße 9. (25766

G. Schneider,

Baugeschäft,

Steindamm No. 24,

empfiehlt bei billigster Preisnotirung die Ausführung von

Façaden- und Innendekorationen in Cement und Gyps,

Stuckdecken in modernsten Mustern

in reichster Auswahl. (7684

Luftkurort bei Königsberg i. Pr.

Mein daselbst unmittelbar am **Walde, Bahn und Chaussee,** ½ **Bahnstunde von Königsberg i. Pr.** gelegenes Grundstück **mit herrlichem Park, Badeanstalt, feinem Restaurant, Veranda, 6 Wohnungen mit je 3 Zimmern, Einfahrt, Pferde- und Kuhstallungen 2c.** ist sofort Alters wegen unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **B. Y. 5652** an **Rudolf Mosse,** Königsberg i. Pr. (7754m

---

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pfg.
VanillinZucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonialwaaren- u. Drogen-Geschäften jeder Stadt.

Dr. A. Oetker, Bielefeld
(1009m

Freunden eines wirklich guten und sehr **wohlbekömmlichen** Traubenweines empfehle ich meinen garantirt **unverfälschten**

1898er Rothwein.

Derselbe kostet in Fässern von 30 Ltr. an **58 Pfg. per Liter** u. in Kisten v. 12 Fl. an 60 Pfg. pr. Fl. von ca. ¾ Ltr. Inhalt einschl. Glas. Als Probe versende ich auch 2 Fl. nebst ausführl. Preisliste per Post. Zahlreiche Anerkennungen liegen vor. **Carl Th. Oehmen, Coblenz a. Rhein 109,** Weinbergsbesitzer u. Weinhandl.
(6424

Einen großen Posten (7808

saure Gurken

in schöner, schmackhafter, fester großer Waare, a Schock 1,90, sowie einen kleinen Posten **Sauerkohl** billigst empfiehlt

Albert Holz, Wriezen a. O.

Für Männer!

Versuch. Sie b. vorzeit. Schwäche m. bewähr. Methode ℳ 10 diskr. u. franko. **E. Herrmann,** Apothek., **Berlin NO.,** Neue Königsstr. 7. Hr. R. i. M. schreibt m. a. 24.3.1901: **Die Kur war gut u. erfolgr.** (19536

Färbe dein Haar echt

mit

Jean Rabôt's

Haarfarbe.

Preis à Flasche 3,00.
Nur zu haben bei Damenfriseur **Hermann Korsch,** Milchkannengasse Nr. 24, und **H. Körner,** Kohlenmarkt Nr. 24. (6480

Der neue Katalog

der Hammonia-Fahrradfabrik A. H. Ueltzen, Hamburg, ist erschienen u. wird Interessenten kostenlos zugesandt.

Enorm billige Preise.

(6458m

Nur 9½ Mark!

franco jeder Bahnstation

kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breites — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen,



Hühnerhöfen, Wildgatter. Man verl. über alle Sorten Geflecht, Stachel- und Spalierdraht Preisliste No. 11. und Gebrauchsanleitung gratis von **J. Rustein, Ruhrort a. Rh.**

2988

1901er Matjeshering,

in zarter fetter Waare vers. d. Postfaß, ca. **45 Stück, 4,00 ℳ** franko Postnachnahme.

Gustav Klein,

Greifswald. (7902

---

200 Ztr. gut kochende, verlesene (27306

Speisekartoffeln

franko Haus billig zu verkaufen **Albert Rosin,** Altst. Graben 11.

Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital . . . . 10 000 000 Rubel,
Reserven . . . . 3 700 000 „

gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen vom **Tage der Einzahlung** ab

Baareinlagen

zu 4 % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu 4¼ % p. a. mit einmonatlicher Kündigung.
zu 4½ % p. a. mit dreimonatlicher Kündigung. (4245

Moskauer Internationale Handelsbank

Filiale Danzig.

Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

Moskauer Internationale Handelsbank

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Mohilew-Pod., Pawlograd, Skopin, Saransk, Buguruslan, Jefremoff, Tscheljabinsk, Kokand, Buchara, Danzig, Königsberg, Leipzig, Stettin, Rotterdam, Marseille, Teheran.

Monatsbilanz per 1./14. März 1901.

ACTIVA.

	Rubel. Kop.		Mark. Pfg.
Cassabestand und Bankguthaben	3,601,491.42	à 216	**7,779,221.46**
Wechselportefeuille, russ. u. ausl.	22,110,374.46	„	**47,758,408,83**
Darlehen gegen Sicherheit	15,369,190.56	„	**33,197,451,61**
Effectenbestand*)	6,621,194.92	„	**14,301,781,03**
Conto-Corrente	15,545,921.77	„	**33,579,191,02**
Conto der Filialen	1,867,722.54	„	**4,034,280,69**
Unkosten	171,213.38	„	**369,820,90**
Transitorische Summen	183,832.49	„	**397,078,18**
Immobilien	1,648,110.62	„	**3,559,918,94**
Protestirte Wechsel	41,845.85	„	**90,387,04**
Rubel	67,160,898.01	Mark	**145,067,539,70**

7913]

PASSIVA.

	Rubel. Kop.		Mark. Pfg.
Volleingezahltes Capital	10,000,000.—	à 216	**21,600,000,—**
Reserve-Capitalien: Ordentliches . . . Rbl. 3,538,864.24; Ausserordentliches . „ 212,026.64	3,750,890.88	„	**8,101,924,30**
Depositen	21,853,055.26	„	**47,202,599,36**
Rediscont, Specialconti etc.	9,371,790.38	„	**20,243,067,22**
Conto-Corrente	15,139,388.29	„	**32,701,078,71**
Conto der Filialen	1,620,380.86	„	**3,500,022,66**
Accepte	4,114,677.89	„	**8,887,704,24**
Fällige Zinsen	133,847.80	„	**289,111,25**
Zinsen u. Provisionen	547,551.09	„	**1,182,710,35**
Transitorische Summen	8,984.98	„	**19,407,56**
Reingewinn pro 1900	620,330.58	„	**1,339,914,05**
Rubel	67,160,898.01	Mark	**145,067,539,70**

*) In dieser Summe sind Rubel 3,609,582.49 Reservecapitalien inbegriffen.



Weiss wie Schnee



wurde meine Wäsche nach Gebrauch von Elfenbein-Seife Marke „Elefant" von **Günther & Haussner** in Chemnitz-Kappeln. In tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Zu haben in **Danzig** bei: **Florian Borowski,** Holzmarkt, **R. Dahlmann,** Fleischergasse, **M. Draszkowski,** Töpfergasse, **Paul Eisenack,** Gr. Wollwebergasse, **Grunwald & Stangenberg,** Altst. Graben, **G. Kunze,** Löwen-Drogerie, Paradiesgasse, **Hugo Köhler,** Johannisgasse, **Walter Kuhn,** Petershagen, **Joh. Möller sen.,** Sperlingsgasse, **Aug. Mahler,** Allmodengasse, **Rudolf Mörke,** Petersiliengasse, **A. Neumann,** 1. Damm, **Otto Pegel,** Weidengasse, **Alfred Post,** Portechaisengasse, **F. Rudath,** Hundegasse, **R. Schrammke,** Hausthor, **Oscar Schulz,** Heilige Geistgasse, **Rich. Utz,** Junkergasse, **Alexander Wieck,** Langgarten, **Georg Schubert,** Große Berggasse. In **Langfuhr:** **Herm. Krause, Ernst Kröhling, Emil Leitreiter, Georg Tautien,** Flora-Drogerie, **Rich. Zielke.** In **Neufahrwasser:** **Heinrich Zielke.** In **Oliva:** **H. E. Fast, Paul Schubert.** In **Zoppot:** **Carl Kleist, Adalbert Kubasiak, A. E. Schmidt, A. Sielmann, Anton Schellner.**

Vertretung und Lager: **Bruno Kalinski,** Danzig, Jopengasse Nr. 10. (7723